UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT

Thüringer Allgemeine

SÖMMERDA

Freitag, 9. Mai 2025 · F 04876 | Ein Titel der FUNKE Mediengruppe | Preis 2,90 € · 19. Woche · Nr. 107

Leitartikel

Koalition mit Imageproblem

Fabian Klaus über das Brombeer-Bündnis in Thüringen

In Thüringen geht es immer nach vorn. Glaubt man Ministerpräsident Mario Voigt (CDU). Der versprüht seit Amtsantritt mit seinen Koalitionspartnern einen so unbändigen Optimismus, dass man allein vom Zuhören auf die Idee kommen könnte, die Regierungspartner stießen auf eine große Zustimmung im Land. Immerhin haben sie in den ersten 100 Tagen der Regierungszeit das eine oder andere umgesetzt oder zumindest angeschoben: Abschiebehaft, Haushalt, Flächenregister, Bürokratiemelder ...

Und hinzu kommt eben ein Ministerpräsident, der fast schon krampfhaft eine positive Thüringen-Erzählung verbreitet und sich dabei kaum von seinem Vorgänger Bodo Ramelow (Linke) unterscheidet. Ganz abgesehen davon, dass man als stolzer Thüringer das ohnehin glaubt, trägt diese Verheißung politisch bisher nicht. Obwohl jedem Anfang eigentlich ein Zauber innewohnt, schafft es die „Brombeere“ nicht, die Menschen für sich zu begeistern. Woran das liegt? Positiv ausgelegt wird mal wohl sagen, dass die Regierungszeit gerade erst begonnen hat und sich Wirkung entfaltet, wenn ein Koalitionsvertrag vollständig umgesetzt ist. Arbeitskoalition eben. Negativ betrachtet fehlt es der „Brombeere“ offensichtlich am Vertrauen, dass sie wirklich durchhält. Egal aus welcher Richtung man draufschaut, scheint das Jahr 2029, wenn wieder ein Landtag gewählt wird, weit weg. Für die Brombeere ist aber klar: Sie muss ihr Image verbessern, will sie auch dann noch regieren.

Der neue Papst ist gewählt

Weißer Rauch im Vatikan hat verkündet, dass ein neues Oberhaupt der katholischen Kirche bestimmt ist – der US-Amerikaner Robert Prevost, der den Namen Leo XIV. trägt

Seite 5

TIZIANA R/AFP

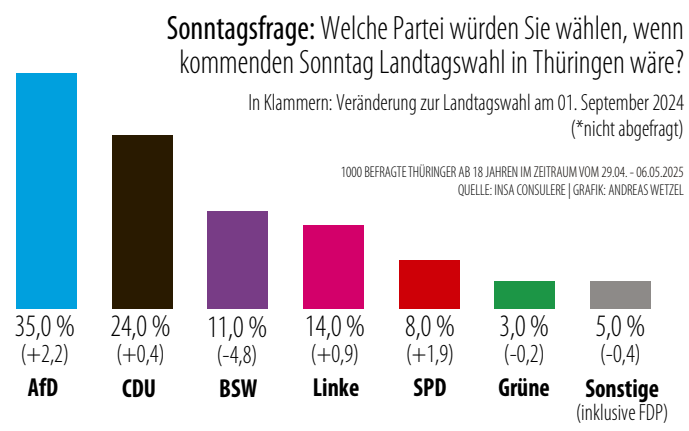
Brombeere verliert an Zustimmung

Insa-Umfrage sieht CDU, BSW und SPD in Thüringen zusammen bei nur noch 43 Prozent

Fabian Klaus

Erfurt. Fünf Monate nach der Wahl von Mario Voigt (CDU) zum Ministerpräsidenten und der damit verbundenen Arbeitsaufnahme der bundesweit ersten sogenannten Brombeer-Koalition ist der Anfangszauber, so er denn je existiert hat, bereits wieder verflogen. Die drei Partner CDU, BSW, SPD ständen ohne Mehrheit da – jedenfalls dann, wenn am Sonntag erneut Landtagswahl wäre.

Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Insa im Auftrag dieser Redaktion hervor. Demnach kommen die drei Parteien in Thüringen, die aktuell im Landtag die Hälfte der Mandate haben, zusammen nur noch auf 43 Prozent, die AfD bleibt mit 35 Prozent stärkste Kraft und die Linke stände bei 14 Prozent. Acht Prozent der Stimmen, darunter drei für die Grünen, fielen an Parteien, die den Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde nicht schaffen würden. Deutliche Einbußen verzeichnet vor allem die Partei von Sahra Wagenknecht. Das BSW käme nach der Sonntagsfrage auf elf Prozent der Stimmen, das wären 4,8 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl im September. Insbesondere das BSW haderte nicht nur bei der Regierungsbildung und der Debatte darum, wie sich die Landesregierung stärker für Frieden und Diplomatie einsetzt, lange mit sich, in die Koalition einzutreten. Zwischen der thüringischen Landesvorsitzenden Katja Wolf und der Namensgeberin der Partei, Sahra Wagenknecht, tobte erst ein Machtkampf um die Friedenspräambel im Koalitionsvertrag und zuletzt um die Besetzung der Spitze des Landesverbandes.



Während das BSW offensichtlich von internen Querelen gebeutelt ist, profitiert im Dreierbündnis bisher nur die SPD leicht. Im Vergleich zur Landtagswahl 2024 geht es in der neuen Umfrage um knapp zwei Prozentpunkte nach oben. Die Sozialdemokraten mit ihrem Landesvorsitzenden und Innenminister Georg Maier (SPD) an der Spitze hatten im September mit 6,1 Prozent ihr historisch schlechtestes Ergebnis in Thüringen eingefahren. Keine Bewegung gibt es indes bei der CDU, die bei 24 Prozent verharrt.

Die Antwort auf die Frage, wie zufrieden die Thüringerinnen und Thüringer mit der aktuellen Landesregierung sind, lässt Union, BSW und SPD aber zumindest etwas besser wegkommen. 54 Prozent der Befragten gaben an, eher oder sehr zufrieden mit der Arbeit der Brombeere zu sein, was eine absolute Mehrheit ist. *Leitartikel*

TV-Magazin

Mia und Mateo am beliebtesten

Erfurt. Mia und Mateo waren im Jahr 2024 die beliebtesten Vornamen für Babys in Thüringen. Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache mit. Auf dem zweiten Platz lagen Hanna und Theo und auf Platz drei Emilia und Noah. Bei den Namen wurden mehrere Schreibweisen berücksichtigt. 2023 hatten Ella und Oskar auf Platz eins in dem Bundesland gelegen.

Bundesweit führten 2024 die Namen Sophia und Noah weiter das Ranking an. Grundlage sind Daten von etwa 750 Standesämtern. *dpa*

Wetter

morgens	mittags	abends
2°	16°	14°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **thueringer-allgemeine.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: **thueringer-allgemeine.de/premium**

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice

52219
4 194496 302901

„Ein Appell an uns alle“

Ministerpräsident Mario Voigt mahnt am 80. Tag der Befreiung Verantwortung an

Mattis Krapp

Erfurt. „Der 8. Mai ist ein Tag der Dankbarkeit und auch ein Tag der Besinnung und der Einkehr“, sagte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) auf der Gedenkveranstaltung auf dem Erfurter Hauptfriedhof. „Und: Er ist ein Appell an uns alle. An unsere gemeinsame Verantwortung für diese Welt und für die Generation für morgen“, erklärte er. „Wenn wir an den Tag der Befreiung erinnern, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass der 8. Mai für viele Menschen in Deutschland – vor allem in der DDR – nicht Freiheit, sondern weitere vier Jahrzehnte Diktatur bedeutete“, sagte Voigt in seiner Rede. Das müsse Teil des Erinnerns bleiben. Er verbinde dieses Treffen auch mit einer Vorausschau und Hoffnung: „Dass wir uns im nächsten Jahr hier treffen und sagen können: Es herrscht Frieden in Europa, weil es das ist, was die Menschen sich wünschen.“

SPD und Linke fordern Feiertag für den 8. Mai

Der Fraktionschef der CDU, Andreas Bühl, sagte: „Es bleibt unsere Verantwortung, die Erinnerung an den moralischen Abgrund wachzuhalten, in den Deutschland im 20. Jahrhundert gestürzt ist – und daraus dauerhaft Konsequenzen zu ziehen.“ Anke Wirsing, Sprecherin für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung der BSW-Fraktion, mahnte: „Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkroutine verkommen. Sie ist das Fundament unserer demokratischen Kultur.“ Dorothea Marx, Vize-Chefin der SPD-Fraktion, sieht zugleich eine Verpflichtung: „In einer Zeit, in der wieder Angriffskriege geführt werden …, ist unser entschlossenes Eintreten für Freiheit, Vielfalt und Menschenwürde wichtiger denn je.“ Die SPD setze sich dafür ein, dass der 8. Mai als gesetzlicher Feiertag eingeführt wird. Die beiden Co-Chefs der Thüringer Linken, Christian Schaft und Ulrike Große-Röthig, schließen sich dem an.

Anzeige

Anstand und Widerstand

Der Nachfahre von Dietrich Bonhoeffer, Tobias Korenke, und Historiker Stefan Heinz blicken auf den Widerstand gegen das NS-Regime

Politikwissenschaftler Stefan Heinz, Moderator Stephan Zänker und Historiker und Bonhoeffer-Nachfahre Tobias Korenke (von links) im Haus der Weimarer Republik. MAIK SCHUCK

Elena Rauch

Weimar. Sie waren in Deutschland nur eine sehr kleine Minderheit: Menschen, die der NS-Diktatur Widerstand entgegensetzten. Viele von ihnen bezahlten dafür mit ihrem Leben, wurden zum Schafott geführt, vor das Exekutionskommando gestellt. Einige von ihnen in den letzten Tagen des Krieges. Wer waren diese Menschen, was trieb sie? Wie blicken wir heute auf sie und wie können wir heute ihr Vermächtnis annehmen?

Starke Reduzierung der Erinnerung in Ost und West

Danach fragte am Vorabend des 8. Mai ein Podium im Haus der Weimarer Republik. Die Gesprächspartner: Politikwissenschaftler Stefan Heinz von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin und Historiker Tobias Korenke, Großneffe von Dietrich Bonhoeffer und Leiter der Unternehmenskommunikation der Funke Mediengruppe. Ein Abend mit historischen Rückblicken, aber nicht nur. Es ging um Entscheidungen, um Werte, die sie bestimmen. Um Erinnerung an den Widerstand und welches Gewicht sie für uns heute hat. Oder haben sollte.

Stefan Heinz sprach von einer starken Reduzierung von Erinnerung. In der DDR lange auf den kommunistischen Widerstand, erst in den späten 80er Jahren habe sich der Blick etwas geöffnet, für Widerstand aus den Reihen der Sozialdemokratie und für die Akteure um Stauffenberg.

Auf ihnen habe in der Bundesrepublik die starke Fokussierung gelegen, aber auch das mit Lücken. Dass zum Beispiel zum Unterstützernetz des 20. Juli viele Zivilisten gehörten, wisse außerhalb der Forschung bis heute kaum jemand. Und auch mit dem 20. Juli tat man sich schwer, Stauffenberg habe noch lange nach Kriegsende als Verräter gegolten, erinnerte Stefan Heinz.

Wie den Nachfahren diese Abweisung entgegenschlug, hat Tobias Korenke in der eigenen Familie erfahren. Neben Dietrich Bonhoeffer wurden drei weitere Männer seiner Familie als Angehörige des Widerstandes hingerichtet. Einer von ihnen war sein Großvater Rüdiger Schleicher. Korenke erzählt von seiner Mutter, die auf einer Tramper-Fahrt vom Fahrer aus dem Auto gewiesen wurde, nachdem er sie nach ihrem Namen fragte. Er nehme, hatte der Mann ihr gesagt, keine Verräter-Kinder mit. Seine Großmutter, die Ehefrau von Rüdiger Schleicher, musste nach dem Krieg lange um eine Rente kämpfen, während die Witwe des gnadenlosen Nazirichters Freisler sogar für die entgangene Karriere entschädigt wurde, die Hitlers Vollstrecker nach dem Krieg möglicherweise gemacht hätte.

Die Anerkennung des Widerstandes hätte die deutsche Nachkriegsgesellschaft mit ihrem eigenem Mitläufertum und ihrer Mitschuld konfrontiert. Das erzeugt kein gutes Gefühl, dem wollte sich die Mehrheit nicht aussetzen. Sie habe, konstatiert der Historiker, diese Erinnerung ausgeschlagen und damit eine große Chance vertan. Ein gesamtdeutsches Thema.

Es habe auch nie eine Einladung zur Rückkehr an die Emigranten gegeben, an all die Menschen, die aus Nazi-Deutschland vertrieben wurden, die ihre Karrieren und ihr Eigentum verloren.

Und heute? Wie umgehen mit diesem Befund? Die historische Forschung zum Widerstand, sagt Politikwissenschaftler Heinz, die ja auch erstritten werden musste, habe inzwischen viele Leerstellen gefüllt. In der breiten Wahrnehmung sei das bis heute nicht angekommen.

Dabei hätten die Biografien der Akteure des Widerstandes gerade in der heutigen Zeit, in der die Demokratie wieder von rechts angegriffen wird, Wichtiges zu erzählen. Sie kamen ja aus der Weimarer Republik, hatten ihre Hoffnungen erlebt, ihre Gefährdungen und ihren Zusammenbruch.

Bei der Frage, welche Schlüsse für die Gegenwart aus dem Widerstand von damals zu ziehen sind, müsse man in der Weimarer Republik beginnen, sagt Stefan Heinz. Und die Zwischentöne in den Lebensläufen dieser Menschen brauchen Raum.

Wenn man sie auf einen Sockel stellt, kommt man ihnen nicht nah. Den geborenen Helden gibt es nicht, bemerkt Tobias Korenke.

Es gibt immer Spielräume für persönliche Entscheidungen

Was genau ist eigentlich Widerstand? Auch eine Frage dieses Abends. Beginnt er schon mit der Verweigerung dessen, was gegen das Gewissen ist? Es gibt, sagt Stefan Heinz, immer Handlungsspielräume, selbst unter den Bedingungen der Diktatur und auch unterhalb von aktivem Widerstand. Das machten die Lebensläufe deutlich. Es gehe, darin war man sich im Podium einig, immer um Entscheidungen, die ein Mensch fällt und welchem moralischen Gerüst er dabei folgt. Damals wie heute.

Tobias Korenke sprach von Anstand. Das habe mit Mündigkeit zu tun und auch mit Würde. Wenn uns das nicht in einer Demokratie gelingt, wie sonst? Vielleicht war dies das wichtigste Fazit dieses Abends.

Instanz billigt Arbeitspflicht für Asylbewerber

Berufung zu Urteil vom Sozialgericht Altenburg

Greiz. Das Sozialgericht Altenburg hat nach Angaben des Landratsamtes Greiz als erste Instanz die im vergangenen Jahr in der Region eingeführte Arbeitspflicht für Asylbewerber bestätigt. Allerdings gehe der Fall in die nächste Instanz beim Landessozialgericht, teilte die Kreisverwaltung mit. Der Anwalt des Klägers sei in Berufung gegangen. Die Einführung öffentlicher und gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten in mehreren Thüringer Kommunen ist umstritten. Nach Angaben des Landratsamtes werden im Kreis Greiz Asylbewerbern verpflichtende Arbeitsgelegenheiten zugewiesen. Drei Migranten, die das ablehnten, hätten den Kreis verlassen. Derzeit arbeite der Landkreis nach mit 17 Anbietern zusammen, die Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber bereitstellten. Fünf Asylbewerber hätten inzwischen ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bei ihnen erhalten.

Ende März hatte Gera als erste kreisfreie Stadt in Thüringen gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbern eingeführt. Sie müssen grundsätzlich angenommen werden, eine unbegründete Ablehnung könne zur Kürzung von Leistungen führen, hatte Gera erklärt. Gezahlt wird dort eine Aufwandsentschädigung von 0,80 Euro pro geleisteter Stunde. *dpa*

Landesbischof ruft zum Dialog auf

Kloster Drübeck. Die mitteldeutsche Landessynode ist am Donnerstag in ihre Frühjahrstagung gestartet. In seiner Rede zum Auftakt der Sitzung erinnerte Landesbischof Friedrich Kramer an die Befreiung Deutschlands vom Hitler-Faschismus vor 80 Jahren. Dabei kritisierte er das im Oktober 1945 verabschiedete Stuttgarter Schuldbekenntnis der Evangelischen Kirche in Deutschland. In diesem sei der fatale Irrweg der deutschen Christen nicht klar genug benannt worden. Mit Blick auf heutige Gefährdungen des Friedens rief Landesbischof Kramer zur Stärkung von Strukturen zur zivilen Konfliktlösung sowie zu Austausch und Dialog auf. Eine wichtige Rolle der Kirche sieht er in der Beratung zur Kriegsdienstverweigerung und Gewissensbildung sowie einer angemessenen Erinnerungskultur. *epd*

Abschiebeflug zum Westbalkan

Schkeuditz. Thüringen hat mehr als 50 abgelehnte Asylbewerber in Westbalkan-Länder abgeschoben. Der Flug mit neun serbischen und 44 mazedonischen Staatsangehörigen sei planmäßig von Leipzig aus in Richtung Belgrad und Skopje gestartet, teilte das Migrationsministerium in Erfurt mit. Laut Landesverwaltungsamt waren unter den ausreisepflichtigen Asylbewerbern viele Familien mit Kindern. Zwei der Passagiere seien aus Bayern und Nordrhein-Westfalen zurückgeführt worden. Die Abschiebung sei ruhig und ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. „Die Umsetzung geltenden Rechts wird in Thüringen konsequent fortgeführt“, erklärte Migrationsministerin Beate Meißner (CDU). *dpa*

Höcke und Urban nehmen Verfassungsschutz ins Visier

Fraktionschefs der AfD aus Thüringen und Sachsen wollen neues Gutachten vorstellen. So eng ist der Gutachter mit der Partei verbunden

Fabian Klaus

Berlin/Erfurt. Die AfD geht weiter scharf gegen den Verfassungsschutz vor. Mit einem Gutachten wollen die Landtagsfraktionen aus Thüringen und Sachsen belegen, dass die Beobachtung von Landtagsabgeordneten rechtswidrig sein könnte. In beiden Bundesländern werden die Landesverbände als erwiesen rechtsextrem vom Verfassungsschutz eingestuft.

„Die Bespitzelung demokratisch gewählter Abgeordneter durch den sogenannten Verfassungsschutz verstößt ebenso gegen die Landesverfassung wie die staatsanwaltlichen Nachstellungen wegen angeblicher Meinungsdelikte“, sagt der Thüringer AfD-Fraktionschef und Vorsitzende des Landesverbandes, Björn Höcke.

Und droht: „Sollte die geheimdienstliche Beobachtung nicht eingestellt werden, muss als Nächstes die Einleitung rechtlicher Konsequenzen für die Verantwortlichen und Handlanger dieser rechtswidrigen Praxis geprüft werden.“

In Thüringen nimmt die AfD damit einmal mehr den Verfassungsschutz ins Visier, den sie als sogenannten Verfassungsschutz und vom SPD-Innenminister Georg Maier gelenkt bezeichnet. Was sie dabei regelmäßig nicht sagt: Gerade in Thüringen ist das Amt für Verfassungsschutz ein Amt „beim“ Innenministerium, das lediglich die Dienstaufsicht über die Behörde hat. Fachaufsichtlich kann der Verfassungsschutz unabhängig arbeiten. In Thüringen wird das Amt seit zehn Jahren von Präsident Stephan J. Kramer geleitet, der wie Innenminister Maier der SPD angehört. Kramer ist politischer Beamter.

Der sächsische AfD-Landtagsfraktionschef Jörg Urban verweist in einer Mitteilung auf den „besonders hervorgehobenen Schutz der Opposition im Parlament“.

Das Gutachten, das in der kommenden Woche in Berlin vorgestellt werden soll, stellt demnach die Frage der sogenannten „Indemnität“ in den Mittelpunkt. Das Papier wurde von dem Rechtswissenschaftler Michael Elicker erstellt.

Er wird in der von der thüringischen AfD-Fraktion ausgesendeten Mitteilung zu dem Gutachten als „Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Steuer- und Finanzrecht sowie Verfassungsgeschichte an der Universität des Saarlandes“ beschrieben. Ausweislich der Webseite der Universität hat Elicker eine Professur an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni.

Was in der Mitteilung keine Erwähnung findet. Elicker ist ausweislich der Homepage der Saarland-AfD auch der Präsident des dortigen Landesschiedsgerichtes. Auf der Seite der Bundespartei wird Elicker zudem als Vertreter des AfD-Landesverbandes im Saarland in der Bundesprogrammkommission geführt.

2020, als der thüringische Bundestagsabgeordnete Stephan Brandner als Vorsitzender des Justizausschusses abgewählt wurde, vertrat Elicker die AfD-Fraktion beim Bundesverfassungsgericht, reichte die Organklage ein. Und schon 2019, als die AfD in Sachsen eine Listenkürzung zur Landtagswahl durch den Landeswahlausschuss hinnehmen musste, erstellte Elicker ein Gutachten, das den Vorgang zugunsten der AfD eingeordnet hat.

Polizeigewerkschaft: Razzia ohne Gerichtsbeschluss

Debatte um umstrittene Durchsuchung geht weiter. GdP spricht von Angriff auf ihre Unabhängigkeit

Fabian Klaus

Erfurt. Die Vorsitzende der Polizeigewerkschaft GdP in Thüringen legt nach. „Das bisherige Vorgehen stellt für uns einen Angriff auf die organisatorische Selbstbestimmung und Unabhängigkeit der GdP Thüringen, deren Mitglieder und Netzwerkpartner dar“, schreibt Mandy Koch in einer dreiseitigen Stellungnahme.

Hintergrund ist eine Razzia in den Räumen der Gewerkschaft in der Erfurter Auenstraße Ende März. An dem Tag durchsuchten Beamte der „Internen Ermittlung“ Hamburg und der Bereitschaftspolizei Bayern die Gewerkschaftsräume. Hintergrund: Die internen Ermittler in Thüringen, die dem Innenministerium fachaufsichtlich unterstehen, ermitteln unter anderem gegen zwei Personalräte und Gewerkschafter wegen des Verdachts, sie könnten Dienstgeheimnisse verraten haben.

In der Annahme, dass einer der beiden in Rede stehenden Personen auch ein Büro bei der GdP haben könnte, wurden dort die Räume durchsucht. Nach Angaben von Mandy Koch steht jetzt fest, dass es dafür zum Zeitpunkt der Durchsuchung keinen entsprechenden Beschluss gab. „Es gab zu keiner Zeit einen richterlichen Beschluss nach § 103 StPO gegen uns als Gewerkschaft, der das Vorgehen legitimiert hätte“, sagt Koch und bezieht sich auf einen Beschluss des Amtsgerichts Gera, der mit „knapper und denkwürdiger Begründung“ ergangen sei. Der Durchsuchungsbeschluss gegen den Beschuldigten decke nicht die Durchsuchung der Gewerkschaftsräume ab, da dieser kein Büro in der GdP-Geschäftsstelle unterhalte.

Beschlagnahme des Servers bleibt umstritten

Auch das Argument, die Person habe Zugriff auf den Hauptserver der Gewerkschaft gehabt, lässt die Landesvorsitzende nicht gelten. Denn es sei, sagt sie, schon vor Ort bei der Durchsuchung widerlegt worden. Mit Blick auf die dennoch erfolgte Beschlagnahme des Servers, dessen Daten von der Polizei gesichert wurden, macht Koch dies öffentlich: „In diesem Zusammenhang erscheint für uns eine telefonische Anfrage des Leiters der „IE“ Thüringen vom Juli 2023 an die Landesvorsitzende der GdP Thüringen mit der Forderung, Metadaten einer E-Mail vom Server der GdP sichern zu wollen, als noch irritierender.“

Die Durchsuchung bei der Gewerkschaft gehört in einen gesamten Komplex von Verfahren, der in Erfurt seinen Ausgang nahm. Recherchen dieser Zeitung hatten ergeben, dass aus dem Verfahren heraus Erkenntnisse erlangt wurden, die einem Verwertungsverbot unterlagen, aber dennoch in anderen Verfahren genutzt wurde. Das ist grundsätzlich möglich, wenn sie durch weitere Ermittlungsmaßnahmen belegt wurden. Ob das der Fall ist? Unklar. Auch steht die Frage zur Beantwortung, mit welchen Methoden die internen Polizeiermittler gegen ihre Kollegen vorgehen und welche Rolle dabei der Einsatz von verdeckten Quellen spielt.

Die Durchsuchungen bei der Gewerkschaft und in den anderen Verfahren waren bereits Thema im Thüringer Innenausschuss und wurden dort unter besonderer Geheimhaltung diskutiert.

„Einige hatten großes Vertrauen zu ihrem Seelsorger“

Ulrike Brune ist Vorsitzende der Aufarbeitungskommission im Bistum Erfurt. Warum Sie Kritik am Bistum übt und wie ihr Blick auf die Betroffenen ist.

Elena Vogel

Erfurt. Etwa 60 Betroffene und 50 namentlich Beschuldigte gehören zu den Fällen sexualisierter Gewalt, mit denen sich derzeit die unabhängige Aufarbeitungskommission im Bistum Erfurt beschäftigt. Doch die Arbeit gestaltet sich schwierig. Warum genau, darüber haben wir mit der Vorsitzenden Ulrike Brune gesprochen.

Frau Brune, Sie sind Vorsitzende der Aufarbeitungskommission im Bistum Erfurt. Was sind Ihre Aufgaben?
Wir haben drei Schwerpunkte: Erstens sollen wir den quantitativen Umfang des Missbrauchs im Bistum ermitteln – also wie viele Fälle es gab, und zwar bezogen auf den Zeitraum von 1945 bis 2021. Zweitens prüfen wir, wie mit den Beschuldigten und den Betroffenen umgegangen wurde, nachdem ihre Fälle bekannt wurden. Und drittens versuchen wir, Strukturen und Verantwortliche im Bistum Erfurt zu identifizieren, die sexuellen Missbrauch ermöglicht oder erleichtert oder dessen Aufdeckung erschwert haben. Am Ende soll das auch der Prävention dienen. Letztere ist mittlerweile auch ein großes Thema im Bistum. Es gibt Schulungen, und ich habe den Eindruck, dass Betroffene sich heute eher trauen, sich zu melden. Die Wege sind kürzer geworden, was Hoffnung macht.

Wie weit ist die Kommission?
Wir haben bereits einiges geschafft. Jetzt würden wir gerne mit Betroffenen in Kontakt treten, um ihre Sicht auf den Umgang mit ihnen zu erfahren. Doch genau das wird uns gerade erschwert.

Woran liegt das?
Wir wollten den Betroffenen einen Brief schicken. In den Brief wollten wir – in einem gesonderten Umschlag – einen Fragebogen einlegen. Wir würden gern verstehen, wie die Betroffenen den Umgang des Bistums mit ihnen in Bezug auf die Aufarbeitung ihres sexuellen Missbrauchsfalls erlebt haben. Das wird jedoch seitens des Bistums abgelehnt, unter anderem weil eine Retraumatisierung befürchtet wird.

Diese Haltung teilen Sie aber nicht?
Nein, die teilen wir nicht. Ein Betroffenenvertreter sagte dazu treffend: „Wie kommen die eigentlich dazu, für uns zu entscheiden, was uns verletzt?“ Auch eine Psychiaterin bestätigte uns, dass ein sachlicher Fragebogen zu Verwaltungsabläufen verantwortbar ist. Betroffene können selbst entscheiden, ob sie antworten möchten oder eben nicht.

Das hört sich so an, als sei das Bistum nicht besonders kooperativ.

ELENA VOGEL/ FUNKE THÜRINGEN

Das will ich so nicht sagen. Das Bistum arbeitet gut mit uns zusammen. Wir haben Zugang zu den notwendigen Akten und bekommen die Informationen, die wir für unsere Arbeit brauchen. Natürlich gibt es immer wieder Punkte, an denen man nachhaken oder um Ergänzungen bitten muss – das ist bei einer unabhängigen Aufarbeitung auch normal. Nur in diesem Fall, in der Frage der Kontaktaufnahme, gibt es gerade Schwierigkeiten.

Welchen Grund vermuten Sie dahinter?
Ich kann es wirklich nicht sagen. Die Akten geben nur teilweise Auskunft über den Umgang mit den Betroffenen. Und das, was ich daraus lese, ist zum Teil nicht besonders freundlich. Zum Beispiel erlebte eine Betroffene, dass das Bistum sie mit dem mutmaßlichen Täter konfrontieren wollte – also eine Gegenüberstellung im Ordinariat. So etwas ist aus unserer Sicht nicht zu verantworten. Ein anderer Betroffener legte Widerspruch gegen eine zu geringe Anerkennungsleistung ein – und bekam Schuldzuweisungen zu hören. Was ich sagen möchte: Wer sich allein auf Akten verlässt, bekommt ein sehr einseitiges Bild. Ich bin sicher, es gab viele, vielleicht waren es sogar die allermeisten Fälle, in denen Betroffene sich gut behandelt fühlten – aber das können wir eben nur durch ihre Stimmen erfahren.

Wie haben die Betroffenen den Missbrauch erlebt und verarbeitet?
Diese Frage kann ich allein aufgrund der Akten gar nicht beantworten, jeder Betroffene geht mit dieser Last anders um. Nach unserem Eindruck schämen sich viele Betroffene bis heute, fühlen sich selbst als Schuldige. Viele leiden darunter, dass sie sich nicht wehren konnten. Einige hatten großes Vertrauen zu ihrem Seelsorger, das durch den sexuellen Missbrauch massiv enttäuscht wurde. Hinzu kommt, dass sich die Betroffenen häufig niemandem anvertrauen konnten. Eine Betroffene schreibt: „Wem sollten wir uns denn anvertrauen? Wir hatten doch gar keine Worte für das, was uns passiert ist.“

Hat sich das auch nicht dadurch verbessert, dass die Betroffenen ihre Erfahrung öffentlich gemacht haben?
Viele haben schlechte Erfahrungen damit gemacht, den Missbrauch öffentlich zu machen. Man muss sich vorstellen: In einer kleinen Gemeinde hat der Pfarrer eine Position, die eigentlich unangefochten ist. Niemand will ihn beschmutzt sehen. Wenn dann diese Anschuldigungen aufkommen, wird nicht der Täter zur Verantwortung gezogen, sondern das Opfer. Die Betroffenen wurden in ihrer Gemeinde teilweise stark ausgegrenzt. In einem Fall musste die ganze Familie einer Betroffenen sogar umziehen.

Wie viele Fälle des sexuellen Missbrauchs untersuchen Sie momentan?
Uns liegen Akten zu etwa 50 namentlich benannten Beschuldigten vor. Derzeit gehen wir von mehr als 60 Betroffenen aus.

Sexueller Missbrauch ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Warum steht die Kirche besonders im Fokus?
Es ist leider kein Alleinstellungsmerkmal der Kirche. Sexuellen Missbrauch gab es schon immer. Er passiert oft in Familien, in Sportvereinen, überall dort, wo Abhängigkeiten bestehen. Was ihn in der Kirche besonders macht, ist der Verrat an der spirituellen und moralischen Vertrauensbasis. Das zerstört nicht nur das Vertrauen in Personen, sondern in den Glauben selbst.

Immer wieder wird der Zölibat als Ursache genannt. Teilen Sie diese Einschätzung?
Ich hielt den Zölibat lange für eine zentrale Ursache – aber inzwischen zeigen auch Studien in der evangelischen Kirche, dass es dort ebenfalls massive Probleme gibt. Der Zölibat ist sicher ein Risikofaktor, aber nicht der einzige. Entscheidend ist, dass Missbrauch überall dort passieren kann, wo Machtungleichgewichte herrschen.

Wie gehen Sie mit den oft belastenden Inhalten der Aufarbeitung um?
Es ist belastend, keine Frage. Vor allem, wenn ich in den Akten lese, was Betroffenen widerfahren ist, und sehe, wie mit ihnen umgegangen wurde. Das geht einem schon sehr nahe. Ich bin Juristin, also daran gewöhnt, mit schweren Themen zu arbeiten, aber das hier ist noch mal etwas anderes – weil es um verletzte Menschen geht, die oft über Jahrzehnte geschwiegen haben und sich schämen, obwohl sie keine Schuld tragen. Zwar versuche ich, mich gut abzugrenzen, aber die Geschichten lassen einen nicht los.

Hat der Missbrauch den Glauben der Betroffenen zerstört?
Überraschenderweise nicht durchgängig. Viele sind zwar aus der Kirche ausgetreten oder gehen nicht mehr in Gottesdienste, aber sie haben ihren Glauben behalten. Das zeigt: Menschen haben ein tiefes Bedürfnis nach Glauben. Was jedoch schwer wiegt, ist der Verlust des Vertrauens in kirchliche Institutionen. Worum wir alle Betroffenen herzlich bitten: Schauen Sie auf die Bistums-Homepage und laden Sie sich den Fragebogen herunter. Alle Informationen und unsere Kontaktdaten finden Sie, wenn Sie die Stichworte Aufarbeitungskommission Bistum Erfurt eingeben.

Durchsuchungen in Eisenach wegen „Knockout 51“

Eisenach. Bei Ermittlungen gegen die rechtsextreme Gruppe „Knockout 51“ hat die Polizei in Eisenach mehrere Wohnungen durchsucht. Die Razzia richtete sich gegen drei Männer und eine Frau zwischen 18 und 28 Jahren, teilten das Landeskriminalamt Thüringen und die Staatsanwaltschaft Gera mit. Rund 100 Einsatzkräfte waren an den Durchsuchungen beteiligt.

„Knockout 51“ ist ein Zusammenschluss vorwiegend junger Rechtsextremisten. Sie hatten spätestens ab 2021 versucht, in Eisenach als Ordnungsmacht aufzutreten und dort einen „Nazi-Kiez“ zu schaffen.

Das Oberlandesgericht Jena stufte die Gruppe Anfang Juli 2024 als kriminelle Vereinigung ein und verurteilte Führungsfiguren zu Haftstrafen. Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig, weil der Generalbundesanwalt Revision beim Bundesgerichtshof einlegte.

Bei den neuen Durchsuchungen sei es vor allem darum gegangen, weiteres Beweismaterial für das Ermittlungsverfahren zu finden. Die Ermittler hätten digitale Datenträger sichergestellt, die nun ausgewertet werden sollen. Die Ermittlungen richten sich gegen Personen aus dem Unterstützerumfeld von „Knockout 51“, es geht um den Vorwurf der Bildung krimineller Vereinigungen. *dpa*

Drei Festnahmen nach Razzien

Erfurt/Frankfurt/Main. Wegen des Verdachts auf Schleuserkriminalität und illegale Prostitution haben am Donnerstagmorgen Ermittler Durchsuchungen in acht Bundesländern durchgeführt. Nach Angaben der Bundespolizei und der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main wurden insgesamt 40 Wohn- und Geschäftsräume sowie Bordellbetriebe durchsucht – unter anderem in Thüringen. Demnach sind Ermittlungen wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern und des Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen der Hintergrund. Daneben werde auch wegen Steuerhinterziehung im besonders schweren Fall ermittelt. Zwei Frauen und ein Mann wurden in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg festgenommen. Den Behörden zufolge sind alle drei chinesische Staatsangehörige. *dpa*

„Ich war der Belastung nicht mehr gewachsen“

Mordprozess am Landgericht in Mühlhausen: Senior tötet seine pflegebedürftige Ehefrau. Der Fall wirft Fragen auf

Julia Heckendorf

Mühlhausen. Es war eine tragische Nacht im Januar 2022 in Mülverstedt (Unstrut-Hainich-Kreis), als Achim B. seine schwerkranke Ehefrau Inge erstickte. Am Donnerstag begann am Landgericht Mühlhausen die Hauptverhandlung gegen den 85-jährigen Rentner – wegen Mordes. Im Zentrum des Prozesses: eine offenbar verzweifelte Tat im Schatten von Krankheit, Überforderung und tiefer Verbundenheit.

Achim B., gebrechlich, aber klar im Ausdruck, sitzt ruhig im Sitzungssaal sieben. Der Vorwurf der Staatsanwaltschaft ist schwer: Mord an der eigenen Ehefrau. In der Nacht vom 9. auf den 10. Januar 2022 soll der Angeklagte seine 82-jährige Frau mit einem Kissen getötet haben – gegen 3 Uhr morgens, in ihrem gemeinsamen Haus.

Verzweiflung mündet in tödlichen Plan mit Kissen

Inge B. litt an Parkinson, Herz-Kreislaufproblemen und schweren Darmproblemen. Sie war pflegebedürftig, hatte Pflegestufe drei. „Ich habe alles alleine gemacht“, sagte Achim B. vor Gericht.

Zwar kam täglich ein Pflegedienst, doch die Hauptlast trug er – körperlich wie seelisch. „Das war eine Belastung, der ich nicht gewachsen war.“

Seine Aussagen zeichnen das Bild eines Mannes, der sich zunehmend überfordert fühlte. Schon im Dezember 2021 habe er den Plan gefasst, gemeinsam mit seiner Frau aus dem Leben zu scheiden. Zunächst plante er, mit ihr im Auto gegen eine Mauer zu fahren – „aber sie konnte nicht mehr einsteigen; sie war zu krank“. Dann dachte er an ein Messer. Am Ende war es ein Kissen.

„Es kam über mich wie ein Fluch“, sagte B. vor Gericht. Seine Frau sei wach geworden, als er das Kissen auf ihr Gesicht hielt, und habe gefragt, was das solle. „Inge, ich mach’ das für uns“, soll er geantwortet haben, bevor er ihr Gesicht erneut mit dem Kissen bedeckte und stärker drückte. Sie habe sich noch gewehrt. „Ich tue es für dich. Ich will dich erlösen“, sagte er.

Tragödie im Unstrut-Hainich-Kreis: Wenn Liebe, Pflege und Verzweiflung vor Gericht enden. SABINEVANERB (1), ULI DECK (1)

Danach habe er sich aufs Bett gesetzt und geweint. Später rief er selbst den Notruf. „Ich habe der Dame am Telefon berichtet, dass ich meine Frau umgebracht habe“, sagte er. Zwei Wochen später wurde er aufgrund akuter Suizidgefahr ins Ökumenische Hainich-Klinikum in Mühlhausen eingeliefert. Heute ist er medikamentös eingestellt, hieß es vor Gericht. Seine Familie – so sagt er – sei zunächst schockiert gewesen, „aber sie haben es dann verstanden“.

Achim B. und seine Frau waren 62 Jahre verheiratet, hatten drei Kinder, zwei davon verloren sie in den 1990ern bei Autounfällen. „Wir waren ein richtiges Team“, sagte der Angeklagte leise. „Wir sind durch dick und dünn gegangen.“

Der Prozess wird am Donnerstag, 15. Mai, fortgesetzt. Dann soll es noch drei weitere Verhandlungstage geben.

Kommentar

Der Bundespräsident überzieht

Putin-Trump-Vergleich zum 8. Mai ist unangemessen

Jörg Quoos,
Chef der Zentralredaktion

Gedenkfeiern zum Kriegsende waren Anlässe für große Reden. Richard von Weizsäcker hat Maßstäbe gesetzt, als er 1985 das Kriegsende einen „Tag der Befreiung“ nannte. Seitdem ähnelten sich viele Reden. Jetzt hat der Bundespräsident ein neues Kapitel aufgeschlagen. In einem kurzen, aber bemerkenswerten Absatz hebt er Russland und die USA auf eine Ebene, indem er sagt: „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epochenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts.“

Frank-Walter Steinmeier wird für diesen Satz von Trump-Gegnern viel Beifall bekommen. Aber ist der Vergleich klug? Kritik an der Trump-Administration ist mehr als berechtigt. Aber selbst die Lügen von Donald Trump, seine Grönland-Fantasien und die wirre Zollpolitik sind nicht gleichzusetzen mit dem blutigen Überfall Russlands auf die souveräne Ukraine.

Die USA sind immer noch Deutschlands wichtigster Verbündeter. Amerikanische Soldaten stehen noch heute auf deutschem Boden, um uns zu verteidigen. Sie haben keine Werte gebrochen, sondern halten den Kopf für uns hin.

Das Verhältnis zu den USA ist so wichtig und so fragil, dass kluge Politik es verbessern und nicht durch populistische Vergleiche verschlechtern sollte. Es wird schließlich auch eine Zeit nach Donald Trump geben.

Der neue Kanzler steht vor einer historisch heiklen Washington-Reise. Er muss für die Wirtschaft Zölle verhindern, Trumps Unterstützung für die Ukraine gewinnen und im Weißen Haus für das transatlantische Bündnis werben. Der unangemessene Vergleich des Bundespräsidenten macht diese wichtige Mission ohne Not viel schwerer.

Leserbriefe

Zum Beitrag „Das Kanzlerdrama“ vom 7. Mai, Seite 4:
Ein neuer Friedrich reiht sich in die deutsche Geschichte ein. Die Demokratie hat sich bewährt und die Väter des Grundgesetzes kann man nur bewundern, wie weitblickend sie bei der Formulierung unserer Verfassung waren. Ein „Geschmäckle“ wird den neuen Bundeskanzler dennoch begleiten: Er ist der Kanzler des zweiten Wahlgangs. Hoffentlich werden in der Zukunft seine eingebrachten Gesetze auch nicht erst im zweiten Wahlgang positiv bewertet werden. Ein halbes Jahr hat Deutschland keine richtige Regierung gehabt und keiner hat es bemerkt. Die Sorgen der Bürger sind in dieser Zeit die gleichen geblieben. Optimistisch gehen wir in die nächsten Monate mit einer Regierung, der man nur ein sicheres Händchen wünschen kann.
Friedemann Boelicke, Erfurt

Ebenfalls dazu:
Das hatten die Koalitionäre wohl nicht erwartet. Anscheinend sollte von enttäuschten CDU- und SPD-Mitgliedern ein Zeichen gesetzt werden. Mithilfe der Linkspartei hat man aber eine zweite Chance für den Kandidaten erreicht.

Statt derweil von Neuwahlen zu plappern, hätte Frau Weidel bekannt geben sollen, dass im zweiten Wahlgang die AfD in „staatstragender Verantwortung“ geschlossen für Merz stimmt. Damit wären dann vielleicht die Brandmauerkapriolen nach links und rechts beendet.
Wolfgang Kern, Ilfeld

Zum Beitrag „Neue Debatte um AfD-Verbot“ vom 3. Mai, Seite 1:
Die Partei nährt sich von ungelösten Problemen und von dem Gefühl, dass niemand zuhört, so im Artikel herausgestellt die Meinung von Niklas Waßmann, CDU-Generalsekretär in Thüringen. Da steht die Frage: Ist das rechtsextrem? Sind es vielleicht die ungelösten Probleme, die die Demokratie gefährden? Ist die Einstufung nun die Lösung zur Gestaltung und Sicherung der Demokratie?
Hartmut Trier, Drei Gleichen

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:
Thüringer Allgemeine / Leserbriefe
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (M.) mit Bundeskanzler Friedrich Merz (r.) und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner bei der Kranzniederlegung an der Neuen Wache, der zentralen Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. DPA

„Wir sind alle Kinder des 8. Mai“

Bundespräsident Steinmeier warnt im Gedenken des Kriegsendes vor Putins „Geschichtslügen“

Vivien Valentiner

Berlin. Es ist eine besondere Aufgabe, vor der Frank-Walter Steinmeier (SPD) an diesem 8. Mai im Bundestag steht: 80 Jahre ist es her, dass die Wehrmacht kapitulierte, das Nazi-Regime am Ende war, der Zweite Weltkrieg, der Schätzungen zufolge mindestens 60 Millionen Menschen weltweit das Leben kostete, endete.

Zwar finden Reden zum 8. Mai immer besondere Beachtung. Doch bei runden Jubiläen ungleich mehr. Zumal sich auch eine berühmte Rede von einem Vorgänger Steinmeiers jährte, die eine Zäsur in der Erinnerungs- und Gedenkkultur darstellte: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung“, erklärte vor 40 Jahren der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU). Und weiter: „Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

Immerhin hatten sich unmittelbar nach dem 8. Mai 1945 viele Deutsche nicht als Befreite gesehen. Und für die Bürgerinnen und Bürger der damaligen DDR traf dies auch gar nicht zu.

Aber auch Westdeutschland tat sich schwer mit der Aufarbeitung. „Zur Wahrheit gehört auch, dass die junge Bundesrepublik zunächst fast jede Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, vor allem auch die Bestrafung der Täter, lange verweigerte; stattdessen kamen viele in neue Ämter, die treue Diener des NS-Regimes gewesen waren“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Donnerstag. Steinmeier beschränkte sich am Tag der Befreiung nicht auf den Blick zurück. Zu prägend ist die gegenwärtige Weltlage, zu nah sind die Krisen und Kriege. Heute müsse man sich fragen: „Wie können wir frei bleiben?“ Denn mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine habe Putin die europäische Sicherheitsordnung „in Trümmer gelegt“, so Steinmeier.

Zwar dankte Steinmeier in seiner Rede unter anderem den alliierten Soldaten aus den USA, Großbritannien und Frankreich sowie anderen Widerstandsbewegungen im Kampf gegen das NS-Regime. Auch die Rolle der Roten Armee, in der unter anderem Russen, Ukrainer und Weißrussen gekämpft hatten, ließ Steinmeier nicht unter den Tisch fallen. „Die Rote Armee hat Auschwitz befreit“, sagte er. Mindestens 13 Millionen Soldaten der Roten Armee und noch einmal so viele Zivilisten seien gestorben. „All das vergessen wir nicht.“ An einem Tag wie dem 8. Mai müsse er den „Geschichtslügen des Kreml“ allerdings entschieden entgegentreten.

Wegen der Zeitverschiebung wird in Russland am 9. Mai des Kriegsendes gedacht. Wie in einigen anderen Ländern auch wird er dort als „Tag des Sieges“ gefeiert. In Russland wird er seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine instrumentalisiert: Putin stellt den Überfall auf die Ukraine als Befreiungsschlag dar. „Auch wenn das morgen bei den Siegesfeiern in Moskau wieder behauptet wird“, sagte Steinmeier deshalb in seiner Rede am Donnerstag, „der Krieg gegen die Ukraine ist eben keine Fortsetzung des Kampfes gegen den Faschismus.“

Rückblick: Am 8. Mai 1945 unterschrieb Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel die Kapitulation der Wehrmacht. Deutschland lag zu diesem Zeitpunkt in weiten Teilen in Trümmern. Dieses „endlose Grauen“ hätten Deutsche zu verantworten, mahnte Steinmeier. „Es waren Deutsche, die diesen verbrecherischen Krieg entfesselt und ganz Europa mit in den Abgrund gerissen haben. Es waren Deutsche, die das Menschheitsverbrechen der Schoah begangen haben. Und es waren Deutsche, die nicht willens und nicht fähig waren, selber das Joch des NS-Regimes abzuwerfen.“ Dann zitiert Steinmeier Jürgen Habermas’ berühmten Satz: „Wir sind alle Kinder des 8. Mai.“

Russland und USA in einem Satz: Da geht Raunen durch den Saal

Nach rund der Hälfte seiner knapp halbstündigen Rede spannte Steinmeier dann aber einen Bogen, der noch nachhallen dürfte. Denn von Putins Angriffskrieg kam er ohne Umschweife zu den USA. „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epochenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts“, sagte der Bundespräsident. Putins Gewalt und Trumps irre Politik auf einer Ebene: Da gibt es dann doch Gemurmel im Parlament.

Aber er teilte nicht nur nach außen aus. Auch den aufkeimenden Antisemitismus in Deutschland erwähnte Steinmeier. Zudem würden die „extremistischen Kräfte“ in Deutschland erstarken. Kein einziges Mal nennt Steinmeier die AfD, die gerade erst vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wurde, wobei diese Hochstufung zunächst wieder auf Eis liegt, beim Namen. Und doch ist allen im Bundestag klar, wer gemeint ist, wenn er von den „extremistischen Kräften“ spricht, die in Deutschland die Debatten vergiften, mit den Sorgen der Menschen spielen, ein Geschäft mit der Angst betreiben und Menschen gegeneinander aufhetzen würden. „Sie erwecken alte böse Geister zu neuem Leben“, sagte Steinmeier.

Zum Ende seiner Rede wurde er noch einmal kämpferisch. Durch die eigene Geschichte sei Deutschland besonders gerüstet. „Wenn andere Demokratie, Freiheit, Recht einschränken, verteidigen wir sie erst recht“, sagte er. „Wir müssen militärisch stärker werden, aber nicht um Krieg zu führen, sondern um Krieg zu verhindern.“

Zitat des Tages

„Der Latte-Macchiato-Antisemit sagt nicht mehr ‚Kauft nicht bei Juden‘, sondern ‚Boykottiert Israel‘.“

Ron Prosor, Botschafter Israels in Berlin, warnte anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes vor Antisemitismus von links.

RALF BÖHME

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
36. Jahrgang
Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

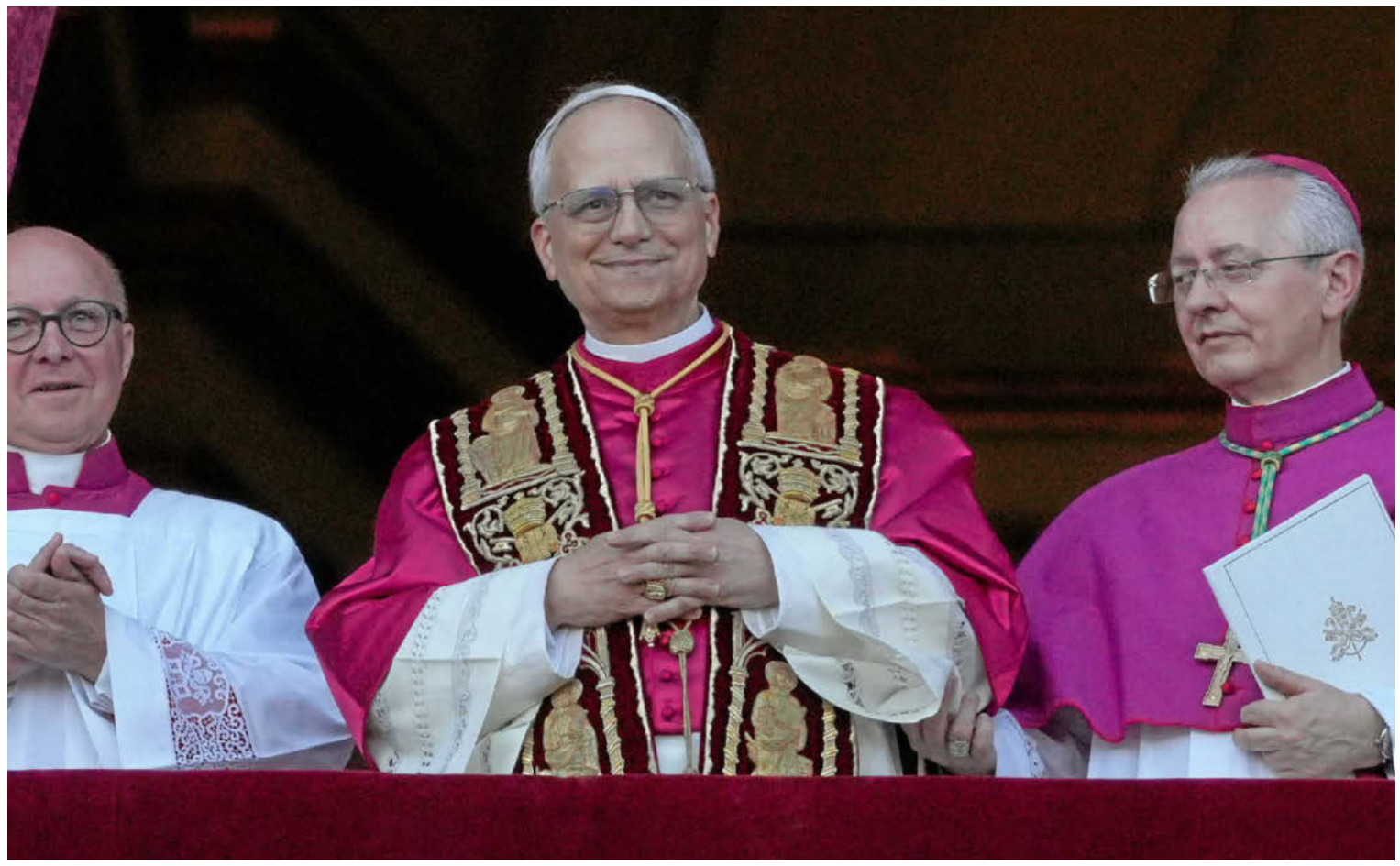
Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen:
Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Weißer Rauch lässt Menschen jubeln

Neuer Papst nennt sich Leo XIV. Robert Prevost wird von den 133 Kardinälen im vierten Wahldurchgang gewählt

Anna Mertens und Christoph Sator



Der neu gewählte Papst Leo XIV., US-Amerikaner Robert Prevost, erscheint auf dem Balkon des Petersdoms im Vatikan. ANDREW MEDICHINI//AP/DPA

Vatikanstadt. Die katholische Kirche hat einen neuen Papst: Leo XIV. Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle im Vatikan stieg nach nur 24 Stunden Konklave weißer Rauch auf. Auf dem Petersplatz, wo gut 15.000 Menschen warteten, brach kurz nach 18 Uhr Jubel aus. Vom Petersdom läuteten die Glocken. Binnen von Minuten sind es 250.000 Menschen, die auf den Platz strömen. Gegen 19.15 Uhr wird dann der Name von Kardinalprotodiakon Dominique Mamberti verkündet: US-Kardinal Robert Francis Prevost. Seine ersten Worte: „Friede sei mit euch allen!“

Mit Papst Leo XIV. hat die katholische Kirche erstmals ein Oberhaupt mit US-amerikanischem Pass. Kirchenoberhäupter aus den USA galten lange als undenkbar. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, sollte der Chef der weltweit größten Glaubensgemeinschaft eigentlich nicht aus dem mächtigsten Land der Erde stammen. Aber der neue Papst ist in der Weltkirche und in der römischen Kurie mindestens ebenso zuhause wie im Land seiner Geburt.

Unter dem Vorgänger Franzikus leitete der 69-Jährige die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsernennungen weltweit.

Über seine Behörde laufen auch die sogenannten Ad-limina-Besuche. Regelmäßig kommen Bischofskonferenzen zur Berichterstattung über ihre lokale Kirche in den Vatikan. Das machte Prevost zu einem der bekanntesten Gesichter im Kardinalskollegium, das nie zuvor so zerstreut über die Welt war und sich vor dem Konklave untereinander kaum kannte.

Pragmatiker mit internationaler Erfahrung

Der am 14. September 1955 in Chicago geborene Kirchenmann gilt als diplomatisch, pragmatisch und geschätzt bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern, ebenso bei seinen Mitarbeitern. Internationale Erfahrung sammelte er nicht erst durch seine letzte Position in der Kurie.

1977 trat er dem Augustinerorden bei und wurde zum Studium des Kirchenrechts nach Rom geschickt. Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru. Bis Anfang der 2000er Jahre wechselte er zwischen verschiedenen Positionen in den USA und Peru; war hauptsächlich in der Ausbildung junger Ordensmänner tätig. Spanisch und Italienisch spricht er mit einem leichten englischen Akzent. 2002 wählte ihn der Augustinerorden zu seinem weltweiten Leiter. Für zwei Amtszeiten ging Prevost nach Rom. In der Generalkurie seines Ordens nahe dem Vatikan lebt der US-Amerikaner seit seiner erneuten Rückkehr nach Rom Anfang 2023. Zuvor leitete er das Bistum Chiclayo in Peru, war zweiter Vizepräsident der kirchenpolitisch polarisierten Peruanischen Bischofskonferenz.

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn schließlich als Leiter der Bischofsbehörde in den Vatikan holte und zum Kardinal machte. Zugleich war Prevost auch Präsident der Päpstlichen Lateinamerika-Kommission.

Nun muss Leo XIV. nicht nur einen weltweit organisierten Orden, sondern die gesamte katholische Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern leiten. Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er weitergehen.

Franziskus hatte diesen Weg noch kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine „kirchliche Generalversmmlung“ für Oktober 2028 anberaumte. Den bescheidenen und menschennahen Stil von Franziskus wird wohl auch der nächste Ordensmann im Papstamt fortführen wollen.

Nach der erfolgreichen Wahl war der neue Papst in Weiß eingekleidet worden. Alle Kardinäle schwören ihm Gehorsam. Nach einem gemeinsamen Gebet ging es zur Mittelloggia des Petersdoms. Dort wurde das Habemus Papam (Wir haben einen Papst) verkündet. *kna/dpa*

Stichwort: Das Oberhaupt der katholischen Kirche

Der Papst ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der von den Kardinälen gewählte oberste Repräsentant der katholischen Weltkirche mit rund 1,4 Milliarden Christen ist zugleich weltliches Oberhaupt des Vatikanstaates. Seit dem 19. Jahrhundert weiteten sich die Befugnisse des Papstes und Bischofs von Rom in Glaubensfragen durch das 1870 beschlossene Unfehlbarkeitsdogma innerhalb der Kirche aus.

In der katholischen Kirche ist der Papst die oberste Autorität. Für andere christliche Kirchen gilt dies als eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Einheit der Christen. Die katholische Kirche leitet die Autorität ihres Oberhauptes aus der Annahme ab, dass er als direkter Nachfolger des Apostels Petrus gilt. Basis dafür ist das Neue Testament, im Matthäus-Evangelium heißt es, dass Jesus Petrus die Verantwortung für die Kirche überträgt. Die ersten beiden Titel des Papstes lauten daher Bischof von Rom und Stellvertreter Christi auf Erden.

Nach dem Tod oder Amtsverzicht eines Papstes treten alle Kardinäle im Alter von bis zu 80 Jahren zum Konklave zusammen, um ein neues Kirchenoberhaupt zu wählen. Anstelle seines Taufnamens wählt er für die Dauer seines Pontifikats einen Papstnamen.

Im Laufe seiner Geschichte veränderte sich die Bedeutung des Papstamtes grundlegend. Dabei überwogen zentralistische Bestrebungen, durch die das Kirchenoberhaupt einen starken Einfluss auf die örtlichen Kirchen in der Welt hat. In westlichen Ländern wie Deutschland stehen dem starke Forderungen nach mehr Föderalismus durch eine Verteilung der Befugnisse auf die Bischöfe entgegen.

Das Wort Papst – aus dem Griechischen für Vater – ist in Rom zum ersten Mal im zweiten Jahrhundert als Titel für Bischöfe, Äbte und Patriarchen bezeugt. Im Mittelalter nannte der Papst sich als weltlicher Herrscher mit dem Zentrum seines politischen und geistlichen Machtanspruches in Rom auch Pontifex Maximus („Oberster Brückenbauer“). Heute ist der Papst auch außerhalb seiner Kirche als Mahner zu Frieden und Respekt vor Menschenrechten anerkannt.

Auch der koptische Patriarch von Alexandria wird als Papst bezeichnet. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird der Titel meist für alle Priester genutzt. *epd*

Grüne kritisieren verschärfte Grenzkontrollen

Pauschale Abweisungen von Asylsuchenden seien „europarechtswidrig“

Berlin. Die Grünen-Politikerin Irene Mihalic hat die von Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) angekündigten verstärkten Kontrollen mit mehr Zurückweisungen an den Grenzen kritisiert. „Pauschale Zurückweisungen von Asylgesuchen an den Grenzen sind schlicht europarechtswidrig und stellen die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern grundsätzlich infrage“, sagte die parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen-Fraktion im Bundestag dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Dobrindt hatte angekündigt, dass künftig auch Asylsuchende an den deutschen Landgrenzen zurückgewiesen werden können – mit Ausnahme von Schwangeren, Kindern und Angehörigen „anderer vulnerabler Gruppen“. Außerdem soll die Zahl der Bundespolizisten an den Grenzen erhöht werden.

Mihalic warnte, dies werde „zu einer nie dagewesenen Überlastung der Bundespolizei führen“. Wenn diese „massiv an die Grenze verlegt“ werde, würden Kräfte von Kriminalitätsschwerpunkten wie Bahnhöfen, aber auch von Flughäfen abgezogen – das reiße woanders Sicherheitslücken auf. *dpa*

Christian Wulff fordert Prüfung von AfD-Verbot

Gmund am Tegernsee. Nach der Einstufung der gesamten AfD als gesichert rechtsextremistisch fordert Alt-Bundespräsident Christian Wulff zügig die Prüfung eines Parteiverbotsverfahrens. Grundlage dafür sei, dass der Bericht des Verfassungsschutzes darlege, dass die AfD „aktiv zur Beseitigung der demokratischen Grundordnung, der freiheitlichen Grundordnung, Beiträge leistet“, sagte der CDU-Politiker auf dem Ludwig-Erhard-Gipfel in Gmund am Tegernsee. Anschließend brauche es weitere Rechtsgutachten, damit das Verbotsverfahren dann so zügig gestellt werden könne, damit es in vier Jahren durchgehe. „Dann darf es nicht scheitern und am Ende läuft die AfD herum und sagt, seht mal her, jetzt haben wir den Verfassungstest, jetzt haben wir ein Siegel“, so Wulff. *dpa*

Verfassungsschutz setzt Einstufung der AfD als rechtsextrem aus

Das Bundesamt hat beim Verwaltungsgericht in Köln eine sogenannte Stillhaltezusage abgegeben. Was dieser Schritt bedeutet

Christian Unger

Berlin. Es ist Wahlkampf in Brandenburg, als AfD-Chefin Alice Weidel im Spätsommer auf der Bühne einer Festhalle in Werder steht. Erst einige Tage ist der islamistische Anschlag bei einem Stadtfest in Solingen her. Auf deutschen Straßen werde ein „Dschihad“ geführt, ruft Weidel, „ein Glaubenskrieg gegen die deutsche Bevölkerung“.

Die Szene ist als Video noch im Internet zu finden. Nach „Spiegel“-Recherchen ist die Äußerung Weidels auch eine Passage eines Gutachtens,mit dem das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) die Hochstufung der AfD als „gesichert rechtsextrem“ begründet. Nun setzt das Bundesamt die Bewertung als „gesichert extremistisch“ vorerst aus. Der Nachrichtendienst hat beim Verwaltungsgericht in Köln eine „Stillhaltezusage“ abgegeben.

Wie kam es zu der „Stillhaltezusage“ des BfV bei Gericht?

Aktuell laufen beim Verwaltungsgericht in Köln zwei Verfahren der AfD gegen die Hochstufung durch den Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextrem“. Ein Klageverfahren, das mindestens mehrere Monate bis zur Entscheidung dauern wird. Sowie ein Eilverfahren, eine einstweilige Anordnung, mit der dem BfV untersagt werden soll, die AfD als „gesichert extremistische Bestrebung“ einzustufen und eine solche Einstufung öffentlich zu machen. Nun hat das Bundesamt von sich aus eine „Stillhaltezusage“ abgegeben – ein übliches juristisches Verfahren. Bis zur Entscheidung über den Eilantrag führt das BfV die AfD also nur (wie bisher) als rechtsextremen „Verdachtsfall“. Die Pressemitteilung zur Hochstufung hat das Amt bereits von seiner Webseite gelöscht. Der Nachrichtendienst will abwarten, wie das Gericht im Eilverfahren entscheidet.

Was bedeutet die „Stillhaltezusage“ für die Bewertung der AfD?

Erst mal nichts. Das Bundesamt bekräftigt in einer Mitteilung an das Gericht, dass die Aussetzung keine inhaltliche Neubewertung der Radikalität der AfD bedeutet. Im Gegenteil: Der Verfassungsschutz hat mit dem Gutachten auf mehr als 1000 Seiten die Gefährlichkeit der Partei beschrieben. Inhaltlich weicht die Behörde davon nicht ab. Auch nachrichtendienstliche Mittel – wie etwa Observationen und die Anwerbung von Spitzeln – kann das Bundesamt weiterhin gegen die AfD einsetzen, das erlaubt auch die Einstufung als „Verdachtsfall“.

AfD-Bundessprecher Tino Chrupalla feiert die „Stillhaltezusage“ als „Teilerfolg“. AFD

Was steht in dem Gutachten des Verfassungsschutzes?

Bisher ist das Dokument geheim, was nicht nur seitens der AfD scharf kritisiert wird. Nach Informationen unserer Redaktion hält es im Kern fest, dass die AfD laut Nachrichtendienst mit Gewissheit einen „ethnisch-abstammungsmäßigen Volksbegriff“ vertritt, mit dem sie Menschen in Deutschland in Bürger erster und zweiter Klasse einteilt, etwa wenn Politiker der Partei von „Passdeutschen“ bei Menschen mit Migrationsgeschichte sprechen. Die „völkische Grundhaltung der AfD“ setze sich „konsequent in fremdenfeindlichen Äußerungen“ fort.

Wie reagiert die AfD auf die „Stillhaltezusage“ durch das BfV?

Die Partei feiert den Schritt des Nachrichtendienstes als „Teilerfolg“. Die Parteichefs Alice Weidel und Tino Chrupalla sagten: „Wir wehren uns mit allen juristischen Mitteln gegen die Hochstufung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz.“ Die „Stillhaltezusage“ sei „ein erster wichtiger Schritt hin zu unserer eigentlichen Entlastung“.

US-Vizepräsident gratuliert dem neuen Kanzler

JD Vance gibt sich gegenüber Europa überraschend versöhnlich

Washington. US-Vizepräsident JD Vance hat dem neuen Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) zu seiner Wahl gratuliert. Vance sprach Merz am Mittwoch im Namen von Präsident Donald Trump seine Glückwünsche aus. Der Kanzler wollte am Donnerstag erstmals mit Trump telefonieren. Im Streit um den Umgang mit der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften AfD zeigte sich Vance deutlich versöhnlicher als bisher.

Vance äußerte sich bei einer Podiumsdiskussion, die von den Organisatoren der Münchner Sicherheitskonferenz (MSK) in Washington veranstaltet wurde. Seine Kritik am deutschen Umgang mit der AfD wiederholte der Vizepräsident im Gespräch mit dem langjährigen MSK-Vorsitzenden Wolfgang Ischinger nicht.

Versöhnliche Töne: US-Vizepräsident JD Vance. GETTY IMAGES VIA AFP

Vance hatte den Europäern bei seinem Auftritt bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar angebliche Defizite bei der Meinungsfreiheit vorgeworfen und den deutschen Umgang mit der AfD kritisiert. Damit löste er in Deutschland einen Sturm der Entrüstung aus. Vergangenen Freitag legte Vance nach und warf Deutschland vor, die Berliner Mauer wieder aufzubauen. Er übte damit scharfe Kritik an der Verfassungsschutz-Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch. US-Außenminister Marco Rubio sprach sogar von „verkappter Tyrannei“ in Deutschland.

Vance sagte nun, es gehe der US-Regierung nicht um einen Gegensatz „Europa schlecht, Amerika gut“. „Ich bin immer noch fest davon überzeugt, dass die USA und Europa im selben Team spielen“, so Vance. Sowohl Europa als auch die Vereinigten Staaten seien bei der Meinungsfreiheit „ein wenig vom Kurs abgekommen“. Beide Seiten müssten abwägen „zwischen der Überwachung der Grenzen demokratischer Rede“ und „dem Verlust des Vertrauens unserer Bürger“. *afp*

Wenn sie scheitern, scheitert Merz

Die Fraktionschefs Jens Spahn (CDU) und Matthias Miersch (SPD) sollen weitere Pleiten des Kanzlers verhindern

Jan Dörner und Theresa Martus

Berlin. Wie klein der Unterschied zwischen Regierungsalltag und Regierungskrise sein kann, lässt sich an einer Zahl ablesen: zwölf. So viele Stimmen haben Union und SPD im Bundestag über die „Kanzler-Mehrheit“ hinaus. Die Fraktionschefs Jens Spahn und Matthias Miersch müssen künftig dafür sorgen, dass der schwarz-roten Koalition nie mehr als diese zwölf Stimmen fehlen. Dafür müssen sich die beiden Männer nun erst einmal besser kennenlernen.

Die Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler am Dienstag war die erste gemeinsame Abstimmung der rot-schwarzen Koalition – und die ging prompt schief. Im ersten Wahlgang verpasste der CDU-Chef die Kanzler-Mehrheit, erst im zweiten Anlauf bekam Merz genügend Stimmen aus den Fraktionen von Union und SPD. Es war ein Fehlstart, ein Schock für die neue Koalition. Für Merz und auch Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) stellt sich damit die Frage, ob sie sich auf die Abgeordneten von CDU, CSU und SPD verlassen können.

Im Parlamentsalltag ist es der Job der Fraktionsvorsitzenden, für alle Koalitionspartner tragfähige Kompromisse zu vereinbaren und so für sichere Abstimmungen im Bundestag zu sorgen. Gibt es Zweifel oder Unmut in den eigenen Reihen, müssen die Fraktionschefs ihre Abgeordneten überzeugen, ermahnen, auf Linie bringen. Dafür braucht es gute Beziehungen in alle Gruppen und Flügel einer Fraktion, Verhandlungsgeschick und Autorität. Für die Unionsfraktion soll das Jens Spahn erledigen, die sozialdemokratischen Abgeordneten führt Matthias Miersch.

Wichtig ist aber auch: Die Fraktionsvorsitzenden müssen sich vertrauen. Der 44-jährige Nordrhein-Westfale Jens Spahn und der 56-jährige Niedersachse Matthias Miersch sind beide schon lange im Berliner Politikbetrieb. Zeitweise waren sie sogar auf denselben Themenfeldern unterwegs, so beackerten sie beide während der Ampel-Zeit die Energiepolitik. Auf der persönlichen Ebene lernten sie sich aber erst während der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD besser kennen. Nach der Wahl von Miersch zum SPD-Fraktionschef an diesem Mittwoch gratulierte der erst zwei Tage vorher ins Amt gewählte Spahn seinem Gegenpart schnell persönlich. „Ich freue mich auf die gemeinsame, kollegiale Arbeit unserer Fraktionen“, erklärte Spahn zudem öffentlich. Man baut eine Beziehung auf.

Politisch trennt die beiden jedoch einiges. Miersch gehört dem linken Flügel der SPD an. Seine Rolle als SPD-Generalsekretär interpretierte der Vertraute von Parteichef Klingbeil nicht als Raubein. Spahn dagegen zählt zu den Konservativen in der CDU und zu den Lauten. Der Münsterländer hat seine lange Karriere unter anderem auf einem Gespür für Schlagzeilen aufgebaut. Immer wieder hat er geschickte Provokationen umgemünzt in Positionen. Unter Angela Merkel etablierte er sich als lautstarker Kritiker der damaligen Kanzlerin und ihres Kurses – so lange, bis Merkel ihn als Gesundheitsminister an den Kabinettstisch holte.

Nach der Niederlage der Union 2021 wurde aus dem ehemaligen Gesundheitsminister Spahn ein Energie- und Klimapolitiker, jedenfalls im Organigramm der Unionsfraktion, wo Spahn diesen Bereich als Vize-Vorsitzender verantwortete. Tatsächlich aber hat er sich selten auf diese Themen beschränkt, zu Migration war er kaum weniger zu hören als zu Wirtschaft und Energie.

Es gibt einige im Bundestag – in seiner Partei, aber auch bei der SPD – die Spahn im Verdacht haben, die CDU in eine Partei nach Art der US-Republikaner verwandeln zu wollen: härter, schärfer, streitlustiger. Offener nach ganz rechts außen. Donald Trumps ehemaliger US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, ist ein persönlicher Freund Spahns. Im letzten US-Wahlkampf besuchte der Christdemokrat den Parteitag der Republikaner.

Nicht wenige Sozialdemokraten sehen in Spahns Linie ein Spiel mit dem Feuer. Dass der CDU-Politiker kürzlich forderte, die AfD bei Abläufen im Parlament – etwa der Vergabe von Ausschussvorsitzenden – zu behandeln wie andere Oppositionsparteien auch, nährte dieses Misstrauen nur. Auch bei Miersch: „Mich machen die Äußerungen von Jens Spahn sehr nachdenklich“, kritisierte der SPD-Politiker in einem Interview. „Er weiß ganz genau, was er tut. Ich sehe sein Agieren sehr kritisch.“

Nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Verfassungsschutz ruderte Spahn zurück: Eine Empfehlung, AfD-Abgeordnete zu Ausschussvorsitzenden zu wählen, werde es von der Union nicht geben. Zum Umgang mit der AfD werde sich die Union mit der SPD „selbstverständlich eng abstimmen“. Was das heißt, müssen Spahn und Miersch nun verhandeln.

Sie sollen die schwarz-rote Koalition zusammenhalten: Jens Spahn (CDU, 44, l.) und Matthias Miersch (SPD, 56). ODD ANDERSEN / AFP

Der Raum ist klein für Meinungsverschiedenheiten

Allerdings muss sich nicht nur die SPD an eine Zusammenarbeit mit Spahn gewöhnen. Miersch warf im Wahlkampf der „Merz-CDU“ soziale Kälte und Klientelpolitik für die Reichen vor. Er ist ein Verfechter klassischer linker SPD-Positionen, von denen die Union aber nichts wissen will. In der CDU/CSU-Fraktion gibt es die Erwartung an Spahn, dem Koalitionspartner dies klar zu machen.

Zwölf Stimmen. Der Raum für grundlegende Meinungsverschiedenheiten ist klein. Ob die Koalition ein Erfolg wird, hängt maßgeblich von Miersch und Spahn ab. Der Sozialdemokrat zeigt sich zuversichtlich: „Wir sind beide Profis“, sagt Miersch dieser Redaktion. „Auch bei unterschiedlichen Positionen geht es darum, das Land voranzubringen.“

EU senkt Schutzstatus für Wölfe

Straßburg. Das Europaparlament hat den Weg für einen schnelleren Abschuss von Wölfen frei gemacht. Die Abgeordneten stimmten am Donnerstag in Straßburg dafür, den Schutzstatus der Raubtiere im EU-Recht abzusenken. Die Änderung ist Voraussetzung für eine einfachere Jagd auf Wölfe in Deutschland.

Der Wolf soll mit der nun beschlossenen Änderung nicht mehr als „streng geschützt“ gelten, der Erhalt der Art aber weiter sichergestellt werden. Das bedeutet, dass die Voraussetzungen für den Abschuss von Wölfen künftig deutlich vereinfacht werden sollen. Anders als bislang sind dann etwa keine aufwendigen DNA-Analysen mehr nötig.

Die Zustimmung des Parlaments in Straßburg ist ein weiterer Schritt für einen schnelleren Abschuss der Tiere in Deutschland. Im Anschluss müssen die 27 EU-Länder die Änderung noch final absegnen. Sie hatten im April aber schon grundsätzlich zugestimmt.

Es bleibt den einzelnen Regierungen überlassen, ob sie den Schutzstatus von Wölfen auch in ihrem Land absenken. In Deutschland hat sich aber eine Mehrheit der Parteien für einen schnelleren Abschuss ausgesprochen. Insbesondere die Bundesländer setzen sich dafür ein. Landwirte in zahlreichen europäischen Staaten klagen seit Jahren vermehrt über Wolfsrisse. *afp*

Türkei sperrt X-Account von Imamoglu

Staatsanwaltschaft wirft dem inhaftierten Istanbuler Ex-Bürgermeister Aufforderung zu Straftat vor

Istanbul. Das Konto des inhaftierten und abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu bei der Online-Plattform X ist in der Türkei gesperrt worden. Die Istanbuler Staatsanwaltschaft habe aufgrund eines Beitrags im April auf seiner X-Seite ein Ermittlungsverfahren gegen Imamoglu eingeleitet, hieß es in einer Mitteilung des türkischen Kommunikationsdirektorats. Ihm werde die öffentliche Aufforderung zu einer Straftat vorgeworfen. Aus anderen Ländern wie Deutschland ist Imamoglus Profil noch abrufbar. Der letzte Beitrag ist von Mittwoch.

Immer wieder erreichten über den Account Nachrichten von Imamoglu die Öffentlichkeit. Weil er sich in Untersuchungshaft befindet und seine Beiträge „dem öffentlichen Frieden schaden“, wurde beim Strafgericht eine vorläufige Sperre seines X-Accounts beantragt, hieß es weiter. Imamoglu selbst betreibe den Account derzeit nicht. Ein Istanbuler Gericht verfügte die Zugangssperre, da es nicht möglich sei, einzelne Inhalte zu blockieren. Die Sperre soll bis Ende der Untersuchungshaft gelten.

X legte Beschwerde ein. „Obwohl wir die Anordnung der Türkei bezüglich des Kontos befolgt haben, sind wir mit der Anordnung nicht einverstanden und fechten die Anordnung vor Gericht an“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir glauben, dass die Aufrechterhaltung des Zugangs zur Plattform in der Türkei von entscheidender Bedeutung für die Meinungsfreiheit und den Zugang zu Informationen ist, insbesondere nach Naturkatastrophen und anderen Notfällen.“

Die Verhaftung des seither abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hat die Türkei in die schwerste Krise seit Jahren gestürzt. Imamoglu war am 19. März in Zusammenhang mit Korruptions- und Terrorermittlungen in Gewahrsam genommen worden – wegen Korruption sitzt er in Untersuchungshaft. Kritiker werfen der Regierung vor, mit Hilfe der Justiz den größten Konkurrenten von Präsident Recep Tayyip Erdogan ausschalten zu wollen.

Wegen eines Beitrags bei X läuft nun ein weiteres Ermittlungsverfahren gegen Ekrem Imamoglu. EMRAH GUREL / DPA

Zehntausende Menschen gehen seither bei regelmäßigen Massenprotesten auf die Straße. Auch am Mittwoch demonstrierten in Istanbul erneut zahlreiche Menschen – dieses Mal vor der Universität, die Imamoglu kurz vor der Festnahme das Diplom aberkannt hatte. *dpa*

Deutsche Autobauer müssen vorerst keine Strafzahlungen für verfehlte CO_2-Werte fürchten. FOCKE STRANGMANN / AFP

Vorerst keine Strafzahlungen für deutsche Autobauer

EU-Parlament entscheidet: Hersteller bekommen mehr Zeit, um die klimaschädlichen Abgase von Benzin- und Dieselautos zu verringern

Hannes Koch

Berlin. Aufatmen bei Autobauern wie Volkswagen und Mercedes: Sie werden um millionenschwere Strafen für das Verfehlen der sogenannten CO_2-Flottengrenzwerte wohl vorerst herumkommen. Die Hersteller sollen stattdessen mehr Zeit bekommen, um Klimavorgaben zu erfüllen, hat das Europaparlament in Straßburg entschieden. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Was wurde in Straßburg genau beschlossen?
Das Parlament hat einen Vorschlag der EU-Kommission angenommen. Autohersteller, die den vorgeschriebenen niedrigeren CO_2-Ausstoß bei ihren in Europa verkauften Fahrzeugen nicht einhalten, müssen in diesem Jahr keine Strafe bezahlen. Sie können die verpasste Verringerung in den kommenden zwei Jahren nachholen. Schaffen sie auch das nicht, werden Strafen wohl erst 2028 fällig. Der Rat der EU-Mitgliedsländer ist damit einverstanden.

Wie sieht die bisherige Regelung aus?
Für Pkw und kleine Transporter sollten die Hersteller die durchschnittlichen Emissionen ihrer verkauften Fahrzeuge 2025 um 15 Prozent verringern. Hätten sie das nicht geschafft, müssten sie für einen höheren Abgasausstoß 95 Euro pro Gramm Strafe zahlen.

Welchem Zweck soll die Revision dienen?
Die Gewinne mancher Hersteller in der Automobilindustrie gehen seit etwa einem Jahr zurück. Ein Grund besteht darin, dass chinesische Produzenten auf ihrem Heimatmarkt mehr Fahrzeuge verkaufen, europäische – vor allem deutsche – Unternehmen, die dort bisher stark waren, aber weniger. Hinzu kommen neuerdings die negativen Auswirkungen der höheren US-Importzölle, die die Verkäufe europäischer Hersteller in den USA verringern dürften. Konzerne wie Volkswagen beklagen deshalb, dass die geplanten Strafzahlungen in einer wirtschaftlich schwierigen Lage zusätzliche Mittel kosten. Außerdem haben sich Elektroautos im vergangenen Jahr nicht so gut verkauft wie erhofft. Mitverantwortlich dafür war die Abschaffung der Kaufprämie durch die Ampel-Regierung. Eine Rolle spielen mag auch das löchrige Ladesäulennetz. Im Übrigen fehlt im Angebot von VW immer noch ein massentaugliches, günstiges E-Auto. Schließlich hat sich die Zusammensetzung des EU-Parlaments geändert: Konservative und Rechtsaußen-Parteien haben Abgeordnete hinzugewonnen, die die geplante Abkehr vom fossilen Antrieb kritisieren.

Warum will die EU die Abgase reduzieren?
Der entscheidende Grund besteht im Versuch, die Klimaveränderung zu bremsen, die auch durch Kohlendioxid-(CO_2-)Emissionen des Verkehrs beschleunigt wird. Benzin- und Dieselfahrzeuge sollen nach und nach durch emissionsfreie Autos ersetzt werden. Man nimmt an, dass das vor allem elektrische Gefährte sein werden, wobei CO_2-freier Flüssigtreibstoff auch eine gewisse Rolle spielen mag. Jedenfalls hat die EU bisher das Ziel definiert, ab 2035 keine Autos mit Kohlendioxid-Abgasen mehr neu zuzulassen. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betont, die jetzt beschlossene Verschiebung stelle keine Abkehr von diesem Ziel dar. Im Übrigen gehen viele Fachleute davon aus, dass sich fossile Fahrzeuge in einigen Jahrzehnten zumindest in wohlhabenden Staaten kaum noch verkaufen lassen.

Welche Firmen wären von den Strafen betroffen?
Das könnte unter anderem VW sein. Unternehmen wie Volvo halten die sinkenden Emissionswerte wohl ein. „Die BMW Group hat ihre entsprechenden Zielwerte in den vergangenen Jahren stets übererfüllt und ist daher zuversichtlich, auch die verschärften CO_2-Flottenziele für das Jahr 2025 zu erreichen“, schrieb eine Sprecherin auf Anfrage dieser Zeitung.

Wie hoch wären die Strafen für die Hersteller?
Der grüne Europa-Abgeordnete Michael Bloss geht von höchstens einer Milliarde Euro zulasten der betroffenen Hersteller aus. Die Summe hätte sich auf mehrere Firmen verteilt, wobei unter anderem VW keine Angaben zur eventuellen Höhe machen will.

Gibt es also keine neuen Benziner ab 2035?
Die Europäische Volkspartei, zu der auch CDU und CSU gehören, stellt das beschlossene Ende der Verkäufe von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren ab 2035 infrage. Grundsätzlich möglich erscheinen Mehrheiten im EU-Parlament mit anderen – auch rechtsextremen – Parteien, um diese Position durchzusetzen.

Was sind die Folgen der jetzigen Verschiebung?
Wenn die Unternehmen ihre Emissionen jetzt weniger reduzieren, müssten sie zu einem späteren Zeitpunkt größere Schritte machen, um das Null-Ziel 2035 einzuhalten. Damit könnte der Druck steigen, dieses Ziel ebenfalls zu revidieren. Schließlich würde sich die Klimaneutralität des Straßenverkehrs insgesamt verzögern.

Wohnimmobilien werden deutlich teurer

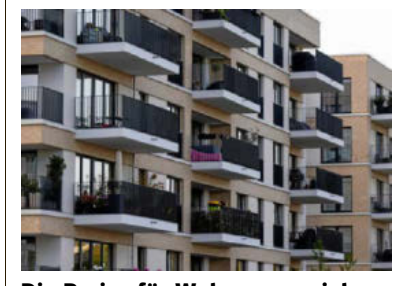
Größte Preissprünge in den Metropolen Berlin, Köln und Stuttgart

Kiel. Ende des Preisverfalls: Wohnimmobilien in Deutschland haben sich binnen zwölf Monaten so stark verteuert wie seit Mitte 2022 nicht mehr. Das zeigt der Immobilienindex Greix, der auf Angaben von Gutachterausschüssen basiert und vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) veröffentlicht wird. Demnach verteuerten sich im ersten Quartal besonders Eigentumswohnungen in Metropolen wie Köln, Berlin und Stuttgart, nachdem die Immobilienpreise mit dem Ende des jahrelangen Booms vielerorts kräftig gefallen waren.

Zu Beginn des Jahres waren Eigentumswohnungen dem IfW zufolge 3,2 Prozent teurer als im ersten Quartal 2024. Einfamilienhäuser verteuerten sich um 4,7 Prozent und Mehrfamilienhäuser um 8,7 Prozent. „Im Jahresvergleich markieren die aktuellen Zahlen das größte Preiswachstum seit Mitte 2022“, schreibt das Institut. Der Markt gewinne an Fahrt: Die Zahl der geschlossenen Transaktionen liege fast ein Drittel über dem Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Vorquartal kletterten die Preise für Eigentumswohnungen am stärksten in Köln (plus 3,4 Prozent), Stuttgart (2,1) und Berlin (1,7). Moderater waren die Anstiege in Düsseldorf (1,3 Prozent), Frankfurt (0,7) und Leipzig (0,6). Auch außerhalb der großen Metropolen legten die Preise fast überall zu.

Wohnimmobilien sind seit Mitte 2022 deutlich günstiger geworden. Hauptgrund waren deutlich gestiegene Zinsen, Kredite wurden damit teurer. Viele Menschen konnten sich die eigenen vier Wände nicht mehr leisten, Verkäufer mussten ihre Preisvorstellungen senken. Seit vergangenem Sommer haben sich die Immobilienpreise stabilisiert. Schon im Schlussquartal 2024 hatten sich Wohnungen und Häuser dem Statistischen Bundesamt zufolge leicht verteuert. *dpa*



Die Preise für Wohnungen ziehen stark an. MONIKA SKOLIMOWSKA / DPA

DIE BÖRSE

DAX 23.352,69 +1,02 %

Gewinner aus DAX und MDAX		
Auto1 Group	21,30	+11,11 %
Hensoldt	75,00	+8,54 %
Puma	24,59	+5,22 %

Verlierer		
Ströer	48,75	-6,25 %
Merc.Benz Gr.	50,87	-5,78 %
TAG Imm.	14,48	-2,82 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 08.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	208,90	+0,97	263,80/175,30
Airbus°	3,00	158,40	+2,48	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	372,40	+0,19	378,50/238,30
BASF NA°	2,25	42,86	+1,47	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	23,42	-0,09	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	119,90	-0,08	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	78,24	+2,81	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,44	+0,27	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,30	-0,61	25,19/12,12
Continental	2,50	72,08	+2,56	73,38/51,02
Daimler Truck	1,90	36,21	+2,26	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,72	+0,57	24,09/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	287,00	-1,41	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	37,46	+1,88	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	31,95	-0,06	35,91/21,60
E.ON NA	0,53	15,55	-1,49	15,79/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	49,94	-0,76	50,78/32,51
Fresenius		42,88	-0,74	44,06/27,26
Hann.Rück NA	9,00	280,00	-2,78	292,60/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	185,50	+4,80	185,95/85,60
Henkel Vz.	2,04	68,40	-0,49	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	30,99	+2,45	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	4,30	50,87	-5,78	70,13/45,60
Merck	2,20	121,25	+0,12	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	326,50	+2,42	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	591,40	-0,57	615,80/421,70
Porsche AG Vz.	2,31	47,20	+3,62	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	37,04	+1,09	51,26/30,46
Qiagen NV		38,00	+2,05	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1701,00	+4,13	1711,5/437,50
RWE St.	1,10	32,68	-0,24	36,35/27,76
SAP°	2,20	262,80	+0,50	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	228,00	+1,02	299,40/166,05
Siem.Energy		73,34	+3,32	73,88/22,06
Siem.Health.	0,95	46,54	-0,09	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	213,20	+1,94	244,85/150,68
Symrise	1,10	102,90	+0,05	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	29,83	-1,68	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	99,10	+3,64	123,95/78,86
Zalando		31,45	+4,49	40,08/20,26

MDAX

Schluss	08.05.	± %
Aixtron NA	13,00	+1,37
Aroundtown	2,57	-1,53
Aurubis	77,10	+2,46
Auto1 Group	21,30	+11,11
Bechtle	39,02	+1,51
Bilfinger	75,60	+1,14
Carl Zeiss Meditec	60,20	+2,91
CTS Eventim	107,00	+0,66
Delivery Hero	25,35	+3,81
Dt. Wohnen Inh.	23,10	-1,28
DWS Group	50,15	+2,18
Evonik Industries	20,00	-0,30
Evotec	6,88	-2,30
flatexDEGIRO	24,50	+1,49
Fraport	59,30	-0,50
freenet NA	36,18	-1,04
Fuchs Vz.	44,22	-0,45
GEA Group	58,65	+1,21
Gerresheimer	60,50	+2,20
Hella	87,00	-0,68
HelloFresh	9,81	+2,49
Hensoldt	75,00	+8,54
Hochtief	160,70	+0,63
Hugo Boss NA	39,61	+3,85
Jenoptik	18,39	+2,51
Jungheinrich Vz.	33,88	+2,67
K+S NA	15,49	+0,13
Kion Group	38,82	+2,16
Knorr-Bremse	86,75	-1,03
Krones	134,40	+1,66
Lanxess	26,74	+2,30
LEG Immobilien	75,75	-2,57
Lufthansa vNA	6,31	+1,51
Nemetschek	122,80	+1,57
Nordex	17,07	+2,77
Puma	24,59	+5,22
Rational	752,50	+1,01
Redcare Pharmacy	123,50	+1,23
RENK Group	59,80	+4,16
RTL Group	31,80	-0,16
Scout24 NA	108,20	+0,56
Ströer & Co.	48,75	-6,25
TAG Immobilien	14,48	-2,82
Talanx NA	105,10	-0,57
TeamViewer SE	10,90	-1,36
thyssenkrupp	10,31	+1,08
Traton	29,26	+3,17
TUI	7,23	+3,20
United Internet NA	20,78	+0,58
Wacker Chemie	65,70	-0,15

Weitere Dt. Aktien

Bechtle	39,02	+1,51
Covestro	59,50	+0,85
Deutsche Beteiligung	26,50	+2,71
Dt. Pfandbriefbank	5,40	+2,18
Fielmann Grp.	52,80	-1,49
Ford Motor	9,29	+3,78
Hornbach Hold.	102,00	-0,58
Hypoport SE	202,00	-1,46
Klöckner & Co. NA	6,53	-1,95
paragon GmbH	2,20	-0,45
PVA TePla	17,04	+4,16
Rhön-Klinikum	14,30	-4,03
Schott Pharma	24,65	-1,79
Siltronic NA	37,20	+1,42
Sixt St.	84,75	+0,65
SMA Solar Techn.	16,98	+2,35
Stabilus S.A	24,50	+3,16
Stratec	23,60	-2,68

Thüringer Werte

Carl Zeiss Meditec	58,55	+0,69
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	+0,74
Funkwerk	-	-
GBS Software konv.	2,62	+1,55
Hyrican	4,72	±0,00
IBU-Tec Advanced	5,64	+0,36
Intershop Communic.	1,71	-1,72
Jenoptik	18,41	+1,54
X-FAB	4,89	+3,25

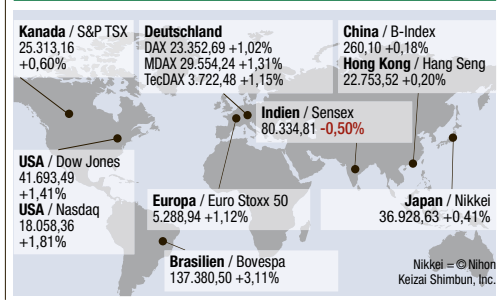
Auslandsaktien

ABB NA (in sfr.)	45,05	+1,65
American Express	246,00	+1,80
Apple Inc.	178,00	+2,48
BP PLC	4,23	+1,70
Canon	27,59	+0,18
Carrefour	13,73	+0,11
Coca-Cola	64,21	+0,17
Engie	18,14	-1,28
Ericsson B	7,44	+0,65
Exxon Mobil	93,64	+1,24
GE Aerospace	192,40	+3,78
Generali	34,06	+0,35
GSK PLC	16,34	-0,03
Honda Motor	8,77	-1,06
IBM	225,10	+1,40
InflaRX N.V. (in $)	1,50	+0,67
Intel	18,24	+3,59
Meta Platforms	541,70	+2,21
Microsoft	394,15	+2,59
Novartis NA (in sfr.)	91,11	-0,77
Nvidia	105,32	+1,60
Sony	21,71	-2,47
Toyota	16,60	-0,14
Vodafone	0,82	-1,77

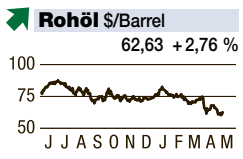
Euro Stoxx 50 ohne DAX

AB Inbev	58,78	+1,84
Adyen	1568,80	+3,50
Ahold Delhaize	36,72	-3,11
Air Liquide	182,90	+0,40
ASML Hold.	629,50	+3,23
AXA	41,12	+1,28
Banco Santander	6,51	+2,60
BBVA	12,74	+2,45
BNP Paribas	77,16	+1,11
Danone	74,34	-0,88
Enel	7,62	-2,11
Eni	12,66	+0,59
EssilorLuxottica	244,00	-0,16
Ferrari	430,00	+2,02
Hermes Internat.	2453,00	+1,28
Iberdrola	15,49	-3,49
Inditex	46,17	-0,97
ING Groep	17,91	+0,67
Intesa Sanpaolo	4,79	+1,27
Kering	175,30	+0,64
L'Oréal	375,25	+0,01
LVMH	491,95	+1,54
Nokia	4,44	+0,68
Nordea Bank AB	12,40	+1,93
Pernod Ricard	97,64	+0,39
Prosus	43,00	+1,90
Safran	248,80	+2,13
Sanofi S.A.	92,30	-0,32
Schneider Electr.	215,10	+1,10
St. Gobain	98,00	+0,20
Stellantis	8,76	+4,78
TotalEnergies	50,90	-0,08
UniCredit	53,35	+3,05
Vinci	125,40	+0,08
Wolters Kluwer	159,75	+0,88

Leitbörsen im Überblick



Rohöl $/Barrel 62,63 +2,76 %



Metalle & Rohstoffe

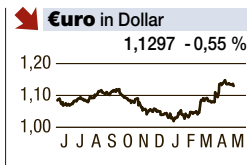
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.859,50 3.057,20
Gold (1 kg)	92.612,00 96.502,00
Silber (1 kg)	857,00 1.215,59
Platin (1 g)	31,42
Palladium (1 g)	30,72

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium	235,00
ACI Kupfern. (cunova)	977,65
Messing MS 58 l	752,00 - 767,00

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	08.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,37
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,94
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,56
Rentenindex	2,1962

€uro in Dollar 1,1297 -0,55 %



EZB-Referenzkurse

1 € entspricht	08.05.
Australischer Dollar	1,7605
Britisches Pfund	0,8476
Dänische Kronen	7,4603
Japanische Yen	163,4500
Kanadischer Dollar	1,5694
Norwegische Kronen	11,6880
Polnischer Zloty	4,2700
Schwedische Kronen	10,9030
Schweizer Franken	0,9325
Tschechische Kronen	24,9240
Türkische Lira	43,6443
Ungarische Forint	405,4300
US-Dollar	1,1297

Erstellungszeit: 18.25 Uhr
Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.
Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.thueringer-allgemeine.de/boerse

Tausende Rentenempfänger im Ausland

Großteil der Zahlungen geht in EU-Staaten

Leipzig. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zahlt aktuell 12.600 Renten ins Ausland. 96 Prozent davon gingen in EU-Mitgliedsstaaten, hieß es in einer Mitteilung. Das entspreche 0,8 Prozent aller Rentenzahlungen der Deutschen Rentenversicherung in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Bei der sozialen Absicherung entstünden keine Nachteile, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im europäischen Ausland leben und arbeiten, erklärte die Deutsche Rentenversicherung anlässlich des Europatages am 9. Mai.

Knapp 3600 Renten würden an deutsche Ruheständler mit Wohnsitz im Ausland gezahlt, hieß es weiter. Davon lebten etwa 3300 in Ländern der EU. Vor fünf Jahren waren es noch 2200 Zahlungen, eine Steigerung von 55 Prozent.

Die Zahlen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verdeutlichen, dass immer mehr Menschen aus anderen EU-Staaten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten und Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung zahlen. In Sachsen etwa waren es zuletzt 35.600 Menschen, fünf Jahre zuvor waren es 24.700. In Sachsen-Anhalt arbeiteten zuletzt 18.600 Menschen aus anderen EU-Staaten (vor fünf Jahren 12.100). In Thüringen stieg die Zahl binnen fünf Jahren von 17.100 auf nun 24.300. *dpa*

Gewinnquoten

Gewinnkl.		Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch			
1	Jackpot	unbesetzt	6.350.173,50
2		3 x	430.278,10
3		73 x	6129,90
4		682 x	1955,80
5		3322 x	111,30
6		27.358 x	32,00
7		50.227 x	14,90
8		423.437 x	8,30
9		324.884 x	6,00
Spiel 77			
1	Jackpot	unbesetzt	2.561.519,40
2		4 x	77.777,00
3		27 x	7777,00
4		191 x	777,00
5		2183 x	77,00
6		23.894 x	17,00
7		221.949 x	5,00
Super 6			
1		3 x	100.000,00
2		36 x	6666,00
3		452 x	666,00
4		5371 x	66,00
5		24.669 x	6,00
6		214.570 x	2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Pioniere im 3D-Druck

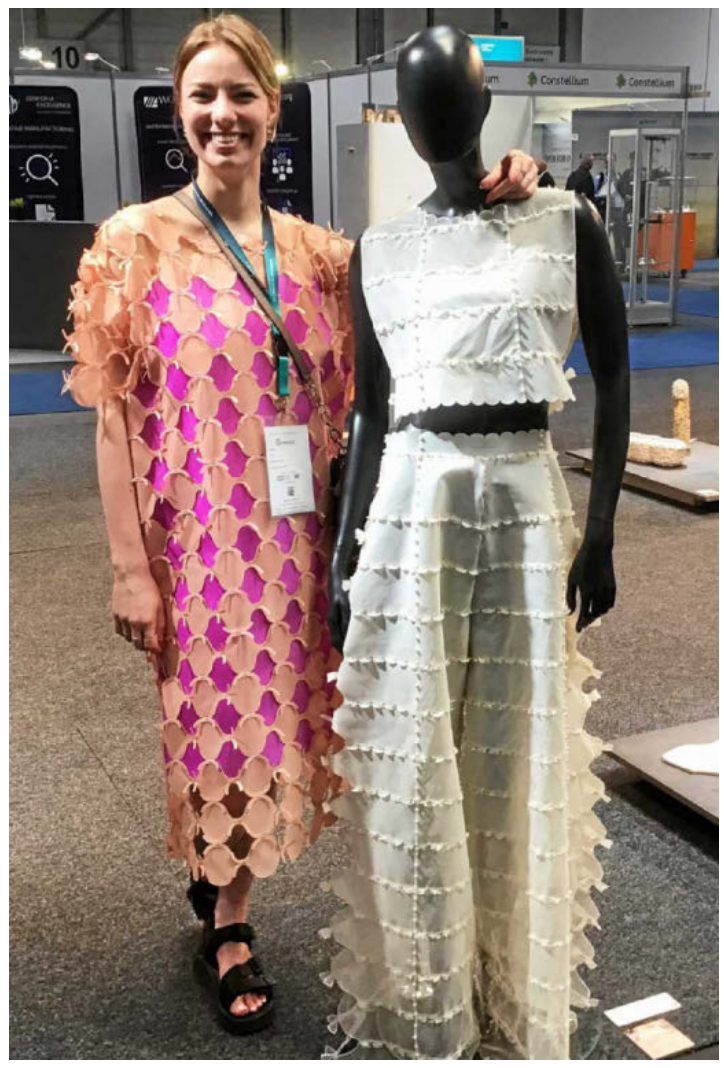
Internationaler Wettbewerb in Erfurt. Parallelmesse zeigt, wie Kommunikationsnetze besser gesichert werden können

Bernd Jentsch

Erfurt. Erfurts Messechef Michael Kynast freut sich auf zwei Veranstaltungen in der kommenden Woche. „Unsere Rapidtech 3D findet als Tradition bereits zum 21. Mal statt, die Quantum Photonics dagegen erlebt ihre Premiere“, kündigte Kynast an. Mehr als 70 Aussteller aus sieben Ländern haben sich zur Rapidtech 3D angemeldet, darunter Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus den USA, China, Italien der Schweiz und Frankreich, aber natürlich auch zahlreiche deutsche Firmen oder Einrichtungen. Sie alle stellen die neuesten Trends und Entwicklungen aus der Welt des 3D-Druckes vor.

„Die 21. Rapidtech 3D findet in einem schwierigen Marktumfeld statt. Umso höher ist es zu würdigen, dass die Experten aus dem Fachbeirat gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und dem Organisationsteam erneut ein exzellentes Programm auf die Beine gestellt haben“, sagt Kynast.

Die hochpräzise Fertigung komplexer Bauteile hat laut Kynast Einzug gehalten in Industriezweige wie die Raumfahrt, die Mobilität der Zukunft oder die Verteidigungsindustrie. Aber auch über die Nutzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz werden sich die mehr als 100 Experten beim angeschlossenen Kongress informieren. Er halte es für sehr sinnvoll, die beiden Fachmessen gleichzeitig in Erfurt zu veranstalten, erklärte der Wissenschaftler Gerd Witt, vom Fachbeirat der Rapidtech. „Da treffen neugierige Menschen aus zwei innovativen Technologiefeldern aufeinander, die sich kennenlernen und ihre Ideen austauschen können“, so Witt. In erster Linie gehe es dabei darum, dass Wissenschaft und Anwender in Kontakt kommen.



2024 bewarb sich Designerin Brigitte Kock aus London mit ihrem Designerkleid aus dem 3D-Drucker um den Preis bei der 3D-Pioneers Challenge zur Rapitech in Erfurt. BERND JENTSCH

Genau aus diesem Grund werde es am ersten Veranstaltungstag, dem 13. Mai, eine gemeinsame Networking-Night beider Fachmessen geben, kündigte Projektleiterin Diana Kreucher an. Dabei sollen neue Ideen und Ansätze gesucht und mögliche Kooperationen ausgelotet werden.

Eine große Rolle werde die Cybersicherheit bei der Quantum Photonics spielen, berichtete Stephanie Hesse-Ertelt vom Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena, die dem Messebeirat dieser Fachausstellung angehört. Dabei gehe es um das hochaktuelle Thema sicherer Kommunikationsnetze mittels Quantentechnologien.

„Wir werden aber auch über Quanten-Mikroskope für den Einsatz in der Medizin und über Quantenlösungen im Bereich Mobility diskutieren“, kündigte Hesse-Ertelt an. Dabei stehe das Thema Sicherheit immer ganz oben im Fokus.

Für die Messepremiere haben sich laut Michael Kynast bislang über 20 Aussteller angemeldet. Die Ausstellung und der begleitende Kongress werden in der Messehalle 2 in Erfurt stattfinden. Die Quantum Photonics findet am 13. und 14. Mai statt, die Rapidtech 3D vom 13. bis zum 15. Mai.

Fester Bestandteil der Rapidtech 3D ist die 3D Pioneers Challenge. Der internationale Wettbewerb kommt in diesem Jahr zum zehnten Mal nach Erfurt. Das Jubiläum eröffnete allen bisherigen Finalisten und Gewinnern die Chance, sich erneut dem Jury-Urteil zu stellen und so zum „Pioneer of the Decade“ zu werden.

33 Bewerber aus der ganzen Welt erreichten das Finale. Aus ihnen küren die Juroren den Gewinner des Jahrzehnts. Zu den Anwärtern gehören das erste mit Stammzellen 3D-gedruckte Herz aus Israel, eine revolutionäre Technologie zur additiven Fertigung ohne Schwerkraft aus der Schweiz sowie die Verwandlung von Musik in 3D-gedruckte Skulpturen aus Österreich.

Quantum Photonics:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr
Rapidtech 3D:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr,
15. Mai, 9-16 Uhr

Zur Ausbildung auf einen anderen Kontinent

Auf der Suche nach Fachkräften setzt Thüringen zunehmend auf junge Menschen aus dem Ausland. 40 Südamerikaner begrüßt

Bernd Jentsch

Erfurt. In den nächsten vier Monaten sollen sie fit gemacht werden für eine berufliche Ausbildung in Thüringen: 40 junge Frauen und Männer aus Südamerika. „Sie haben einen weiten Weg zurückgelegt, Freunde und Familien zurückgelassen und sind zu uns nach Thüringen gekommen“, dankte Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) den jungen Leuten für ihren Mut. Ins Kindermedienzentrum in Erfurt waren sie zur Begrüßung eingeladen worden. Sie freue sich über die Entscheidung der jungen Frauen und Männer für eine Berufsausbildung in Thüringen, so die Ministerin. „Es wäre schön, wenn sie auch nach der erfolgreichen Arbeit in Thüringen bleiben, wir brauchen sie hier“, ermutigte Boos-John zu einem dauerhaften Wechsel in den Freistaat. „Es ist uns wichtig, dass Menschen aus anderen Ländern bereit sind, sich hier in Thüringen eine berufliche und damit auch eine Lebensperspektive aufzubauen“, erklärte Boos-John. Bei diesem Prozess werde man die jungen Menschen unterstützen.

Bis 2035 fehlen in Thüringens Wirtschaft rund 170.000 Arbeitskräfte, verwies die Ministerin auf die demografische Entwicklung. Viele Betriebe suchten weiterhin händeringend nach Auszubildenden und Fachkräften. „Die German Professional School kann ihren Beitrag dazu leisten, diesen künftigen Bedarf zu decken“, ist Boos-John überzeugt. Mithilfe der Germann Professional School (GPS) sollen die 40 jungen Frauen und Männer aus Mexiko, Ecuador, Guatemala, Brasilien, El Salvador, Honduras und Bolivien, zunächst ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zudem werden zentrale politische und kulturelle Werte in Deutschland vermittelt. „Lernen sie Unternehmen in Thüringen kennen und schauen Sie, welche Ausbildung zu ihnen passt und ihren Vorstellungen entspricht“, forderte die Geschäftsführerin der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, Sabine Wosche, die jungen Leute auf.

40 junge Frauen und Männer aus Südamerika beginnen in Thüringen eine berufliche Ausbildung. BERND JENTSCH

Bei der anstehenden Berufsorientierung werden zudem individuelle Potenziale und Bildungsstände erhoben. Dazu absolvieren die 17 Teilnehmerinnen und 23 Teilnehmer an der German Professional School verschiedene Kurse, absolvieren darüber hinaus Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen GPS-Curriculum stehen sie dann ab August für die Vermittlung in den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Noch befindet sich das Programm der GPS in einer Pilotphase, eine Evaluierung und Weiterentwicklung sei aber bereits vorgesehen. Man halte die GPS grundsätzlich für einen guten Ansatz zur Fachkräftesicherung.

Von der Idee zum Produkt

Thüringens Wirtschaft steht im weltweiten Wettbewerb. Wie eine Agentur bei der Finanzierung unterstützt – und welche Gefahr amerikanische Investoren darstellen

Bernd Jentsch

Ilmenau. Thüringens Wirtschaft steckt mitten in der zweiten Transformationswelle nach der Wende, schilderte der Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen, Andreas Krey, auf der Innocon. „Die Produktionsstandorte im Freistaat stehen im weltweiten Wettbewerb und unter enormen Druck und es bedarf enormer Anstrengungen, die Wertschöpfungskette im Land zu erhalten“, sagte Krey. Dazu müssen die Unternehmen auf Schlüsseltechnologien setzen, zeigte sich der LEG-Chef beim jährlichen Innovationskongress überzeugt.

Es fehle nicht an Grundlagenforschung in Deutschland, versicherte Andreas Zaby von der Innovationssprungagentur des Bundes, Sprind. Die Schwelle liege in der Finanzierung des Übergangs von der Idee zum Produkt und zur Firma. „Die ist ohne Kapital aus den USA kaum machbar“, so Zaby. Damit einher gehe die Gefahr, dass deutsche Start-ups von amerikanischen Investoren aufgekauft werden.

Die Sprind unterstütze Start-ups dabei, ihre Ideen in marktfähige Erzeugnisse zu transferieren, erklärte Zaby. In Thüringen habe man sich etwa bei den Jenaer Unternehmen Modern Camera Designs, das kleine Linsen etwa für Smartphones herstellt, und Fluldect, das in der Lebensmittelkontrolle neue Technologien einführt, engagiert.

Vorstände und Geschäftsleitung des Forschungs- und Technologieverbundes: Thomas Brock, Julia Eschment, Susanne Herold, Benjamin Redlingshöfer und Jan Heise (von links). BERND JENTSCH

Von 2392 eingereichten Ideen hat die Sprind laut Zaby 191 Projekte finanziert. In Thüringen sehe man großes Potenzial in Unternehmen der Branchen Optik und Photonik, aber auch im Bereich Life Science.

Einen Beitrag zur schnelleren Umsetzung guter Ideen leistet der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen (FTVT) über den Wettbewerb „getstarted2gether“. Der versteht sich laut FTVT-Vorstandschef Benjamin Redlingshöfer als Turbo für Start-ups. Die neue Idee zu einer Technologie soll aus dem Laborstadium bis zur Marktreife gebracht werden.

Die Start-ups können dabei auf das umfassende Netzwerk des Verbundes nutzen und von zahlreichen Kontakten profitieren. Eine von zehn wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen im Freistaat bietet den Start-ups dabei die Möglichkeit ihre innovative Technologie gemeinsam zu beforschen und weiterzuentwickeln.

Ilmenau rücke immer stärker ins Zentrum der Wirtschaft in Thüringen, erklärte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert. Im Umfeld der Technischen Universität gelinge es, aus Forschung Wertschöpfung zu generieren.

Trotz der Abwicklung der Glas- und Porzellan-Industrie in den neunziger Jahren nach der Wende basieren auch heute noch viele Innovation auf dem Werkstoff Glas, so Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß.

KULTUR & FREIZEIT

Europäischer Kulturpreis für Michael Ballack

Ex-Fußballer wird in Chemnitz geehrt

Chemnitz. Ex-Fußballstar Michael Ballack (Foto) erhält den Europäischen Kulturpreis. Dazu kehrt er dorthin zurück, wo seine Karriere begann. Bei der Gala am Freitag in Chemnitz werde er für seine erfolgreiche Karriere und sein soziales Engagement geehrt, teilte das Europäische Kulturforum mit. Ballack stehe für „Herkunft ohne Nostalgie, für Erfolg ohne Arroganz und für gesellschaftliche Verantwortung, die nicht aus Pflicht, sondern aus innerer Überzeugung erwächst“, so Vorstandschef Bernhard Reeder. Die Laudatio halte der frühere Fußballfunktionär Reiner Calmund. Ballacks Fußballkarriere begann in Chemnitz, später spielte er für den FC Bayern München und den FC Chelsea. Zudem war der gebürtige Görlitzer viele Jahre Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft. Neben Ballack werden weitere Persönlichkeiten für ihr Lebenswerk und ihr soziales Engagement geehrt. Ihre Namen waren schon Ende 2024 bekanntgegeben worden. Dazu gehören die Eiskunstläuferin Katarina Witt, Schauspieler Matthias Schweighöfer und DJ Purple Disco Machine, die Band Alphaville, der Dresdner Kreuzchor und die Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. *dpa*

JOE GIDDENS / PA / DPA

Tarifstreit am Theater beigelegt

Köln. Beschäftigte an Theatern in Deutschland sollen künftig mit verlässlicheren Arbeitszeiten planen können. Es gebe neue Regelungen zur Arbeitszeit, teilten der Deutsche Bühnenverein und mehrere Gewerkschaften nach einer Tarifeinigung mit. Die Beschlüsse sollen ab 1. August schrittweise eingeführt werden. Unter anderem soll die Wochenarbeitszeit der überwiegend künstlerisch tätigen Bühnentechnikerinnen und Bühnentechniker von 40 auf 39 Stunden gesenkt werden, bei vollem Lohnausgleich. *dpa*

„Da wird auch gerne mal gethüringelt“

Luise Wolfram hat im „Tatort“ Stuntman Mike Möller aus Heinrichshöhe an ihrer Seite

Ulrike Merkel

Jena. Luise Wolfram aus Jena spielt seit 2016 im Bremer „Tatort“ die Ermittlerin Linda Selb. Diesmal tritt mit Mike Möller aus dem Saale-Orla-Kreis ein zweiter Thüringer auf. Ein Interview mit der in Apolda geborenen Schauspielerin (37) über Heimatgefühle am Set, den Größenunterschied zu Kollegin Jasna Fritzi Bauer und einen sehr heißen Drehtag.

Die Schauspielerin Luise Wolfram als TV-Ermittlerin Linda Selb im Bremer „Tatort: Solange du atmest“. CLAUDIA KONERDING / RADIO BREMEN

Frau Wolfram, Stuntman Mike Möller aus dem thüringischen Heinrichshöhe stellt im neuen Bremer „Tatort“ den Trainer eines Selbstverteidigungskurses dar, den Ihre Kommissarin mit Kollegin Liv Moormann besucht. Kamen da Heimatgefühle beim Dreh auf?

Ich bilde mir immer ein, dass ich es rieche, wenn jemand aus meiner Gegend kommt. Und so war es auch diesmal. Wir hatten sofort einen Draht. Da wird dann auch gerne mal gethüringelt, was mir große Freude macht.

Die Ermittlerinnen Selb und Moormann haben diesmal Streit. Wie eng ist die reale Beziehung zu Ihrer Filmpartnerin Jasna Fritzi Bauer?

Jasna ist eine Freundin. Wir kennen uns ja schon sehr lange – dadurch, dass wir die Schauspielschule zusammen besucht haben. Jasna war zwar zwei Jahrgänge unter mir, dennoch haben wir dieselbe Schmiede an der Berliner „Ernst Busch“ durchlaufen. Und auch wenn sie auf Mallorca lebt und ich in Berlin, sehen wir uns regelmäßig. Zum Beispiel auch zu unseren gemeinsamen Lesungen. Ich habe ein Format konzipiert, das sich den Liebesbriefen zwischen Virginia Woolf und ihrer Langzeitfreundin widmet, während die beiden mit Männern verheiratet waren. Die Briefe wurden neu aufgelegt. Dieser Band ist wunderbar humoristisch, berührend und sprachlich brillant. Mit der Lesung touren wir gerade ein bisschen. Eigentlich müssten wir damit auch nach Jena kommen.

Im neuen „Tatort: Solange du atmest“ wird eine Leiche ohne Identität am Weserstrand angespült. Worum geht’s genau?

Es geht um eine alleinerziehende Mutter, eine zerbrochene Liebe und um Stalking. Ich finde die Auflösung spannend, weil es eben nicht so ist, wie es lange Zeit scheint.

Sie überragen Jasna Fritzi Bauer um fast einen Kopf. Welcher Tricks behelfen Sie sich, damit Sie gerade bei Nahaufnahmen auf Augenhöhe im Bild erscheinen?

Da ist das Kamera-Department gefragt. Aber der Klassiker ist natürlich, dass die kleinere Person auf eine Kiste steigt. Das macht nicht nur Tom Cruise so, das wird überall praktiziert.

Wie groß sind Sie und Jasna Fritzi Bauer eigentlich?

Ich messe 1,80 Meter und Jasna 1,58 Meter. Die Kiste ist quasi immer griffbereit. (lacht) Aber für mich entsteht auch gerade durch diesen Größenunterschied von 22 Zentimetern das gewisse Selb-Moormann-Gefühl, wenn wir vor der Kamera stehen.

Der Drehtag des Leichenfundes soll laut ARD extrem heiß gewesen sein.

Oh ja, bestimmt 37 Grad. Irgendjemand von der Crew hatte in einer Kühlbox unendlich viel Eis besorgt. Alle waren zu diesem Zeitpunkt wie ausgedörrt und sind zur Kiste gelaufen, als seien sie Stunden durch die Sahara gewatet. Wir Schauspielenden müssen ja auch immer in unseren Kostümen bleiben. Doch die passen leider seltenst zu den Außentemperaturen. Entweder man schwitzt oder friert.

Sie unterstützen regelmäßig Ihre Mama beim Thüringer Musik- und Lesefestival „Ottilies Ort“ in Kleinschwabhausen im Weimarer Land. Sind Sie auch diesen Sommer wieder mit dabei?

Wir liegen gerade in den letzten Zügen mit dem Programm. Es ist noch etwas unklar, ob es terminlich passt, dass ich auch auf der Bühne stehe. Wenn es dieses Jahr nicht klappt, dann auf jeden Fall im nächsten Jahr.

Sendetermin für „Tatort: Solange du atmest“: Sonntag, 11. Mai, 20.15 Uhr im Ersten

In Gera trifft die Musik auf Philosophie

Ein Fest für das Orchester mit Strauss, Mahler und Nietzsche

Volker Müller

Gera. Kann die Musik der Philosophie auf die Beine helfen? Es kommt darauf an. Zieht Richard Strauss bei dem Vorhaben die Fäden, lässt sich damit leben. Davon konnte man sich beim jüngsten Abonnementkonzert des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Mai, im Konzertsaal des Geraer Theaters überzeugen.

Da stand Strauss‘ frühe sinfonische Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ auf dem Programm, seinerzeit angeregt durch Kontroversen um den besagten persischen Religionsstifter und die den Perser stark in Anspruch nehmende, hochfahrende Gedankenwelt Friedrich Nietzsches.

Was der Komponist beizutragen hatte, war ein „Fest“ fürs Orchester, mit majestätischen Blechfanfaren, volltönenden Streichersätzen und den Atem stocken lassenden Momenten seligen Innehaltens.

Das Philharmonische Orchester – geleitet von seinem, Hingabe pur verkörpernden, Chefdirigenten Ruben Gazarian – ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, ungestüme Musizierfreude, reichlich Feinschliff und ein fruchtbares Hand-in-Hand-Gehen der Register zu demonstrieren.

Gustav Mahlers „Zwölf Liedern aus des Knaben Wunderhorn“, das zweite Werk des mit „Treffen der Titanen“ überschriebenen Abends, forderte die Ausführenden kaum weniger. Da wurden Gazarian und seine Musikerinnen und Musiker einer ruhig fließenden, in sich ruhenden, versponnenen Poesie gerecht, die getragen war von berührenden Erinnerungen.

Als Solisten bewährten sich hier Julia Domke (als Gast) und Alejandro Lárraga Schleske aus dem hauseigenem Ensemble. Beide wurden den kompliziert gebauten Lied-Partien gerecht, wobei die Sopranistin ihre besonderen Stärken in den lyrischen Passagen hatte, während der Bariton mit enormer Stimmkraft und souverän beherrschter Artikulation aufwartete.

Herzogliche Kunstsammlung leidet unter großen Kriegsverlusten

Der Friedenstein-Stiftung Gotha zufolge gelten 400 Gemälde und 30.000 Blätter bis heute als verschollen

Gotha. Im Juni 1945 steht die Übergabe großer Teile von Westsachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt an die Rote Armee bevor. Die US-Army bereitet ihren Abzug aus den Gebieten vor, die Teil der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) werden sollten. Mehrere Lkw verlassen den Gothaer Schlosshof in Richtung Coburg. Darauf befinden sich Kunstgüter aus den herzoglichen Sammlungen von Schloss Friedenstein. Auf Drängen von Herzogin Viktoria Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1885–1970) wurden die Preziosen vor der Roten Armee „in Sicherheit gebracht“. „Die Herzogin ließ unter anderem die wertvollsten Stücke unserer Niederländer-Sammlung einpacken“, berichtet der heutige Sammlungsleiter der Friedenstein-Stiftung Gotha, Timo Trümper.

Obwohl die Kunstwerke in eine Stiftung übergegangen waren, unter der Aufsicht des Landes Thüringen, hat das Herzoghaus viele der geretteten Stücke in den 1950er-Jahren verkauft. Diebstähle durch Besatzungssoldaten und Museumspersonal waren ebenso keinesfalls selten.

Schon 1942 erstellte die Sowjetunion Listen über Kunstwerke, mit denen sie die von den Deutschen zerstörten oder geplünderten Museen in der UdSSR nach dem Krieg auffüllen wollte. „1946 wurde alles von Wert aus Gotha verladen und als Reparationsleistung nach Moskau verbracht“, erzählt Trümper. 1956 gab Moskau unter dem sowjetischen Staatschef Nikita Chruschtschow (1894–1971) die meisten Kunstwerke an die DDR zurück. Wohl weil dieser Befehl aber sehr kurzfristig erteilt wurde, verblieben auch von den Gothaer Artefakten etwa 20 Prozent in Russland. Bis heute gelten 400 Gemälde und wahrscheinlich 30.000 Blätter aus der druckgrafischen Sammlung als verschollen. Die kunsthandwerkliche Sammlung schrumpfte nach 1945 um rund 60 Prozent. Von den 80.000 Münzen, die 1946 nach Moskau transportiert wurden, haben bis heute nur 64.000 Stücke den Weg nach Gotha zurückgefunden. Der heutige Direktor der Friedenstein-Stiftung Gotha, Tobias Pfeifer-Helke: „Ich habe viele Sammlungen und Museen kennengelernt. Aber kein Haus leidet unter so vielen Verlusten wie Gotha.“ Bis heute tauchen verloren geglaubte Artefakte aus Gotha im internationalen Kunsthandel auf oder werden der Friedenstein-Stiftung angeboten. Oft gelingt es mithilfe von Kunststiftungen oder öffentlichen Mitteln, die Verluste zu Vorzugspreisen zurückzukaufen. So wie jüngst im Falle eines sogenannten Willkomm-Pokals. Das kostbare Trinkgefäß wurde um 1700 geschaffen, befand sich seit 1849 im Gothaer Besitz und verschwand 1945. Seit Januar ist es zurück in Gotha. Seltene Glücksfälle sind es auch, wenn Museen Gothaer Verluststücke kostenlos überlassen. So gab etwa das Toledo Museum of Art (USA) 2015 ein 1945 entnommenes Astrolabium, ein astronomisches Rechen- und Messinstrument, zurück. Eine französische Elfenbeinschatulle aus dem 14. Jahrhundert wurde vom Kölner Museum Ludwig zurückgesandt.

Die „Darstellung der Heiligen Katharina“ von Hans Holbein d. Ä. in der Ausstellung „Wieder zurück in Gotha“ . PAUL-PHILIPP BRAUN / EPD

Selbst deutsche Museen zeigen sich nicht immer willens, den Gothaern gestohlene Kunst zurückzugeben. So etwa im Fall eines frühen Selbstbildnisses von Rembrandt von Rijn (1606–1669). Derzeit hängt der Rembrandt im Niederländersaal des neuen Herzoglichen Museums nur als Foto. Das Original gehört zu dem Konvolut, das im Sommer 1945 den Friedenstein Richtung Coburg verließ. *epd*

Klangvolle Weltreise im Theater Erfurt

Tango mit Piazolla, „Brokeback Mountain“ als Oper und „Jesus Christ Superstar“ bei den Domstufenfestspielen stehen nächste Saison an

Wolfgang Hirsch

In die Saison 2025/26 startet Malte Wasem (Mitte) als Künstlerischer Direktor wieder mit einer kompletten Dirigentenriege – mit Hermes Helfricht (rechts) als neuem Generalmusikdirektor (GMD) und Clemens Fieguth als bewährtem 1. Kapellmeister. WOLFGANG HIRSCH

Erfurt. Abenteuerlust hat die Theatermacher in Erfurt gepackt, nachdem der Haushalt konsolidiert und die krisengestört gewesene Bindung zum Stammpublikum wieder innig geworden ist. „Unterwegs“ heißt daher das von Malte Wasem als Künstlerischem Direktor erkorene Spielzeit-Motto 2025/26: „als Einladung, mit uns auf Weltreise zu gehen“. Aber lediglich Verdis „Maskenball“ (Boston/USA) und Mozarts „Don Giovanni“ (Sevilla/Spanien) entführen in allseits vertraute Gefilde des Opernrepertoires. Für beide Stücke übernimmt Hermes Helfricht als neuer Generalmusikdirektor, dessen Amtszeit zunächst auf zwei Jahre befristet ist, das Premierendirigat; in fünf Repertoirevorstellungen der gestalterisch heiklen Mozart-Oper präsentieren sich sodann fünf Mitbewerber um seine Amtsnachfolge im Sommer 2027. Helfricht selbst ist als Platzhirsch natürlich der Sechste.

Die beiden herausragenden Musiktheater-Projekte spielen ebenfalls unter US-Vorzeichen. „Brokeback Mountain“ von Charles Wuorinen, 2014 am Teatro Real in Madrid uraufgeführt, erzählt die Liebesgeschichte zweier Cowboys im Wilden Westen Wyomings und basiert auf einer Erzählung der kanadischen Literatur-Nobelpreisträgerin Annie Proulx, die schon der inzwischen legendären Verfilmung Ang Lees aus dem Jahre 2005 mit Heath Ledger und Jake Gyllenhaal zugrunde lag. Hermes Helfricht dirigiert. Andrew Lloyd Webbers unschlagbares Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ kehrt nach 2005 nun im Sommer 2026 in einer Neuproduktion auf die Domstufen zurück. Die Schauplätze liegen zwar im Heiligen Land, aber der Geist, der das mitreißende Show-Stück durchwirkt, ist von der US-amerikanischen Love&Peace-Bewegung der späten 1960er-Jahre geprägt. Clemens Fieguth dirigiert, und eigentlich lautet die einzige offene Frage, ob sich der Besucherrekord mit „Anatevka“ aus dem Vorjahr noch steigern lässt. Aufruhr in der thüringischen Tango-Szene erzeugt garantiert der Saison-Auftakt mit Astor Piazollas Oper „María de Buenos Aires“. Stefano Cascioli dirigiert und Candela Gotelli singt die Titelpartie. – Wer sonst? Die Erfurter lyrische Sopranistin stammt schließlich gebürtig aus der Welthauptstadt des Tango. Der Premierenreigen rundet sich ab mit Paul Abrahams witzig-spritziger Operette „Märchen im Grand Hotel“ aus den Roaring Twenties und einem Ballett-Doppelabend des Thüringer Staatsballetts aus Gera, dessen Standbein und Spielbein mit Ravels „La Valse“ und Strawinskys „Sacre du Printemps“ in Paris zu verorten wäre. Wessen Reiselust damit noch immer nicht gestillt ist, der bucht Jonathan Doves Familienoper „In 80 Tagen um die Welt“, die die Erfurter als deutsche Erstaufführung ergattert haben, oder heuert – keine Bange: eine Wiederaufnahme – auf Maury Yestons „Titanic“ an. Die elf Abonnement-Konzerte setzen Akzente bei der Sinfonik Johannes Brahms‘ sowie in der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Das „Deutsche Requiem“ unter Dirigat Fieguths ergänzt dieses Bild, und alles Zeitgenössische dient auch dazu, die Fertigkeiten der sechs GMD-Kandidaten abzuprüfen. Es handle sich um ihre jeweiligen Wunschprogramme, sagte Malte Wasem auf Nachfrage.

www.theater-erfurt.de

Thüringer reisen
TA OTZ TLZ
Die Reisemarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken

EIN Extra Ihrer Tageszeitung

Immer ein Erlebnis

© Y. Papadimitriou, fotolia.com

GRIECHENLAND

Wunderschöne Halbinsel Chalkidiki
Griechische Leckereien in Hülle und Fülle

· 8 Tage **Flugreise ab Erfurt inkl. Haustürtransfer**
· 7 Ü/HP im 4*-Hotel Blue Dolphin in Metamorfosi; Reisebegleitung GR-TH02

Höhepunkte
Ausflüge: Halbinseln Kassandra und Sithonia, Mini-Kreuzfahrt im Golf von Athos; Aufenthalte in Neos Marmaras, Sarti, Thessaloniki und Ouranoupolis; Besuch Bauernmarkt; Eintritt in orthodoxes Männerkloster; Verkostungen: Honig, Ouzo, Pistazien, Trockenfrüchte, Weinblätter, Oliven

04.06.–11.06.25 8 Tage im DZ p. P. **1.929 €** / EZ 2.049 €

© Lukassek - adobe stock

GROSSBRITANNIEN

Schottland
Panoramafahrt in den Highlands, Loch Ness

· 8 Tage **Flugreise ab Dresden und Leipzig inkl. Haustürtransfer;** 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels; Reisebegleitung GB-ED08

Höhepunkte
Stadtrundfahrten: Glasgow, Edinburgh; Aufenthalte: Isle of Mull, Isle of Iona, Pitlochry; Besuche: St. Mungo Cathedral, Iona Abbey, Urquhart Castle, Highland Folk Museum, Edinburgh, Castle u. v. m.

14.05.–21.05. / 18.06.–25.06.25 und weitere
8 Tage im DZ p.P. ab **2.449 €** / EZ ab 2.949 €

© Iamio, fotolia.com

FRANKREICH

Schlösser und Gärten der Loire
Abendessen im Felsenkeller-Restaurant

· 7 Tage **Busreise inkl. Haustürtransfer**
· 6 Ü/HP in 3*- und 4*-Hotels
· Reiseleitung FR-T001

Höhepunkte
Stadtführung in Tours; Aufenthalte: Chinon, Amboise; Kutschfahrt in Blois; Kellereibesichtigung mit Weinprobe; Eintritte Schlösser: Blois, Cheverny, Chambord, Azay-le-Rideau, Chenonceau u. v. m.

15.05.–21.05. / 12.06.–18.06.25 und weitere
7 Tage im DZ p.P. ab **1.469 €** / EZ ab 1.809 €

Veranstalter: SZ Reisen & Service GmbH, Ostra-Allee 18–20, 01067 Dresden | Vermittler: Thüringer reisen, Juri-Gagarin-Ring 86–88, 99084 Erfurt | Satzfehler vorbehalten.

Info & Buchung: ✆ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

Nordhäuserin ist „Playmate des Jahres 2025“

Die 24-jährige Laura Engelmann hat es als erste Thüringerin auf das Cover des Magazins Playboy geschafft

Marco Kneise

SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY DEUTSCHLAND

Nordhausen. Jedes Jahr stellt das Männermagazin „Playboy“ seine Leser vor eine kaum zu treffende Entscheidung und fragt, wer ihr „Playmate des Jahres“ werden soll. Zur Wahl stehen bildhübsche Frauen, die die vergangenen 12 Monate alle Hüllen fallen ließen. Erstmals in der Geschichte des Männermagazins auch eine junge Frau aus Nordhausen. Sexy posiert sie am Strand von Lanzarote, möchte so die Mehrheit von 50.000 Personen aus 62 Ländern, die laut „Playboy“ am Voting teilgenommen haben, in ihren Bann ziehen. Drei Monate lang wurde abgestimmt, am Mittwochabend schließlich das wohl gehütete Geheimnis gelüftet.

Keine der bezaubernden Frauen versprüht mehr Sex-Appeal. Darum gehen die meisten der insgesamt 250.000 Stimmen an Laura Engelmann und küren damit die Nordhäuserin zur „Playmate des Jahres“.

Für die 24-Jährige geht damit ein Traum in Erfüllung. Sie selbst hat von dem Ergebnis vor Wochen erfahren, doch nichts verraten dürfen. Als sie zur Anpassung eines Bunny-Kostüms zur Schneiderin in die Zentrale des Männermagazins nach München eingeladen war, erwartete sie eine große Überraschung: Mit Konfetti-Kanonen, und Glückwünschen wurde sie im Büro des Chefredakteurs zur Siegerin gekürt. „Überall waren Luftballons, es lief Musik und alle kamen auf mich zugestürmt, um mir zu gratulieren“, erinnert sich die Nordhäuserin, die erstmal sprachlos war. Doch schon kurz nach dem überraschenden Moment setzte die Freude bei Engelmann ein. „Wenn ich daran zurückdenke, zittere ich immer noch“, so die 24-Jährige, die ein paar Wochen gebraucht hat, um ihr Glück zu realisieren. Als frisch gekürte „Playmate des Jahres“ stand sie kurz darauf erneut vor der Kamera. Bei einem zweitägigen Fotoshooting unter dem Motto „Gold“ entstand eine glamouröse Fotostrecke. Neben goldenen Accessoires ist auch der Award selbst, den Engelmann am Donnerstag bei einem Playboy-Event offiziell überreicht bekommen hat, Teil der Bilder und Videos. „Das Shooting hat mir wahnsinnig gut gefallen, weil ich mich darin wiedergefunden habe“, schwärmt die 24-Jährige, die erstmals in der Juli-Ausgabe des vergangenes Jahr nackt posierte.

Die neuen Bilder erscheinen in der Juni-Ausgabe des „Playboys“, die ab dem 8. Mai im Handel ist.

Für Engelmann markiert der Titel einen Meilenstein. „Ich bin in den letzten Monaten über mich hinausgewachsen“, so die Nordhäuserin. Die Unterstützung ihrer Fans sei für sie ein unbezahlbares Geschenk. Als Dank zeigt sie sich in der aktuellen Ausgabe als „Golden Girl“ – selbstbewusst, sinnlich und mit einem klaren Statement: „Ich bin angekommen.“

Verbrauchertipp

Preis für Extra-Sahne angeben

Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich habe in einem Gasthof eine heiße Schokolade bestellt. Als die Bedienung „Mit Sahne?“ fragte, stimmte ich zu. Und staunte, als die Rechnung kam: Statt den in der Speisekarte aufgeführten 5,80 Euro sollte ich 7,80 Euro für Kakao mit Sahne zahlen. In der Speisekarte stand nichts zu diesem Preisaufschlag. Ist das rechtens? Und hätte man mich über den Aufpreis informieren müssen?

Ich kann nachvollziehen, dass dieser Aufpreis für Sie eine böse Überraschung war. Natürlich werden Sie im Regelfall, wenn Sie Ihre heiße Schokolade ordern, stillschweigend davon ausgehen, ihn zu dem Preis auf der Speisekarte zu bestellen. Auf etwaige Zusatzkosten hätte Sie der Gastronom entweder mündlich oder schriftlich in der Speisekarte oder auf aushängenden Preistafeln hinweisen müssen. Das schreibt die Preisangaben-Verordnung vor. Dort ist festgelegt, dass die in den Preisverzeichnissen aufgeführten Kosten auch das Bedienungsgeld und alle sonstigen Zuschläge einschließen müssen.

Wenn Schlagsahne eine Schokolade schmückt, muss der Preis angegeben sein. NAVIYA / SHUTTERSTOCK

Der Preis, der auf der Speisekarte steht, ist für das Restaurant demnach bindend. Sie als Gast müssen also nur diesen Preis zahlen und können auch darauf beharren, wenn Ihnen nachträglich ein höherer Betrag in Rechnung gestellt werden soll. Es gilt grundsätzlich der Preis zum Zeitpunkt der Bestellung.

Das Verbrauchertelefon an diesem Freitag ist von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter 0361/227 5555. Ihre Fragen beantwortet Nicole Schneider, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale.

Veranstaltungen für Mittelthüringen

KINO

Erfurt

CineStar
Hirschlachufer 7
Die Legende von Ochi, 14 Uhr. Moon, der Panda, 14.05 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.10, 17.30, 19.50 Uhr. Grüße vom Mars, 14.15 Uhr. Thunderbolts*, 14.20, 16.50, 19.15, 22.40 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 15.15, 16.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 16.20, 20 Uhr. Schneewittchen, 16.50 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17 Uhr. Wunderschöner, 17.10 Uhr. Last Breath, 17.50, 20.30, 23.10 Uhr. Drop - Tödliches Date, 19.30 Uhr. The Accountant 2, 19.40 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.15 Uhr. Until Dawn, 20.20, 23 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 22.30 Uhr. Blood & Sinners, 22.50 Uhr. A Working Man, 22.55 Uhr. Screamboat, 23.05 Uhr. Warfare, 23.15 Uhr.

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Cesária Évora, 16.30 Uhr. 16.30 Uhr. Oslo Stories: Träume, 18.30 Uhr. Kein Tier. So wild., 20.40 Uhr. 20.40 Uhr.

Weimar

CineStar
Schützengasse 14
Ein Minecraft Film, 14, 16.45 Uhr. Thunderbolts*, 14, 17, 19.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.15, 17 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.15 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 14.30, 17.15 Uhr. Schneewittchen, 16.45 Uhr. Moon, der Panda, 17 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. The Amateur, 19.45 Uhr. Thunderbolts* 3D, 19.45 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20 Uhr. Until Dawn, 20 Uhr.

Kommunales Kino im Mon Ami
Goetheplatz 11
Köln 75, 18 Uhr. Vika!, 20 Uhr.

Lichthaus-Kino im Straßenbahndepot
Am Kirschberg 4
Wenn das Licht zerbricht, 15.15 Uhr. Der Meister und Margarita, 15.30, 20.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.40 Uhr. Islands, 17 Uhr. Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm, 17.20 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 18.15 Uhr. Oslo Stories: Träume, 19.10 Uhr. Islands, 19.20 Uhr. Kein Tier. So wild., 21.10 Uhr. Muxmäuschenstillx, 21.30 Uhr.

BÜHNE

THEATER
Erfurt

Barfüßerkirche, **Barbarossa... Quietschlebendig**, 19.30 Uhr, Barfüßerstraße 20.
Galli Theater, **Die Fluchtpappe - mit dem Trabbi über die Grenze**, 19 Uhr, Marktstraße 35, Tel. 0361 / 6638209.
Theater, **Premiere: Shakespeares Sommernachtstraum trifft Science-Fiction**, 19 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.
Theater Die Schotte, **Macbeth**, 20 Uhr, Schottenstraße 7, Tel. 0361 / 6431722.

Weimar

DNT - Deutsches Nationaltheater, **Der Meister und Margarita**, 19.30 Uhr, Theaterplatz 2, Tel. 03643 / 755334.
Galli Theater, **Frauenhochsaison**, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.
Mascha, **Improtheater Öde und Schriller**, 19.30 Uhr, Schützengasse 2.
Redoute (Spielstätte des DNT), **Originale**, 19.30 Uhr, Ettersburger Straße 61.
Theater im Gewölbe, **Goethe und die Marienbader Intrigen**, 18 Uhr, **Goethes Faust - Eine Annäherung**, 21 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

MUSICAL, OPER & SHOW
Erfurt

Alte Oper, **Farid**, 18.30 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166.

Weimar

Weimarhalle, **Die Mönche des Shaolin Kung Fu**, 19 Uhr, Unesco-Platz 1, Tel. 03643 / 745745 **TICKETS**.

KABARETT & COMEDY
Erfurt

Dasdie Brettl, **Sebastian Reich und Amanda**, 20 Uhr, Lange Brücke 29, Tel. 0361 / 551166.
Kabarett Die Arche, **Wir halten die Stellung**, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.
Kickerkeller, **Stand up Comedy - Open Mic**, 19 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.

Weimar

Palais Schardt, **Goethe und Charlotte**, 18 Uhr, Scherfgasse 3, Tel. 03643 / 902279.

KONZERTE

Bad Berka

Stadtkirche Sankt Marien, **Frühjahrskonzert der Friday Singers**, 19 Uhr, Pfarrgasse, Tel. 036458 / 41993.

Blankenhain

Gasthof Saalborn, **Keimzeit (Rock)**, 20 Uhr, Saalbornweg 1.

Erfurt

Central Club, **Subway to Sally (Heavy Metal)**, 19.30 Uhr, Am Wasserturm 8 - 10 **TICKETS**.
Franz Mehlhose - Kulturcafé, **Jacques Palminger und 440 Hertz (Indie)**, 20.15 Uhr, Löberstraße 12.
Ilvers Musikbar, **Yotam Ben Horin (Folk, Rock)**, 20 Uhr, Magdeburger Allee 136, Tel. 0361 / 4303741.
Kalif Storch, **Catt (Pop)**, 19 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4306730.
Museumskeller, **Falk (Liedermacher)**, 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 5624994 **TICKETS**.
Theater, **Comedian Harmonists**, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Ettersburg

Schloss Ettersburg, **Annett Renneberg und Klenke Quartett (Klassik)**, 19.30 Uhr, Am Schloß 1, Tel. 03643 / 7428420.

Weimar

Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, **Werner Bekker (Folk, Pop)**, 20 Uhr, Goetheplatz 11, Tel. 03643 / 847711.

NACHTLEBEN

Erfurt

Cosmopolar, **Lollipop Friday**, 23 Uhr, Anger 66, Tel. 0361 / 64476260.
Kickerkeller, **Fiesta Latina**, 23 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.
Kulturzentrum Engelsburg, **80´s Baby**, 23 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910.

Weimar

C. Keller und Galerie, **Sin Barba and Friends (House, Electro, Discofunk)**, 22.30 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.
Studentenclub Kasseturm, **Konzept: Rock on! (Rock, Metal)**, 21 Uhr, Goetheplatz 10, Tel. 03643 / 851670.
Zebra Weimar, **Meld: Brainstorm X SOD (Groove, Ambient, House, Oldschool, Vinyl)**, 23 Uhr, Rießnerstraße 23.

AUSSTELLUNG

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde, **Rüdiger Bahr Liebeskind (Zeichnungen, Foto-Collagen)**, 10-17 Uhr, Bahnhofstraße 42, Tel. 03644 / 515364.

Erfurt

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, **...denen mitzuwirken versagt war - Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit**, 9-18 Uhr, Petersberg, Tel. 030 / 186654700.
Egapark, Halle 1, **Die gerade Linie als Feind (Hundertwasser; Werke)**, 9-18 Uhr, Gothaer Straße 38, Tel. 0361 / 5643737.
Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen (Haus Zum Bunten Löwen), **Le Voyage Amical (Schmuck, Fotografie)**, 12-18 Uhr, Krämerbrücke 4, Tel. 0361 / 6422571.
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, **Jugendstrafvollzug in der DDR**, 10-18 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.
Kultur: Haus Dacheröden, **Die Semana Santa - Heilige Schatten in Licht und Dunkelheit (Andi Jung; Fotografien)**, 12-17 Uhr, Anger 37.
Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, **The Cute Escape. Empathie, Empowerment, Empfindsamkeit (verschiedene Künstler)**, 10-18 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.

Hohenfelden

Thüringer Freilichtmuseum - Ortsmitte, Altes Pfarrhaus, **Pack die Wanderschuhe ein! Urlaub im grünen Herzen**, 10-18 Uhr, Im Dorfe 16, Tel. 036450 / 30285.

Tiefurt

Schloss Tiefurt, **Märchendichter - Hans Christian Andersen in Weimar (Scherenschnitte, Bilderbücher, Zeichnungen, Collagen)**, 11-17 Uhr, Hauptstraße 14, Tel. 03643 / 545400.

Weimar

Bauhaus-Museum, **Oskar Schlemmer: Bühnenbild zu Don Juan und Faust**, 9.30-18 Uhr, Stéphane-Hessel-Platz 1, Tel. 03643 / 545400.
Jakobskirche, **Ich pflanze einen Flieder für dich (Dr. Aribert Janus Spiegler; Fotos)**, 10-18 Uhr, Am Jakobskirchhof 2, Tel. 03643 / 851518.
Galerie Unartig, **Zwischen den Welten (Kerstin Woyke-Pereira; Malerei)**, 14-18 Uhr, Windischenstraße 15.
Goethe- und Schiller-Archiv, **Experiment Faust - Aus Goethes Schreibwerkstatt (Schriftstücke)**, 9-18 Uhr, Jenaer Straße 1, Tel. 03643 / 545243.
Herzogin Anna Amalia Bibliothek, **Teuflisch! Mephisto in der Bibliothek (Buchillustrationen, Fotos, Comics, Plakate)**, 9-20 Uhr, Platz der Demokratie 1.
Kirms-Krackow-Haus, **Märchendichter - Hans Christian Andersen in Weimar (Scherenschnitte, Bilderbücher, Zeichnungen, Collagen)**, 14-17 Uhr, Jakobstraße 10.
Nietzsche-Archiv, **Nietzsche, Goethe, Faust**, 10-18 Uhr, Humboldtstraße 36, Tel. 03643 / 545400.

FREIZEIT

Erfurt

Zughafen Kulturbahnhof, **Flanieren mit Bieren - das Erfurter Bier- und Genussfestival**, 16 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4304010.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Erfurt

Domplatz, **Blumen- und Gartenmarkt**, 7-15 Uhr.

FÜHRUNGEN

Erfurt

Domplatz, Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, **Erfurt-Tour mit der historischen Straßenbahn**, 14, 16 Uhr.
Dom Sankt Marien, **Führung zur Gloriosa**, 14-16 Uhr, Domplatz.
Evangelisches Augustinerkloster, Nikolaiturm, **Führung durch das Augustinerkloster**, 11 Uhr, **Luthers schlaflose Nächte in Erfurt**, Führung bei Kerzenschein, 20 Uhr, Augustinerstraße 10, Tel. 0361 / 576600.
Tourist-Information, Treffpunkt: Till-Eulenspiegel-Denkmal, **Erfurt - Die Faszination einer historischen Stadt erleben**, Stadtführung, 11, 14, 16 Uhr, **Romantischer Abendspaziergang mit Erfurter Weibsbildern**, 20 Uhr, **Sagen unter und über Erfurt**, Spaziergang durch Keller und Dachböden von Erfurt, 20 Uhr, Benediktsplatz 1, Tel. 0361 / 66400.
Wenigemarkt, Brunnen, **Altstadt-Tour**, Stadtführung, 14.30 Uhr.
Zitadelle Petersberg, Kommandantenhaus, **Der Petersberger Schwarzbrenner - Eine geistreich-historische Spurensuche**, 18 Uhr, **Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung**, 11, 14 Uhr, **Taschenlampenführung in den Horchgängen**, 17.30 Uhr, Petersberg.

Weimar

Gedenkstätte Buchenwald, **Führung**, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30 Uhr, Buchenwald, Tel. 03643 / 430200.
Kirms-Krackow-Haus, **Märchenhafte Kostüm(ent)führung**, 16 Uhr, Jakobstraße 10.
Tourist-Information, Treffpunkt, **Stadtführung**, 14 Uhr, **Stadtrundgang: Bauhaus - wie die Moderne nach Weimar kam**, 14.30-16.30 Uhr, Markt 4, Tel. 03643 / 7450.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE
Erfurt

Theater Waidspeicher, **Der Maulwurf und die Sterne**, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

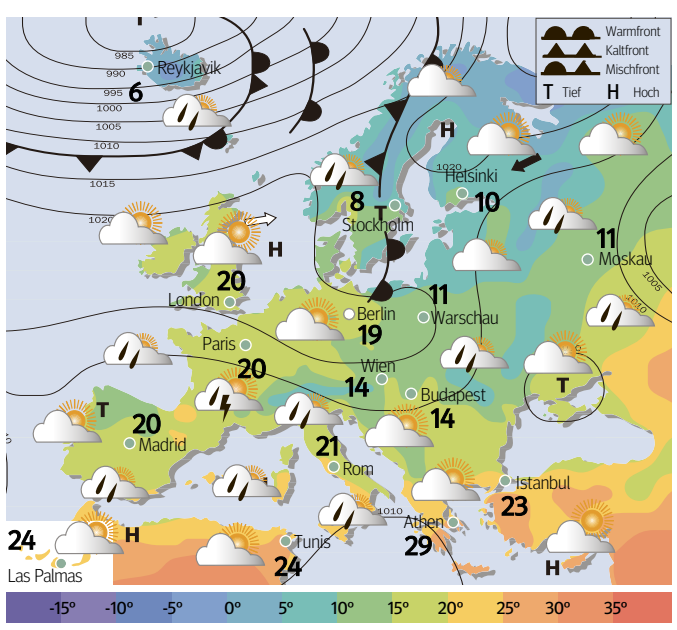
BILDUNG

Erfurt

Kultur: Haus Dacheröden, **Christian Rothe: Buchenwald. Im Dickicht vom Ettersberg**, Lesung, 19 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.

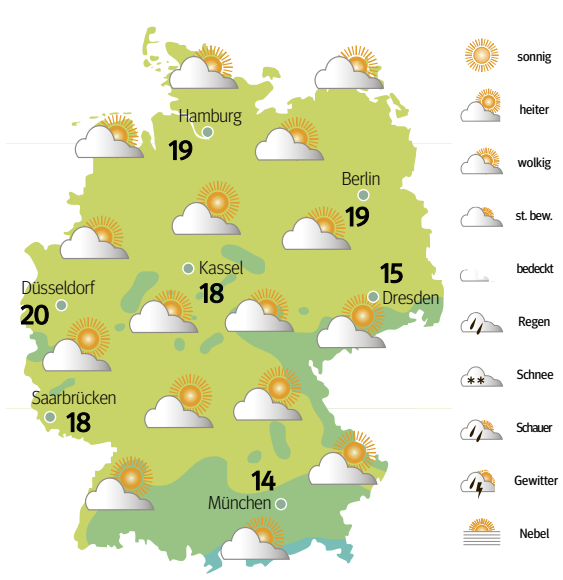
TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Hägar



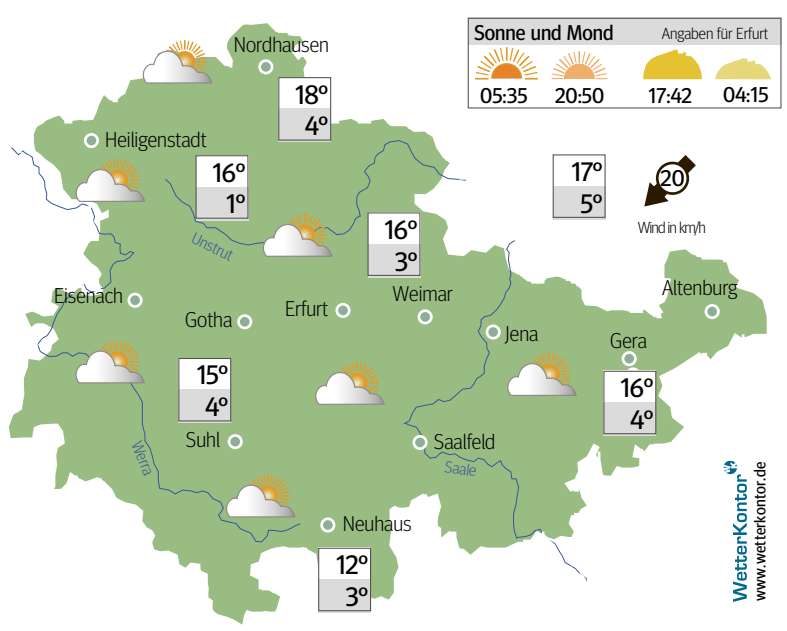
Wetterlage

Ein Hochdruckgebiet dehnt sich zurzeit von den Britischen Inseln bis nach Polen aus. Es sorgt in Mitteleuropa für oft trockenes und nur mäßig warmes Wetter. Regenfälle ziehen von Schweden zur Danziger Bucht.



Deutschland

Im Tagesverlauf setzt sich die Sonne längere Zeit durch. Teilweise wird es sonnig oder heiter, teilweise ziehen wie über den Nordosten und das Alpenvorland dichtere Wolken. Zwischen Rügen und dem Oderbruch und am Alpenrand kann es noch örtlich etwas regnen. 10 bis 21 Grad werden erreicht.



Unsere Region

Die Sonne wechselt sich im Tagesverlauf mit einigen Quellwolken ab. Es bleibt aber überwiegend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Biowetter

Die Wetterlage bringt dem Organismus vorübergehend eine Entlastung. Vor allem auf Herz und Kreislauf hat sie einen günstigen Einfluss. Der Sonnenschein sorgt bei den meisten Menschen für Ausgeglichenheit. Der Körper ist ausgeruht und leistungsfähiger. Dies wirkt sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit aus.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	84 µg
Jena (Dammstraße)	90 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	84 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	75 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	82 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Vom 8. bis 14. Mai müssen Bohnen und Gurken in den Boden nei'.

Sonnabend	Sonntag	Montag
20° 6°	19° 5°	19° 5°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

Sterben ist auch keine Lösung

ARD, 20.15 UHR Der Rentner Hermann Weber (Walter Sittler) will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen, die er für eine „Schwarze Witwe“ hält. Hermann ist klar: er muss Hanne heiraten – um sterben zu können. ***

Die Blechtrommel

3SAT, 20.15 UHR 1927: An seinem dritten Geburtstag bekommt Oskar (David Bennent) eine Blechtrommel. Außerdem entdeckt er die ungewöhnliche Fähigkeit, mit der Kraft seiner Stimme Glas zerspringen zu lassen. Schreiend und trommelnd betätigt sich der kleine Oskar fortan als Störenfried. *****

Ende eines Sommers

ARTE, 20.15 UHR Hélène lebt im Haus ihres verstorbenen Onkels, des Künstlers Paul Berthier, und verwaltet gewissenhaft dessen Nachlass. Zu ihrem 75. Geburtstag versammelt sich dort die ganze Familie – darunter auch ihre eigens aus New York angereiste Tochter Adrienne (Juliette Binoche). *****

***** mäßig **** durchschnittlich **** gut **** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 09.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Wenn Sie schon längere Zeit unter Stimmungsschwankungen leiden, sollten Sie jetzt die Konsequenzen ziehen.

Stier 21.4.-20.5. Beruflicher Erfolg ist Ihnen wichtig, und Sie zeigen Ehrgeiz und Durchhaltevermögen. Sie sind bereit, vieles dafür zu geben.

Zwilling 21.5.-21.6. Auch wenn sich jetzt große Veränderungen ankündigen, bewahren Sie Ruhe und vertrauen Sie auf sich und Ihre Fähigkeiten.

Krebs 22.6.-22.7. Sie sind momentan nicht nur wissensdurstig, sondern auch sehr redefreudig. Aber auch gutes Zuhören ist wichtig!

Löwe 23.7.-23.8. Legen Sie zwar ein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag, aber fallen Sie nicht mit der Tür ins Haus. Gehen Sie geschickt vor.

Jungfrau 24.8.-23.9. Die stressige Zeit ist nun vorüber, und Sie haben ein gutes Polster geschaffen, auf dem Sie sich jetzt auch ausruhen können.

Waage 24.9.-23.10. Ihre Freunde sind gerade nicht gut auf Sie zu sprechen. Bemühen Sie sich um diese und klären Sie das Missverständnis.

Skorpion 24.10.-22.11. Die Chancen auf mehr Macht und Einfluss im gesellschaftlichen und politischen Leben stehen gut. Starten Sie durch!

Schütze 23.11.-21.12. Haben Sie sich schon mal überlegt, ob Sie eigentlich selbst dazu bereit sind, das zu geben, was Sie von Ihrem Partner erwarten?

Steinbock 22.12.-20.1. Achten Sie jetzt auf eine abwechslungsreiche Ernährung sowie Bewegung. Dann geht es Ihnen bald wieder besser.

Wasserm. 21.1.-19.2. Geben Sie jetzt nichts auf das, was andere über Sie sagen. Sie wissen es ja eigentlich besser. Bleiben Sie sich einfach treu!

Fische 20.2.-20.3. Liierte sollten wieder mehr miteinander unternehmen. Dabei geht es nicht darum, viel zu erleben, sondern zu genießen.

DAS ERSTE

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Hubert und Staller **9.50** Morden im Norden **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen Telenovela

15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Familie Dr. Kleist
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 Quizduell – Olymp Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Maria Profitlich
20.00 Tagesschau

20.15 Sterben ist auch ...
... keine Lösung D 2022. Der Rentner Hermann will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen. ****

21.45 Tagesthemen
22.20 *** Tatort: Borowski und das unschuldige Kind von Wacken** Krimireihe (D 2023)
23.50 *** Kommissar van der Valk: Abrechnung in Amsterdam** Krimireihe (GB 2022) Mit Marc Warren, Maimie McCoy
1.25 ** Sterben ist auch keine Lösung** Komödie (D 2022) Mit Walter Sittler

ZDF

5.05 hallo deutschland **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ein Fehler mit fatalen Folgen
17.00 heute Nachrichten
17.10 hallo deutschland
18.00 SOKO Linz Krimiserie Der Linz-Ripper
19.00 heute Nachrichten
19.25 Bettys Diagnose Fehleinschätzungen

20.15 Der Alte
Bevorzugt behandelt. D 2025 Die Ärztehelferin Luise wird tot aufgefunden. Die Suche nach einem brisanten Geheimnis bringt Lorenz auf die richtige Spur.

21.15 Letzte Spur Berlin Krimiserie. Volles Risiko
22.00 heute journal
22.30 heute-show
23.00 ZDF Magazin Royale Talkshow. Moderation: Jan Böhmermann
23.35 Der Deutsche Filmpreis 2025 Show Die große Gala mit Christian Friedel aus Berlin
1.45 Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** In aller Freundschaft – Zwei Herzen Arztfilm (D 2018) **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co.

15.15 Wer weiß denn sowas?
16.00 MDR um 4 Magazin
17.00 MDR um 4
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant Magazin
18.54 Sandmännchen
19.00 Thüringen-Journal Mag. U. a.: Erkämpft: Wofür das Rudolstädter Schillerhaus ausgezeichnet wird
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.

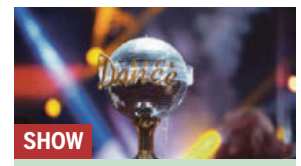
20.15 Die Schlagerhit- ...
... parade Christin Stark wird legendäre Hitparaden-Oldies und die besten Newcomer der Branche präsentieren. Gäste: Neonlicht, Laura Wilde

21.45 MDR aktuell
22.00 Riverboat Gäste: Thomas Anders, Leony, Timon Krause, Klaus Wowereit, Johanna Mross, Mario Basler, Andreas Weber
0.00 The Bletchley Circle Krimiserie. Cracking a killers code. Vier Frauen, die während des Krieges halfen, die Geheimcodes der Nazis knacken, ermitteln in einer Mordserie.

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6. Magazin **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12

15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht
17.00 Der Blaulicht-Report
17.30 Unter uns Soap
18.00 Explosiv Magazin
18.30 Exclusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap



20.15 Let's Dance
Show 10. Motivierte Stars treten bei „Let's Dance" an, um die Jury und Zuschauer:innen zu überzeugen. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich

23.30 Exclusiv spezial Magazin. Let's Dance (11/13). Frauke Ludowig präsentiert Details zum Tanzduell der Stars und analysiert die Show mit Promis.
0.00 RTL Nachtjournal
0.35 CSI: Miami Krimiserie Schatten einer Schuld. Mit David Caruso, Emily Procter
1.20 CSI: Miami Krimiserie Wer spielt hier falsch? Mit David Caruso, Emily Procter

SAT.1

5.15 Auf Streife **5.30** SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gäste: Phylicia Whitney, Marie Helmschmied. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage

15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap
16.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe
17.00 Notruf Reportagereihe
17.30 Notruf Reportagereihe
18.00 Lenßen übernimmt Soap. Kind der Liebe / Doppeltes Spiel
19.00 Die Landarztpraxis
19.45 SAT.1 :newstime

20.15 Die besten ...
... Comedians Deutschlands Die erfolgreichsten Stand-up-Comedians Deutschlands zeigen ihre besten Gags. Moderation: Daniel Boschmann

23.00 Die Comedy Märchenstunde Show. Der Wolf und die sieben Geißlein. In der Impro-Comedy kommen Märchen als Theaterstücke auf die Bühne. In der Rolle des Wolfes ist Hugo Egon Balder zu sehen.
0.50 Die besten Comedians Deutschlands Show
2.55 Die Comedy Märchenstunde Show
4.20 Die dreisten drei

PRO7

6.25 taff **7.40** Galileo **8.45** How I Met Your Mother **9.15** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.05** Young Sheldon **11.30** The Big Bang Theory **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.45** Two and a Half Men

15.15 Young Sheldon Comedyserie. Missy rasiert und George verliert
15.40 The Big Bang Theory
17.00 taff Magazin. Roadtrip England (2)
18.20 ProSieben :newstime
18.40 Die Simpsons Zeichentrickserie. Bart ist nicht tot
19.05 Galileo Magazin. Mikrokosmos Copacabana Moderation: Aiman Abdallah

20.15 Mission: Impos- ...
... sible – Rogue Nation USA 2015. Ethan Hunts „Impossible Mission Force" wird aufgelöst, und sein neuer Chef Alan Hunley will ihn kaltstellen. ****

22.55 *** The Equalizer 2** Kriminalfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington, Pedro Pascal. Der ehemalige CIA-Agent und ausgebildete Nahkämpfer Robert McCall will seine ermordete Kollegin rächen.
1.15 *** The Game** Psychothriller (USA 1997) Mit Michael Douglas, Sean Penn
3.40 ** Alfie** Komödie (USA/GB 2004) Mit J. Law

KIKA

11.00 logo! **11.15** Der kleine Nick und die Ferien **12.20** The Garfield Show **12.45** Mascha und der Bär **13.00** Minus Drei und die wilde Lucy **13.25** Ernest & Rebecca **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Einstein – Erfurt Jugendserie

15.00 Hardball Jugendserie Auf der anderen Seite / Sorry, Salwa / Der Handball-Held
16.05 Zoom – Der weiße Delfin Animation
16.30 Power Sisters
16.40 The Garfield Show
17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten Animationsserie. Der Meisterdieb / Die Meuterei

17.25 Die Schlümpfe
U. a.: Waffeln und Sühne USA/D/F/B 2020. Im Dorf wird ein großes Waffelwettessen veranstaltet. Torti gilt als Favorit und tritt gegen den Neuling Lily an.

17.50 Die Coop Troop
18.15 Feuerwehrmann Sam Animationsserie. Buddler reißt aus / Gefahr im Fluss
18.35 Maari – Abenteuer am Riff Der Familientausch / Der große Wirbel
18.50 Sandmännchen
19.00 Mia and me Sternenklar und stachelig
19.30 *** Nachtwald** Familienfilm (D 2021) Mit Levi Eisenblätter, Jonas Oeßel

VOX

5.20 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Mörderische Züge / Tangerine träumt / Wer ist Special Agent Avery Ryan? / Löwenopfer / Auf der Straße der Entbehrung **12.20** CSI: Miami. Spurenleger / Spurenleger / Tunnelblick

15.00 Shopping Queen
16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Heute im Duell: Uwe Herrmann vs. Winnie Hummitzsch.
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Der Perfect-Match-Moment
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner

20.15 Goodbye ...
... Deutschland! Viva Mallorca! Peggy und Steff schließen ihren Laden / Angela De Rosa. Peggy und Steff haben Probleme mit Sabotage und Morddrohungen.

22.15 *** Kill Bill – Volume 2** Actionfilm (USA 2004) Mit Uma Thurman, David Carradine. Der Rachefeldzug der Braut geht weiter. Nach und nach treibt sie alle Mitglieder ihrer alten Bande auf.
0.55 vox nachrichten
1.15 Snapped – Wenn Frauen töten Whitney Harris / Diane Staudte
2.45 Medical Detectives

KABEL 1

5.45 Castle **6.30** Navy CIS: New Orleans Krimiserie **10.10** The Mentalist Krimiserie. Miranda / Kirschrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort **13.55** Castle Krimiserie. Es war einmal ein Verbrechen / Tanz mit dem Tod

15.45 Kabel Eins :newstime
15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Schädlingsbekämpfer Jason

20.15 Navy CIS
Die zweite Meinung. USA 2023 Mit Sean Murray, Wilmer Valderrama. Das NCIS-Team ermittelt im Mord an der Navy-Angehörigen Amanda Grayson.

21.15 Navy CIS Krimiserie Kompromat / Schlaflos / Beste Freunde. Mit Sean Murray, Katrina Law. Im Nationalarchiv in Washington, D.C. wird bei einem Überfall ein Wachmann ermordet. Kurze Zeit später ist auch ein Wissenschaftler tot.
0.15 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Wie der Vater, so der Sohn. Mit Chris O'Donnell
1.10 Navy CIS Krimiserie

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Frauentausch. Doku-Soap. U. a.: Heute tauschen Gerda (52) und Sandra (34) die Familien **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Träume und Ärger / Jobs und andere Sorgen

16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor Dokureihe. Flammen im Markt und Flammen im Herzen
17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap. Auf eigenen Beinen stehen / Es weihnachtet zu wenig
19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Zu früh gehofft

20.15 Iron Man 3
USA/CHN 2013. Mit G. Paltrow Nachdem Stark einen Terroristen zum Duell herausgefordert hat, wird sein Haus mit Kampfhubschraubern angegriffen. *****

22.55 ** The Punisher** Actionfilm (USA/D 2004) Mit Thomas Jane, John Travolta. Nach dem Mord an seiner Familie hat der Ex-FBI-Agent Frank Castle nur noch ein Ziel: Er will blutige Rache üben.
1.10 *** The Requin – Der Hai** Horrorfilm (USA 2022) Mit Alicia Silverstone
2.50 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe

HR

8.20 Die Ratgeber **8.50** Quarks **9.35** Rote Rosen **10.25** Sturm der Liebe **11.15** Just Married – Hochzeiten 2 Komödie (D 13) **12.45** Watzmann ermittelt **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 Morden im Norden
16.00 hallo hessen
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau
20.00 Tagesschau

20.15 Von Südtirol an ...
... den Gardasee
Die Reise durch die schönsten Provinzen Norditaliens führt von den Gipfeln der Dolomiten bis zum Gardasee.

21.45 hessenschau Magazin
22.00 NDR Talk Show Gäste: Timo Bohnhoff, Jan Delay, Ulrike von der Groeben, Tahsim Durgun, Sven Plöger, Luca Pferdmenges, Christine Zierl
0.00 Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch Millionen-Coup in der Bundesbank
1.05 Auf den Spuren der drei toten Babys

BR

11.00 Die Bayerische Kurzohrmaus – Rettung einer bedrohten Art **11.45** Sturm der Liebe Telenovela **12.35** Wer weiß denn sowas? Show **13.20** Quizduell – Olymp Show **14.10** Familie Dr. Kleist Arztserie. Die Spätzünderin

15.00 nah und fern Magazin
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten Magazin
16.00 BR24 Nachrichten
16.15 Wir in Bayern
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
18.30 BR24 Nachrichten
19.00 Unser Land Magazin Moderation: Florian Kienast
19.30 Landfrauenküche
20.00 Tagesschau

20.15 Himmel, Herr- ...
... gott, Sakrament Ein wilder Hund D 2023. Mit S. Zinner. Kaum ist Pfarrer Reiser im Amt, hat er schon Probleme: Bei einer Taufe ist ihm ein Fluch entfahren.

21.00 Himmel, Herrgott, Sakrament Dramaserie Der richtige Mann. Mit Stephan Zinner, Anne Schäfer
21.45 BR24 Nachrichten
22.00 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller Show
22.45 *** Female Agents – Geheimkommando Phoenix** Kriegsdrama (F 2008) Mit Sophie Marceau
0.35 *** Tag ohne Ende** Kriegsfilm (USA 1957)

RBB

14.30 Zimmer mit Stall: Die Waschbären sind los Komödie (D 2020)
16.00 rbb24 Nachrichten
16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie
17.05 Panda & Co. Reihe
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg Nachrichten
19.30 rbb24 Abendschau
20.00 Tagesschau
20.15 Die 30 spannendsten Orte am Wasser
21.45 rbb24 Nachrichten
22.02 Der Sonne entgegen Show. Aus Zepernick, Heiligengrabe und Putlitz
23.25 Der Sonne entgegen

3SAT

14.35 Die Farben Chinas Dokureihe. U. a.: Grün – Zwischen Reisterrassen und Teebergen / Rot – Vom Neujahrsfest und dem Feuer des Südens
18.15 PFAS – Gift für die Ewigkeit: Wie abhängig sind wir?
19.00 heute Nachrichten
19.20 Kulturzeit. Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Die Blechtrommel Drama (D/F 1979) Mit David Bennent
22.35 Die Brücke am Kwai Kriegsfilm (GB/USA 1957) Mit William Holden
1.10 10vor10

ARTE

14.00 Jason und die Argonauten Fantasyfilm (GB/USA 63)
15.40 Rätselhaftes Stonehenge – Die Spur der Steine
17.05 Wildes Rumänien – Via Transilvanica: Bukowina und das Hochland. Doku
17.50 Auf alten Gleisen durch Europas Osten. Reihe
19.20 Arte Journal. Nachrichten
19.40 Rom zwischen den Päpsten
20.15 Ende eines Sommers Drama (F 2008)
21.50 Hallelujah: Leonard Cohen, ein Leben, ein Lied. Dokumentarfilm (USA 2021)
23.45 Leonard Cohen – Live in London. Konzert

PHOENIX

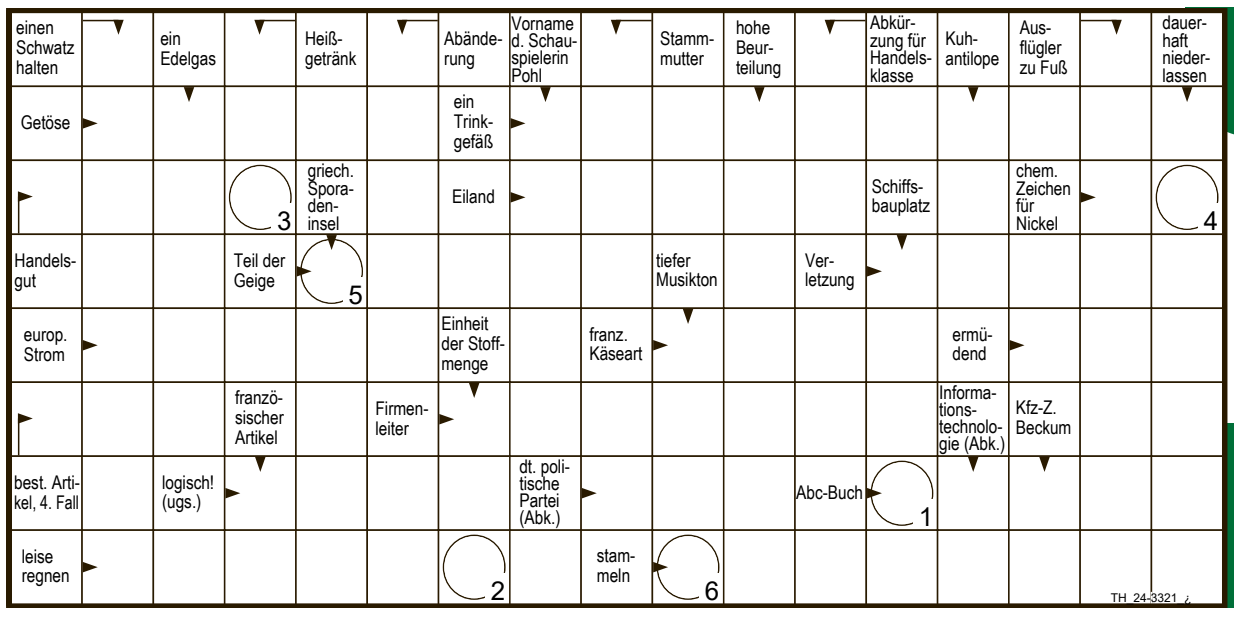
16.00 maybrit illner. Diskussion
17.05 Ukraine Krieg nachgehakt
17.15 Aktuelle Reportage
17.30 phoenix der tag
18.00 Aktuelle Reportage
18.30 Sabotage – Deutschland in Putins Visier. Doku
19.00 phoenix vor ort
19.15 Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika?
20.00 Tagesschau Nachrichten
20.15 Ein Moment in der Geschichte Dokureihe U. a.: Die Varusschlacht
22.30 Weimar – Zwischen Prunk und Platte. Dokumentation
23.00 phoenix der tag
0.00 phoenix persönlich

NDR

15.00 NDR Info Nachrichten
15.10 Morden im Norden
16.00 NDR Info Nachrichten
16.15 Wer weiß denn sowas?
17.00 NDR Info Nachrichten
17.10 Leopard & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Hofgeschichten
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Hamburg feiert – der 836. Hafengeburtstag Bericht
21.15 Yared kommt rum
21.45 NDR Info Nachrichten
22.00 NDR Talk Show
0.00 Inas Nacht Talkshow

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie
15.30 Death in Paradise. Krimiserie. Eine lange Reise / Falscher Ehrgeiz
17.15 The Rookie. Krimiserie Anything Can Happen / Ausgleichende Gerechtigkeit. Mit Nathan Fillion
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares Magazin Moderation: Horst Lichter
20.15 Father Brown Krimiserie. Die Grüne Tanganyika / Romeo und Julia
21.40 Deadly Tropics. Krimiserie Das schnelle Geld / Die weiße Strähne
23.25 Doppelhaushälfte



Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder** des **Sudokus**:

01378 / 904439 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **TA.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

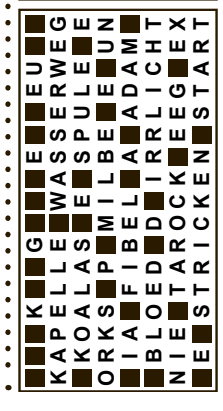
Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

3				4	8	5	7	
8	9						6	
4			3	a	1			2
			1	7		3	4	
		2	6		3	1		
	3	9	b	8	5			
2			5		9			6
	7						9	5
c	1	5	7	2				4

Lösungen von vorgestern

3	7	5	8	6	2	4	9	1
4	8	9	7	1	3	6	5	2
2	1	6	5	9	4	7	8	3
9	4	3	1	2	7	8	6	5
7	6	2	3	8	5	1	4	9
1	5	8	9	4	6	3	2	7
8	9	4	2	7	1	5	3	6
6	3	1	4	5	9	2	7	8
5	2	7	6	3	8	9	1	4



SÖMMERDAER ALLGEMEINE

Seniorin verliert fast 12.000 Euro an Betrüger

Das Versprechen hoher Gewinne lockte die Frau in die Falle

Sömmerda. Eine 78-jährige Seniorin aus Sömmerda wurde in den vergangenen Tagen Opfer eines Betrugs. Wie die Polizei berichtet, stieß die Frau über eine Social-Media-Plattform auf eine Anzeige, die eine lukrative Investitionsmöglichkeit versprach. Um mit einer Einzahlung von 250 Euro hohe Gewinne zu erzielen, zahlte die Seniorin den Betrag und wurde wenig später von den Betrügern kontaktiert. Diese versprachen ihr weitere Gewinne und drängten sie, eine Software auf ihrem Computer zu installieren.

Dadurch erlangten die Täter Zugriff auf das System der Frau und konnten so mehrere Überweisungen durchführen. Insgesamt verlor die Seniorin fast 12.000 Euro. Als die 78-Jährige bemerkte, dass sie auf Betrüger hereingefallen war, erstattete sie Anzeige bei der Polizei. Die Polizei rät: Klicken Sie niemals auf Links in Nachrichten oder E-Mails von unbekannten Absendern und installieren Sie keine Software, die Ihnen von fremden Personen oder Firmen angeboten wird. *red*

Die Betrüger versprachen hohe Gewinne und drängten die Seniorin, eine Software zu installieren.

NICOLAS ARMER / SYMBOLBILD

Wanderung im Alperstedter Ried

Landkreis Sömmerda. „Zu Kuckuck und Pirol ins Ried“, ist die Vogelstimmenwanderung überschrieben, zu der am 10. Mai die Stiftung Naturschutz Thüringen ins Alperstedter Ried einlädt. Carlotta Schulz leitet die Tour. Gebeten wird um wetterfeste Kleidung, stabile Schuhe und Verpflegung. Treffpunkt ist 8 Uhr am Parkplatz Alperstedter Ried an der Kranichborner Straße. *red*

Die Landgemeinde Buttstädt will in Großbrembach einen Rastplatz errichten. Insgesamt drei Standorte sind vorgesehen. Weitere sind in Leubingen und zwischen Kindelbrück und Riethgen vorgesehen. Es handelt sich um ein Projekt des Zweckverbandes Allianz 'Thüringer Becken".

JULIA ANSORG

Drei neue Rastplätze im Landkreis

Verband Allianz „Thüringer Becken“ will Mitgliedskommunen enger miteinander verbinden

Annett Kletzke

Kreis Sömmerda. Radeln und Rasten. In Leubingen am Ortsausgang in Richtung Scherndorf, in Großbrembach am Radweg und zwischen Kindelbrück und Riethgen soll das schon bald möglich sein. „Vorgesehen sind innovative Rastplätze, an denen Radfahrer und Wanderer eine Pause einlegen, ihre elektrischen Geräte aufladen und dabei die Landschaft des Thüringer Beckens genießen können“, informiert Julia Ansorg, die Projektmanagerin des Zweckverbandes Allianz „Thüringer Becken“, und stellt damit das aktuelle Projekt des Verbundes vor. Läuft alles nach Plan, sollen die Rastplätze im September genutzt werden können.

Thüringer Ministerium bewilligt Fördermittel

Die Idee, eine Verbindung zwischen den Mitgliedsgemeinden zu schaffen, verfolgt der Verband schon länger. „Der Bedarf ist da. Allein aber können ein solches Projekt die Kommunen nicht stemmen“, erklärt sie. Im September 2023 wurde deshalb ein Fördermittelantrag beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – Regionalentwicklung – gestellt. Ende Juni 2024 sei dem Zweckverband der Bescheid für die Planung und den Bau von vier Rastplätzen ins „Haus“ geflattert. Laut Ansorg werden Fördermittel von insgesamt 155.200 Euro bereitgestellt. Das Gesamtvolumen umfasse eine Summe von 178.000 Euro.

Kein Geheimnis macht die Managerin daraus, dass das Auswahlverfahren für die Planung viel Zeit verschlang. „Drei Anläufe waren notwendig“, berichtet Ansorg. Im März diesen Jahres konnte das Planbüro Jens Wiegleb beauftragt werden. Ebenso zeichnete sich ab, dass nicht alle Mitgliedskommunen mitziehen. Von Anfang an außen vor war die Stadt Rastenberg „Dort liege das Hauptaugenmerk derzeit auf der Sanierung des Waldschwimmbades“, erklärt Ansorg. Für Straußfurt waren die Kostenberechnung, aber auch der fehlende Standort ausschlaggebend, sich nicht weiter am Projekt zu beteiligen.

Drahtgeflecht als Schutz vor Vandalismus

Das Ausschreibungsverfahren wurde inzwischen gestartet, informiert die Projektmanagerin. Vier Lose gibt es. Neben Tief- und Hochbau gehören auch Holz-, Dachdecker- und Gerüstarbeiten dazu. PV-Anlage und Ladestation sowie Beschriftung und Beschilderung sind ebenfalls Bestandteile. In der Verbandssitzung am 5. Juni soll die Vergabe erfolgen. „Der Baubeginn ist für Ende Juni vorgesehen. Wir rechnen mit einer Bauzeit von zwei bis drei Monaten“, kündigt Julia Ansorg an.

Für den Bau sollen nachhaltige Materialien zur Verwendung kommen. So werde bei der Verkleidung unter anderem auf Holz gesetzt. Farblich gestaltet werden sollen die Hütten in den Farben der Allianz und damit in Grau und in Grün. Zur Ausstattung gehören ein Tisch und zwei Bänke.

Zum Schutz vor Vandalismus wird hier auf eine Möblierung aus Drahtgeflecht gesetzt. Bestückt werden die Hütten außerdem mit so genannten „Radler-Rettern“, die Radfahrer bei einer Panne helfen können. Bestückt werden die Gebäude außerdem mit Tafeln, die über die Region und über attraktive Orte für die Weiterfahrt informieren.

Außerdem wird es den Verweis auf die Internetseite des Verbandes geben. Natürlich dürfen auch Fahrradständer im Außenbereich nicht fehlen, kündigt die Managerin an.

Der Zweckverband Allianz „Thüringer Becken“ kann 2026 sein zehnjähriges Bestehen feiern. Von Anfang an gehören Sömmerda, Buttstädt, Kindelbrück und Straußfurt zu den Mitgliedskommunen. Im Jahr 2020 trat Rastenberg bei. Neue Anwärter sind Kölleda und Weißensee, so Ansorg.

Ende in Sicht für drei Sperrungen im Landkreis

Einschränkungen sollen nur noch bis nächsten Freitag gelten

Kreis Sömmerda. Zwei Vollsperrungen und eine halbseitige Sperrung müssen Verkehrsteilnehmer derzeit im Landkreis Sömmerda beachten. Wie die Straßenverkehrsbehörde mit Stand 7. Mai mitteilte, sollen alle am kommenden Freitag (16. Mai) enden.

Das betrifft zum einen die Vollsperrung für den Straßenbau auf dem Finnebahndamm in Großmonra. Die Umleitung führt aktuell über die Kreisstraße 506 (Hauptstraße) in Richtung Burgwenden. Ebenfalls am Freitag, 16. Mai, aufgehoben werden soll demnach die Vollsperrung der Kreisstraße 18 (Gebeseer Straße) in Andisleben. Dort werden Glasfaserkabel verlegt. Die Umleitung führt über Walschleben, Riethnordhausen, Haßleben, Ringleben und Gebesee bis Andisleben und umgekehrt. Enden soll außerdem die halbseitige Sperrung der K19 (Erfurter Straße) in Elxleben für den Asphalteinbau nach Erschließung.

Notwendige Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten können zudem kurzzeitig zu Verkehrsraumeinschränkungen führen und werden örtlich abgesichert, teilt die Behörde weiter mit. Im gesamten Kreisgebiet sei auch mit Verkehrseinschränkungen durch Baumschnitt- oder Fällarbeiten, durch die Grasmahd sowie durch Straßensanierungs- und Fahrbahnmarkierungsarbeiten auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zu rechnen. *red*

Diebe brechen in Garage ein

Sömmerda. In Sömmerda brachen Unbekannte in eine Garage ein und entwendeten ein Mofa sowie Angelzubehör. Wie der Polizei am Mittwoch mitgeteilt wurde, durchtrennten die Täter gewaltsam die Vorhängeschlösser und verschafften sich so Zugang zum Innenraum. Dort fanden sie ein Mofa der Marke Hercules sowie diverses Angelzubehör. Mit ihrer Beute im Wert von etwa 1000 Euro flüchteten sie in unbekannte Richtung. *red*

Schlägerei mit Verletzten: Familienstreit vor Grundschule eskaliert

Vor den Augen mehrerer Grundschüler gerät ein Konflikt zwischen zwei Familien außer Kontrolle. Die Polizei rückt mit mehreren Fahrzeugen an

Kreis Sömmerda. Eine körperliche Auseinandersetzung mit mehreren Beteiligten, geschehen am 6. Mai gegen 13.15 Uhr an der Grundschule in Kölleda, sorgte für einen Großeinsatz der Polizei und später für viele Mutmaßungen in direkten Gesprächen und in sozialen Netzwerken. Wie die Polizei am Donnerstag informierte, seien am Dienstag an der Wippertus-Schule in der Salzstraße aus bisher ungeklärten Gründen zwei Gruppierungen in Streit geraten.

Ursache hierfür sei vermutlich eine vorangegangene Streitigkeit zwischen den jeweiligen Kindern der Familien, heißt es. Im Rahmen der wechselseitigen Körperverletzungen zwischen den Eltern beziehungsweise Angehörigen soll angeblich auch ein Messer im Spiel gewesen sein. Jedoch konnten die eingesetzten Beamten bei den anschließenden Durchsuchungen der beteiligten Personen weder ein Messer noch entsprechende Verletzungsbilder feststellen, so die Polizei weiter. Die Beteiligten seien leicht verletzt und medizinisch behandelt worden.

Gefährderansprachen mit den Beteiligten

Im Rahmen der Anzeigenaufnahme wurden Spuren gesichert sowie Gefährderansprachen mit den Beteiligten durchgeführt, informierte die Landespolizeiinspektion Erfurt weiter. Darüber hinaus fand den Angaben zufolge am Folgetag ein Gespräch zwischen der Dienststellenleitung der Polizeiinspektion Sömmerda, der Schulleitung der Grundschule, der Schulelternsprecherin sowie dem Landrat des Landkreises Sömmerda und dem Bürgermeister der Stadt Kölleda statt. Seitens der Schule wurde ein Elternbrief verschickt und darin über die Aufnahme von Ermittlungen durch die Polizei, das stattgefundene Gespräch und die Einbeziehung der zuständigen Behörden informiert. Auch wurde auf die Möglichkeit verwiesen, den schulpsychiatrischen Dienst in Anspruch zu nehmen. Die Lehrerinnen sprachen mit den Schülerinnen und Schülern über das Geschehene.

An der Wippertus-Schule in der Salzstraße in Kölleda eskalierte ein Streit.

ILONA STARK

Keiner der Grundschüler sei an der Auseinandersetzung beteiligt gewesen, hieß es aus der Schule, einige hatten den vor dem Schulgelände eskalierenden Streit aber gesehen. Das Schul-Team tue alles, dass es den Kindern an der Grundschule gut gehe. „Unser gemeinsames Anliegen ist es, unseren Kindern eine sichere Lernatmosphäre zu gewährleisten und dazu bitten wir Sie ebenfalls um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen“, heißt es in dem Brief an die Eltern.

Die Polizei sucht nun nach Zeugen, die die Tathandlungen beobachtet haben und weitere Angaben machen können. Diese werden gebeten, sich unter Nennung der Vorgangsnummer 0115233 bei der Polizeiinspektion Sömmerda (Telefon: 0361/5743-25100) zu melden.

In diesem Zusammenhang appelliert die Polizei von Mutmaßungen und Spekulationen, auch innerhalb der sozialen Medien, abzusehen. *st*

Notdienste

NOTRUF

Feuerwehr und Notarzt	112
Polizei	110
Inspektion Sömmerda 0361 / 574325100	
KMG-Klinikum	03634 / 520
Giftnotruf	0361 / 730730
(Zahn-)/ Ärztlicher Notdienst	116117
Kinderarzt	0361 / 7814833
Augenarzt	116117
Frauenhaus	0361 / 7462145
Tierarzt	0361 / 64478808

HAVARIEDIENSTE

Erdgas	0800 / 6861177
Strom	0800 / 6861166
Trinkwasser	0800 / 0725175

APOTHEKEN

Kölleda

Löwen-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Brückenstraße 33, Tel. 03635 / 402208.

Sömmerda

Aesculap-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Straße der Einheit 5, Tel. 03634 / 612770.

Center-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Mainzer Straße 12, Tel. 03634 / 38110.

BERATUNG

Sömmerda

Schwangerschaftsberatung, DRK-Kreisverband, Rohrborner Weg 13, Fr 9-11 Uhr, Tel. 03634 / 68810.

Suchtberatungsstelle, Bahnhofstraße 2, Fr 9-12 Uhr, Tel. 3634 / 611066.

Telefonische Erreichbarkeit, Jobcenter, August-Bebel-Straße 1, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03634 / 3142420.

SOZIALE DIENSTE

Kölleda

Tafelausgabe mit individueller Terminvergabe, Soziokulturelles Zentrum (altes Amtshaus), Markt 25, Tel. 03635 / 4389811.

Alle Angaben ohne Gewähr.

900 Schüler jagen in Sömmerda durchs Ziel

Beim großen Kreiscrosslauf messen sich hunderte Kinder. Zwei Grundschulen sichern sich Ticket zum Landesfinale

Carlotta Masini

Oben: Ella Reiche (von links) von der Wippertal-Grundschule Kindelbrück freut sich über Platz 2 im Jahrgang 2015, Charlotte Linsel von der Diesterweg-Grundschule Sömmerda holt souverän Platz 1, und Ida Fritsche von der Traumzauberbaum-Schule Weißensee sichert sich Platz 3. Links: Auf den letzten Metern geben die jungen Läuferinnen und Läufer noch einmal alles. CARLOTTA MASINI (2)

Sömmerda. Auf die Plätze, fertig – Peng! Der Knall der Luftpistole hallte am Donnerstagmorgen über den Kurt-Neubert-Sportpark in Sömmerda. Kaum war das Startsignal gegeben, stürmten hunderte Turnschuhe über die Strecke. Arme pumpten und Füße flogen – der große elfte Kreiscrosslauf war in vollem Gange, und für viele der Kinder zählte: Alles geben und vielleicht sogar als Erster durchs Ziel.

Rund 900 Schülerinnen und Schüler aus 25 Schulen im Landkreis hatten sich in diesem Jahr angemeldet. „Zwei Schulen mussten aufgrund von Personalmangel leider absagen“, erklärt Carsten Seeber, Fachberater für schulsportliche Wettbewerbe im Landkreis und Organisator des Events. „Sonst hätten wir einen neuen Rekord aufgestellt.“ Schon früh am Morgen rollten die ersten Busse an. „Gerade bei so vielen Teilnehmern ist das immer eine Herausforderung“, sagt Seeber. Damit alles reibungslos klappt, gab es eine Pendelregelung mit dem öffentlichen Nahverkehr: Erst wurden die Jüngsten gebracht und nach ihren Läufen wieder abgeholt, danach folgen die weiterführenden Schulen.

Gelaufen wurde in Runden: Die Großen kämpften sich über zwei Kilometer, also zweimal um das Sportpark-Gelände. Die Jüngeren liefen eine Runde. „Die besten zwei Grundschulen fahren zum Landesfinale Crosslauf, das am 13. Mai in Ruhla stattfindet.“ Entscheidend dabei: Wer in seiner Altersklasse und seinem Geschlecht vorne liegt, sammelt wichtige Punkte fürs Schulteam. Grund zur Freude hatte die Hans-Christian-Andersen-Grundschule aus Walschleben – sie lief auf Platz zwei. Ganz oben auf dem Treppchen stand die Traumzauberbaum-Schule aus Weißensee, die sich den Tagessieg unter den Grundschulen sicherte.

Damit beim Kreiscrosslauf keine Sekunde verloren geht, liefen alle Teilnehmenden mit einer personalisierten Startnummer – ausgestattet mit einem kleinen Transponderchip. „Die Zeiten werden damit automatisch erfasst und sind schon kurz nach dem Lauf online einsehbar“, erklärt Seeber. Wer möchte, kann sich seine persönliche Urkunde direkt zu Hause ausdrucken. Für die präzise Zeitmessung sorgte Uwe Renz von der Firma go-timing.

Neben Urkunden gab es für die Schnellsten jeder Altersgruppe und jedes Geschlechts glänzende Belohnungen: Medaillen für die Plätze eins bis drei – von Carsten Seeber persönlich überreicht. Mit breitem Grinsen und Medaillen um den Hals stiegen die Sieger auf das Podest. Auch abseits der Laufstrecke war an alles gedacht. Die Sparkasse Mittelthüringen unterstützte das Event finanziell, während sich der Kreissportbund Sömmerda personell einbrachte. Und wer nach dem Lauf Hunger hatte, konnte sich mit Donuts, Brezeln, Gemüsesticks und Getränken stärken.

Altbewährtes Team bleibt beim Sportverein am Ruder

Der Vorstand macht in eingespielter Besetzung weiter, viele Sportlerinnen und Sportler erhalten Auszeichnungen für ihre Erfolge

Der wiedergewählte Vorstand des SV Sömmerda: Werner Hubert als erster Stellvertreter (von links), Christine Beckhof als Jugendwartin, Nadine Ebhardt als Schatzmeisterin, Andreas Höhne als zweiter Stellvertreter und Christian Karl als Vorsitzender. LARS CHRISTOF

Carlotta Masini

Sömmerda. Gute Stimmung und viel Applaus lagen am Mittwochabend im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ in der Luft. Nach vier Jahren standen beim Sportverein (SV) Sömmerda die Neuwahlen an – und am Ende blieb alles beim Alten. Oder besser gesagt: beim Bewährten.

Landrat Christian Karl bleibt weiterhin Vorsitzender. An seiner Seite: Werner Hubert als erster Stellvertreter, Andreas Höhne als zweiter. Nadine Ebhardt kümmert sich als Schatzmeisterin weiter um die Finanzen, Christine Beckhof bleibt Jugendwartin. „Unser Vorstandsteam ist seit 2016 in dieser Besetzung aktiv – und wurde komplett wiedergewählt“, sagt Ebhardt.

Aber es ging nicht nur um Zahlen, Ämter und Protokolle. Auch die sportlichen Leistungen der Vereinsmitglieder wurden gefeiert.

Wer im vergangenen Jahr bei Wettkämpfen besonders stark war, durfte sich über eine Leistungsnadel, eine Urkunde und einen Gutschein freuen. „Der Großteil unserer Abteilungen nimmt regelmäßig an Wettkämpfen teil“, berichtet die Schatzmeisterin. Zwölf Sportarten deckt der Verein aktuell ab – von Basketball, Billard, Leichtathletik, Radsport, Ringen, Tennis, Tischtennis und Faustball über Schwimmen, Turnen und Volleyball bis hin zu Seniorensport. Insgesamt zählt der Verein beeindruckende 825 Mitglieder. „Damit gehören wir zu den größten Sportvereinen im Landkreis“, so Nadine Ebhardt. In Sachen Mitgliederzahlen sieht es also gut aus.

Doch wie in vielen Vereinen fehle es an Menschen, die sich engagieren wollen – ob als Trainer, Kampfrichter oder einfach als helfende Hand im Ehrenamt. „Da ist immer Bedarf“, betont Ebhardt. Auch beim Nachwuchs gebe es in einigen Abteilungen wie Ringen oder Tischtennis Luft nach oben. Wer Lust hat mitzumachen, findet Infos auf der Website des Vereins: **sv-soemmerda.de**.

Ein echtes Highlight steht übrigens schon bald an: Vom 29. Mai bis 1. Juni findet im Kurt-Neubert-Sportpark der 40. Internationale Läuferzehnkampf statt – mit Teilnehmern aus Ländern wie Frankreich, den Niederlanden, Tschechien und sogar Eritrea.

Diebe stehlen Schmuck

Kleinmölsen. Zu einem besonders schweren Fall des Diebstahls kam es am Mittwochvormittag im Landkreis Sömmerda. Wie die Polizei informierte, brachen Unbekannte in Kleinmölsen in ein Einfamilienhaus ein. Sie verschafften sich in der Zeit zwischen 10.30 Uhr und 12 Uhr mit Gewalt Zutritt über die Terrassentür. Im Inneren durchsuchten sie mehrere Räume und stahlen den Angaben zufolge Schmuck im Wert von rund 30.000 Euro. Anschließend flüchteten die Täter unerkannt.

Der Bewohner bemerkte den Einbruch kurz darauf und verständigte die Polizei. Diese sicherte vor Ort Spuren und nahm die Ermittlungen zum besonders schweren Fall des Diebstahls auf. *red*

Kostenverdoppelung in Buttstädt: Schlechte Nachricht, gute Nachricht

Gemeinderat berät überplanmäßige Ausgabe. Was deutlich mehr kostet, warum es eilt und was noch dahinter steckt

Armin Burghardt

Buttstädt. Welche Nachricht wollen Sie zuerst hören? Die gute oder die schlechte? Genau das hat Hendrik Blose (CDU), Bürgermeister der Gemeinde Buttstädt, am Montagabend im Haupt- und Finanzausschuss nicht gestellt. Er rückte, als es um eines der Themen der Gemeinderatssitzung vom kommenden Dienstag (13. Mai) ging, gleich mit der schlechten zuerst raus.

Der Gemeinderat muss sich mit einer überplanmäßigen Ausgabe befassen. Und es geht um keinen Pappenstiel. Überprüfungen, so Blose, hätten ergeben, dass der grundhafte Ausbau der Kirchstraße nicht 300.000 Euro, sondern das Doppelte kosten werde. Die gute Nachricht schob er hinterher. Die Fördermittel stünden auch bei der Teuerung in entsprechender Höhe zur Verfügung. Statt 200.000 seien nun 400.000 Euro zugesagt. Der von der Kommune aufzubringende Eigenanteil wachse dennoch von 100.000 auf 200.000 Euro.

Fördermittel neu eingeworben

Die Arbeiten, so die Planung, sollten gleich nach dem Pferdemarkt (4. bis 6. Juli 2025) beginnen.

Blose verknüpfte die Nachricht mit der Information, dass es gelungen sei, für Buttstädt rund 1,8 Millionen Euro an Fördermitteln neu einzuwerben. Damit könnten Gesamtinvestitionen von etwa 2,8 Millionen Euro umgesetzt werden.

Blick in die Kirchstraße in Richtung Camposanto. ARMIN BURGHARDT/ ARCHIV

Einen Pferdefuß hat die Sache: 666.000 der zugeschossenen Euro müssten noch dieses Jahr abgerechnet werden, sonst seien sie weg, verfallen. Es gelte, eine Million an Baukosten noch 2025 zu realisieren. Nach 600.000 Euro für die Kirchstraße müssten noch 400.000 Euro gebunden werden. Derzeit liefen Abstimmungen mit Abwasser- und Trinkwasserzweckverband, um dies im Areal Obertorstraße, Marktstraße, Kirchstraße in mehreren Bauabschnitten umzusetzen.

Der Ausschuss hat die Tagesordnung der Ratssitzung einstimmig befürwortet, das sogenannte Benehmen hergestellt. Demnach wird es außerdem um den vorberatenen Grundsatzbeschluss zur Variantenentscheidung Kita „Rudersdorfer Rübchen“ gehen. Beraten und beschlossen werden soll außerdem das sogenannte Stadtbodenkonzept als Voraussetzung, leichter an weitere Fördermittel zu kommen.

Informiert werden soll außerdem über die Ergebnisse der Feuerwehrwahlen in der Gemeinde. Ein Resultat nahm Blose vorweg: Er gratulierte Christian Mechelt zur Wiederwahl als Gemeinde-Brandmeister.

Die Gemeinderatssitzung beginnt am Dienstag, 13. Mai, um 19 Uhr im Buttstädter Rathaus.

Zuvor (18 Uhr) tritt im Verwaltungsgebäude der Gemeinde (Großemsener Weg 5) der Gemeindewahlausschuss zusammen, um das amtliche Endergebnis der Bürgermeister-Stichwahl vom Sonntag, 11. Mai, festzustellen.

Schlemmen mit Blick aufs Wasser, wenn es denn im Becken ist

Thüringer Küchenklassiker mit mediterranem Ausblick und Anklängen im Waldschwimmbad. Was es mit der Badchetta auf sich hat und wann Schnitzeltag ist

Armin Burghardt

Rastenberg. Sandra Lippold ist im Stress. Sie hat es so gewollt und darauf gehofft. „Ausgebucht“, freut sie sich am Dienstag über die offensichtlich allgemein vorherrschende Neugierde auf ihren ersten Schnitzelabend in der „AusZeit“. So hat sie ihr Schwimmbadrestaurant und Imbiss im historischen Waldschwimmbad von Rastenberg genannt. Es hat einen kleineren Gastraum die rustikale „Zunftstube“, einen größeren moderner eingerichteten, Imbissbetrieb und Terrassenbewirtschaftung.

Das Angebot dort hat sie mit drei Mitarbeitenden in den letzten Tagen kontinuierlich „hochgefahren“. Den Testballon ließ die Gastronomin mit der mobilen Bewirtung der Osterspaziergänger starten. Etwa 120 Gäste seien das gewesen. Hinzu sei „Laufkundschaft“ gekommen, die sich das Laufen sparen und sich einfach so ein Bild machen wollte. „Insgesamt haben wir am Samstag dann 200 Gäste bewirtet“, rechnet sie zusammen. Getoppt habe das Ganze dann der 1. Mai mit ungeplant etwa 300 Besuchern. „Das war der Wahnsinn“, so Lippold.

Auch danach werde das gastronomische Angebot gut angenommen. Vor allem Wandergruppen (“Ich staune, wie viele da unterwegs sind!“), Leute vom Campingplatz und Gruppen aus Vereinen kämen. Viele wollten es regelmäßig tun, etwa die Abteilung Radfahren der SG Union oder eine Doppelkopfrunde.

„AusZeit“-Wirtin Sandra Lippold an der Kuchentheke im Waldschwimmbad. ARMIN BURGHARDT (3)

Links: Außenansicht und Freisitz. Rechts: Blick über die Restaurantterrasse auf die Badbaustelle.

Schauen, schlemmen, Seele baumeln lassen

Am Freitagmittag (9. Mai) haben die Bauarbeiter der Schwimmbadgroßbaustelle bei ihr gebucht.

Seit dem 2. Mai läuft in der „AusZeit“ der A la Carte-Betrieb. Auf der Speisekarte stehen neben diversen (10) Schnitzelvariationen auch Thüringer Küchenklassiker von Klößen über Sülze, Rostbrätel oder Kassler Bauernpfanne, einfache Imbissgerichte von Bockwurst mit Kartoffelsalat bis Pommes und auch Speisen mit mediterranem Touch. Wie auch nicht, wenn die Genießer dabei demnächst entspannt auf die Wasserfläche des dann generalsanierten 100-jährigen Freibads im Mühltal blicken können. „Das wird klasse“, sagt die Wirtin. Ihr sei in die Hand versprochen worden, dass am 22. August das Wasser im Becken drin sein wird.

„Die Bruschetta mit Frischkäse an Tomaten heißt bei uns allerdings Badchetta“, stellt Sandra Lippold den Bezug zur Lokalität her. Seit Montag ist die Eistheke da. Ab Donnerstag (8. Mai) soll es Kugeleis und Eis am Stiel geben. Seit dem Samstag (3. Mai) werden auch Cocktails gemixt. Lippold: „Die ersten Ladies-Gruppen haben sie bereits getestet.“ Man müsse viele Geschmäcker bedienen, ist sie sicher. Mit dem Traditionsverein hat sie erste gemeinsame Aktivitäten abgestimmt. „Das wird ein aufregendes Jahr“, ist sie überzeugt und plant auch eigene Veranstaltungen.

Aktuell stecke sie bereits mitten in den Vorbereitungen auf Christi Himmelfahrt. „Mir wurde gesagt, da ist hier immer jede Menge los“, sagt sie.

Geöffnet ist während der Badesaison (2. Mai bis 30. September) im Imbiss montags bis samstags 11 bis 17 Uhr und im Restaurant montags, dienstags, donnerstags, freitags und samstags von 17.30 Uhr bis 21 Uhr sowie sonntags von 11 bis 16 Uhr. Dienstags ist Schnitzelabend (Reservierung erforderlich).

Vor der Eröffnung haben die Behörden das wiederbelebte Gastroobjekt auf Herz und Nieren geprüft. „Das kann einen schaffen, muss aber sein“, sagt Sandra Lippold. „Ich weiß jetzt, dass das Wasser bei mir von besserer Qualität ist als in der Klefferquelle“, sagt sie. Das Wasser von dort, das viele Rastenberger besonders schätzten und für den Eigenbedarf schöpften, dürfe sie zum Kochen auch gar nicht verwenden.

Kontakt: E-Mail **auszeit-rastenberg@web.de**, Telefon: 0171/2733494.

Mehr Fotos unter: **www.thueringer-allgemeine.de/soemmerda**.

Kindertheater im Volkshaus Sömmerda

„Henrietta in Fructonia“ für Grundschulklassen

Sömmerda. Gesunde Ernährung, Bewegung und Achtsamkeit – all das wird am 16. Mai im Volkshaus Sömmerda auf kindgerechte Weise erlebbar. Mit dem Theaterstück „Henrietta in Fructonia“ macht das AOK Plus-Kindertheater Station in Sömmerda. Eingeladen sind Grundschulklassen aus der Region.

Seit mehr als 20 Jahren verfolgt die AOK Plus mit dem Programm „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ das Ziel, Gesundheitskompetenz schon im Kindesalter zu stärken. Das Stück soll lau Pressemitteilung kindgerecht erklären, wie Ernährung und Bewegung mit Gesundheit zusammenhängen. In Sömmerda werden am Freitag, 16. Mai, im Volkshaus zwei Vorstellungen angeboten: um 9 Uhr und um 10.45 Uhr. Anmeldungen sind online über **www.plus.aok.de/henrietta** möglich.

Im Anschluss haben Schulen die Möglichkeit, am einjährigen Präventionsprogramm „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ teilzunehmen. Das Programm soll auf fundiertem Expertenwissen sowie aktuellen Forschungsergebnissen basieren. Lehrer erhalten passendes Material, das sich in den Lehrplan integrieren lässt, sowie eine begleitende Schulung. *red*

Anmeldung schon möglich

Landkreis Sömmerda. Am 24. und 25. September laden das Landratsamt und die Stadtverwaltung Sömmerda wieder zum Berufs-Infoabend und zur Berufs-Infobörse (BIB) in die Unstruthalle Sömmerda ein. Die BIB wird in diesem Jahr zum 29. Mal durchgeführt. Die Ausbildungsmesse biete die Chance, schnell und unkompliziert mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben in Kontakt zu kommen, an den Ständen der Aussteller berufstypische Tätigkeiten direkt vor Ort auszuprobieren und wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten für den jeweiligen Ausbildungsberuf kennen zu lernen, heißt es in der Ankündigung. Interessierte Unternehmen und Einrichtungen, die an beiden Veranstaltungen teilnehmen möchten, können sich bis zum 31. Mai 2025 online über das Portal berufemap.de anmelden. Der Link zur Anmeldung ist auf der Website des Landratsamts zu finden. *red*

Verein untersucht Brunnenwasser

Auf dem Marktplatz in Sömmerda haben Interessierte die Möglichkeit, ihre Wasserproben abzugeben

Sömmerda. Brunnenbesitzer aufgepasst: Auf dem Marktplatz in Sömmerda haben Interessierte die Möglichkeit, ihre Wasserproben abzugeben.

Der VSR-Gewässerschutz bietet am Mittwoch, dem 14. Mai, von 9 bis 11 Uhr erneut eine Untersuchung von Gartenbrunnenwasser an.

Gerade im Sommer wird im Garten viel Wasser benötigt

In den vergangenen Jahren hätten die Infostände der gemeinnützigen Organisation laut Pressemitteilung großes Interesse ausgelöst. Mehr als 140 Bürgerinnen und Bürger hätten bereits Wasserproben mitgebracht, um sich über die Nutzungsmöglichkeiten im Garten zu informieren. Gerade im Sommer, wenn es heiß und trocken sei, werde im Garten viel Wasser benötigt. „Uns ist es wichtig, dass außerhalb des Hauses Brunnenwasser statt dem kostbaren Leitungswasser genutzt wird,“ erzählt Milan Toups. Er ist zusammen mit Matthias Ahlbrecht im Labormobil unterwegs, um Belastungen im Grundwasser aufzudecken und sich für einen nachhaltigen Umgang einzusetzen.

Matthias Ahlbrecht untersucht eine Brunnenwasserprobe im Labormobil vom VSR-Gewässerschutz. HARALD GÜLZOW/ ARCHIV

„Eine Belastung ist in den meisten Fällen nicht zu sehen oder zu riechen“, erklärt Matthias Ahlbrecht. Er weist darauf hin, dass im Gegensatz zum Leitungswasser das Brunnenwasser häufig mit Nitraten, Pestiziden und weiteren Stoffen belastet ist.

Außerdem können durch verschiedene Einflüsse Krankheitserreger ins Wasser geraten. *red*

Bewerbung bis 31. August für Stipendien möglich

Sömmerda. Die Sparkassenstiftung Sömmerda wird ihr Engagement in der Nachwuchsförderung durch die Ausschreibung von Stipendien auch im nächsten Jahr fortsetzen. Begabte Jugendliche und junge Erwachsene können sich in den Bereichen Kultur, Musik, Kunst, Wissenschaft und Sport bis zum 31. August 2025 bewerben, teilte die Stiftung mit.

Mit einer finanziellen Unterstützung von bis zu 3000 Euro je Stipendiat fördert die Sparkassenstiftung Sömmerda junge Menschen mit herausragenden Leistungen und überdurchschnittlichem Engagement befristet auf ein Jahr. Damit trägt die Stiftung dazu bei, deren ambitionierte Ziele Wirklichkeit werden zu lassen. Bewerben können sich junge Menschen, die nicht über 25 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz im Landkreis Sömmerda haben. Nähere Informationen über das Stipendium, zu den Ausschreibungskriterien sowie das Online-Bewerbungsformular können auf der Internetseite der Sparkassenstiftung www.sparkassenstiftung-soemmerda.de abgerufen werden. Seit 2014 hat die Sparkassenstiftung Sömmerda 66 Stipendien in Höhe von über 183.000 Euro vergeben. In diesem Jahr werden weitere sechs junge Menschen mit Stipendien in Höhe von insgesamt 16.500 Euro unterstützt. *red*

Hoheiten treffen sich zum Rhododendronfest

Amtierende Königin lädt in Sülzhayn zum traditionellen Fest

Landkreis Nordhausen. Zum 28. Mal findet in Sülzhayn das Rhododendronfest statt. Die Mitglieder vom Heimat- und Kulturverein haben für die Besucher am Sonntag, 11. Mai, ein buntes Programm vorbereitet. Zur Tradition ist der Auftritt des gemischten Chores aus Ellrich in der Kirche geworden, mit dem um 13 Uhr das Fest beginnt. Um 14 Uhr startet das Geschehen im Sülzhayner Kurpark und im Haus des Gastes. Der Einladung der amtierenden Rhododendronkönigin Marie I. folgen etwa 18 Hoheiten oder Symbolfiguren aus verschiedenen Regionen. So liegen Zusagen aus Artern, Bad Frankenhausen, Witzenhausen, Schleiz oder Lauscha vor.

Kulinarische Genüsse und volles Programm

Ein besonderer Programmpunkt ist der Auftritt der Ilfelder Blasmusikanten. Für die musikalische Untermalung des Nachmittags sorgt zudem DJ Ronny. Die Line Dancer, die Tanzgruppe der Grundschule Ellrich und auch die Funken des Karnevalsvereins sind mit ihren Tanzeinlagen ebenso dabei.

Neben den kulinarischen Genüssen wie Steaks und Würstchen vom Grillstand, geräucherten Forellen und Käse von Detlef Pirdszun sowie Süßes vom Eiswagen werden die Sülzhayner Kuchenbäckerinnen wieder fleißig backen. Diverse Präsentationen und Verkaufsstände sind geplant. Darunter ist die Baumschule August, die mit vielen Rhododendren und entsprechender Beratung vor Ort sein wird. Die Ansichtskarten-Ausstellung „Alt-Sülzhayn“ kann besichtigt werden. Außerdem wird eine Foto-Box aufgestellt. Für die kleinen Gäste gibt es eine Hüpfburg sowie Spiele, Schminken und Tattoos oder auch die Möglichkeit, sich beim Bogenschießen auszuprobieren. *red*

Die amtierende Rhododendronkönigin Marie I. wird beim Festes in Sülzhayn nicht fehlen. JANET LIEßMANN

„Bei uns sollen sich alle wie in einem großen Wohnzimmer fühlen“

Im Interview spricht Klubhaus-Betreiber Fabian Fromm aus Sondershausen über das bevorstehende Konzert mit Laith Al-Deen, vegane Büfetts und welche Künstler er selbst am liebsten einmal engagieren möchte

Ireen Wille

Der Sondershäuser Fabian Fromm ist in der Veranstaltungsbranche aktiv und Pächter vom Klubhaus Stocksen. Ein Tonstudio unterhält Fromm, der selbst Musiker ist. Am 16. Mai gastiert Laith Al-Deen im Klubhaus. HENNING MOST / ARCHIV

Herr Fromm, mit Laith Al-Deen haben Sie am 16. Mai einen namhaften Künstler im Klubhaus Stocksen zu Gast. Wie sind Sie auf ihn gekommen und wann haben Sie die erste Anfrage gestellt?

Laith Al-Deen hat mich schon viele Jahre mit seinen Songs durch mein Leben begleitet. Mit dem Song „Bilder von dir“ umrahmen wir seit zirka 15 Jahren Bilderpräsentationen zu unseren Jugendweihe-Feierstunden und der Song „Leb den Tag“ beschreibt meine Lebenseinstellung ziemlich treffend. Also habe ich den Künstler angefragt und nun kommt er zu uns nach Sondershausen.

Wann und wo gibt es Tickets und wie läuft der Vorverkauf?

Die Karten gibt es natürlich online und auf unserer eigenen Ticketwebseite. Selbstverständlich gibt es auch einen Ticketverkauf vor Ort. Unsere Freunde der Touristinformation Sondershausen haben die Konzertkarten im Angebot. Die Hälfte der Karten ist bereits verkauft.

Gibt es bei solchen Veranstaltungen besondere Vorkehrungen, was Einlasskontrolle und Sicherheit betrifft?

Natürlich sind die Vorkehrungen bei diesen Veranstaltungen ein wenig höher. Wir haben drei bis vier Sicherheitskräfte mehr im Einsatz als üblich. Grundlegend ist die gesamte Crew des Künstlers aber wirklich sehr entspannt und angenehm und legt keine „Starallüren“ an den Tag.

Das ist nicht der einzige Künstler, der über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist und bereits im Klubhaus zu sehen war. Welche Größen fallen Ihnen noch ein, die schon einmal live in „Ihrem Wohnzimmer“ aufgetreten sind?

Uns ist es extrem wichtig, unseren Gästen tatsächlich das Gefühl eines großen Wohnzimmers zu vermitteln. Unser Anspruch ist es, dass sich jeder Gast zu jedem Event in unserem Haus wohlfühlt und gern Lebenszeit bei uns verbringt. Das hängt natürlich auch stark an der Performance der Künstler.

Daher versuchen wir immer wieder bekannte Acts zu verpflichten, was in unserer Region leider sehr schwierig ist. Seit der Übernahme des Hauses im Jahr 2017 haben wir bereits Künstler, wie CITY, Maschine, ForcedToMode, Markus Maria Profitlich, Maddin Schneider, Ray Wilson und viele weitere mehr in unserem Wohnzimmer begrüßen dürfen.

Auf wen darf sich das Sondershäuser Publikum in diesem Jahr noch freuen?

Wir versuchen in den nächsten Jahren den Fokus wieder mehr auf Livemusik zu setzen. In diesem Jahr haben wir neben Laith Al-Deen die beste Beatles-Tributeband Europas im Haus: „HELP!“ spielt am 18. Oktober. Einen Monat früher – am 13. September – gastiert die „MAFFAY Showband“. Zur zweiten Sondershäuser Hüttengaudi laden wir am 8. November ein. Dazu begrüßen wir wieder „Die Draufgänger“ im Stocksen. Am 22. November ist „Luise Koschinsky“ zur Comedynacht bei uns.

Plaudern Sie mal aus dem Nähkästchen, gibt es da auch mal Wünsche der Künstler, die ein wenig „speziell“ sind?

Laith Al-Deen (hier 2022 im Burgtheater in Dinslaken) gibt am 16. Mai ein Konzert in Sondershausen. LARS FRÖHLICH/ARCHIV

Die Wünsche der Künstler halten sich ehrlicherweise meist in Grenzen. Das „ausgefallenste“ war sicher ein veganes Büfett für einen Staract.

Wen möchten Sie gern einmal engagieren, wenn Gage keine Rolle spielen würde?

Würde Geld keine Rolle spielen, dann würden Robbie Williams und Coldplay ganz weit oben auf meiner Liste stehen. Ich bin aber Realist genug, um zu wissen, dass wir viele Anforderungen solcher Künstler in unserem Haus gar nicht erfüllen könnten. Das beginnt bei unserer relativ kleinen Bühne und setzt sich bei fehlenden Räumlichkeiten und zu geringem Fassungsvermögen fort. Aktuell sanieren wir die Künstlergarderobe und wollen dort mittelfristig ein eigenes Badezimmer für die Musiker einbauen – das fehlt bei uns leider und fällt uns immer wieder auf die Füße.

Welche Auftritte sind Ihnen persönlich im Gedächtnis geblieben und warum?

Ausnahmslos jede Veranstaltung hat ihren eigenen Charme und Charakter. Tatsächlich erinnere ich mich gern an eine Vielzahl von Veranstaltungen. Dabei versuchen wir bei jedem Event immer 110 Prozent zu geben. Besonders emotional sind natürlich unsere Weihnachtskonzerte mit meiner Band ANNRED – das sind für mich persönlich eine der wenigen Momente, in denen ich selbst als Musiker auf der Bühne stehe und nicht „nur“ für das Drumherum verantwortlich bin.

Stadt im Kyffhäuserkreis ist Gastgeber für das Landeserntedankfest

Bauernkrieg, Bauern, Erntedankfest: Wo in diesem Jahr deftig gespeist, gefeiert, gebummelt, geschunkelt, gekauft und verkostet werden kann

Kerstin Fischer

Kyffhäuserkreis. Die Idee, seine jährliche Tradition zum Ernteabschluss im Gedenkjahr „500 Jahre Bauernkrieg“ in einer der Hochburgen der Ereignisse aus dem Jahr 1525 schlechthin auszutragen, hat den Thüringer Bauernverband anscheinend überzeugt: Das Thüringer Landeserntedankfest findet in diesem Jahr in Bad Frankenhausen (Kyffhäuserkreis) statt.

„Gastgeber zu sein für das Thüringer Landeserntedankfest 2025 wird für Bad Frankenhausen der krönende Abschluss des Gedenkjahres 500 Jahre Bauernkrieg“, reagierte Bad Frankenhausens Bürgermeister Matthias Strejc (SPD) erfreut auf die Entscheidung der Berufsvertretung der Thüringer Landwirte gemeinsam mit den Kirchen und dem Thüringer Landfrauenverband zum Landeserntedankfest diesmal in die Kurstadt am Kyffhäuser einzuladen. Stattfinden wird das Landeserntedankfest am Sonntag, dem 5. Oktober 2025, drei Wochen nach dem traditionellen Frankenhisser Bauernmarkt in Bad Frankenhausen. Die Ausrichtung und Organisation übernehme der Bauernverband „in Abstimmung mit der Stadt“, berichtet das Stadtoberhaupt nach der zweiten Beratung mit der Bauernorganisation vergangene Woche.

Auf welchen Ort die Wahl des Thüringer Bauernverbandes für sein Landeserntedankfest fiel, ist inzwischen bekannt. CLAUDIA BACHMANN

Allen Thüringer Landeserntedankfesten gemein ist zu Beginn ein ökumenischer Gottesdienst um 10 Uhr, zu dem als offizielle Festgäste neben Vertretern der Kirchen auch Thüringer Landwirte, Partnerverbände sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung erwartet werden. An den Gottesdienst schließt sich ein buntes Bühnenprogramm mit Tanz, Musik und Unterhaltung für Groß und Klein an, dazu eine Landtechnikschau sowie ein Bauernmarkt mit landwirtschaftlichen und regionalen Produkten, wozu Besucher aus ganz Thüringen erwartet werden. Als Politprominenz gehört auch Thüringens Ministerpräsident zu den Gästen.

Der Gottesdienst soll um 10 Uhr in der Unterkirche stattfinden. „Von dort geht es dann mit den Erntekronen zum Schlossplatz, wo von 12 bis 17 Uhr der Bauernmarkt und das Bühnenprogramm stattfinden“, so der Bürgermeister. Währenddessen wird im Festsaal des Schlosses (Regionalmuseum) den geladenen Gästen ein Bauernmahl kredenzt.

Von den Markständen seien bereits die meisten vergeben, berichtet Strejc weiter. Unter anderem an örtliche Vereine, an regionale Hersteller und Vermarkter, darunter das kleine Frankenhäuser Obstverarbeitungsunternehmen „Kyffhäuserobst“ von Sabine Pusch. Als Vorschläge für das Bühnenprogramm habe er unter anderem den Bauernchor des Karnevalvereins FKK „Wipperveilchen“ sowie den Frankenhäuser Frauenchor vorgeschlagen.

Und auch die FKK-Frauen werden nicht weit sein und wie jedes Jahr zum Frankenhäuser Bauernmarkt in ihren Bauernkleidern Deftiges zum Verzehr anbieten.

Im vergangenen Jahr fand das Thüringer Landeserntedankfest im Bratwurstmuseum in Mühlhausen statt.

Heute Supermarkt, früher Außenlager vom Konzentrationslager Buchenwald

Wo in Apolda heute ein Kaufland steht, wurde 1945 Zwangsarbeit geleistet. In der DDR wurde das Thema verschwiegen

Hannah Schlüter

Apolda. Die Gedenkstätte und das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald auf dem Ettersberg in Weimar ist den meisten in der Region zumindest bekannt. Weniger bekannt dürfte vielen sein, dass eines der vielen Außenlager des KZ vor Kriegsende 1945 kurzzeitig mitten im nahe gelegenen Apolda stand – und gleichzeitig eine Großbäckerei war.

„Das Außenlager in Apolda existierte vom 16. Februar 1945 bis zum 12. April 1945 lediglich rund zwei Monate. Eingerichtet wurde es in der Großbäckerei der Verbrauchergenossenschaft Thüringen in der damaligen Sandgasse 3/5 (heute Bernhard-Prager-Gasse 1-7).“ erläutert Michael Löffelsender, der an der Gedenkstätte Buchenwald zur Geschichte des Konzentrationslagers Buchenwald arbeitet.

Das Außenlager des KZ Buchenwald in Apolda existierte vom 16. Februar bis zum 12. April 1945 lediglich rund zwei Monate. Eingerichtet wurde es in der Großbäckerei der Verbrauchergenossenschaft Thüringen in der damaligen Sandgasse 3/5 (heute Bernhard-Prager-Gasse 1-7). HANNAH SCHLÜTER

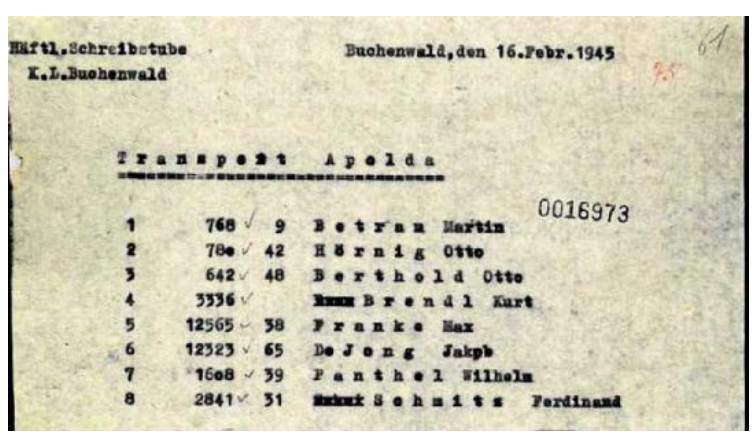
Bäckerei aus Apolda belieferte KZ Buchenwald seit 1939

„Die Großbäckerei belieferte das KZ Buchenwald bereits seit 1939 mit Brot. Für die Arbeit in der Bäckerei hatte der Betrieb Anfang 1945 Häftlinge aus Buchenwald angefordert, primär solche, die eine Ausbildung als Bäcker hatten.“ so Löffelsender.

Zu dem Thema nachgeforscht hatte Detlef Zimmer aus Apolda, der die vorhandenen Informationen zum Außenlager von Seiten der Gedenkstätte von Michael Löffelsender erhielt und dieser Zeitung bereitstellte. Der „weiße Fleck in der Lokalgeschichte“ solle angemessen getilgt werden, so Zimmer.

Im Jahr 2000 sei das Lager in einer Broschüre einer Geschichtswerkstatt erwähnt worden. Diese löste später die Vereinsgründung des Vereins aus, der bis heute den Lern- und Gedenkort Prager Haus in Apolda aufrecht erhält. Der Verein hat aktuell erstmal 5 Personen ausgebildet, die zukünftig als Museumsguides durch die Ausstellung führen können.

Erwähnt wurde das Apoldaer Außenlager im dritten Heft einer Serie namens „Gesucht“ mit dem Titel „Gefangen im Netz - die Konzentrationslager in Thüringer 1933 - 1945“, in denen auch das erste KZ Deutschlands in Nohra und das KZ Bad Sulza behandelt werden. Autoren sind Udo Wohlfeld und Peter Franz.



Häftl.Schreibstube Buchenwald,den 16.Febr.1945
K.L.Buchenwald

Transport Apolda

0016973

1	768	9	Betram Martin
2	780	42	Hörnig Otto
3	642	48	Berthold Otto
4	3336		Brendl Kurt
5	12565	38	Franke Max
6	12323	65	De Jong Jakob
7	1608	39	Panthel Wilhelm
8	2841	31	Schmitz Ferdinand

Transportliste vom 16. Februar 1945, aufgehoben in den Arolser Archiven: Sechs Männer, die wegen ihrer Religionszugehörigkeit zu den Zeugen Jehovas im KZ Buchenwald inhaftiert waren, wurden an diesem Tag zum Verrichten vom Zwangsarbeit in eine Großbäckerei nach Apolda gebracht. ARCHIV BAD AROLSEN

Betroffen waren acht Personen: Am 16. Februar 1945 brachte die Buchenwalder SS insgesamt acht männliche Häftlinge im Alter zwischen 42 und 64 Jahren nach Apolda. Es waren allesamt Männer, die als Zeugen Jehovas verfolgt und in das KZ Buchenwald eingewiesen worden waren.

Alle hatten bereits eine jahrelange Gefangenschaft hinter sich. Untergebracht wurden sie in einem Obergeschoss des Bäckereigebäudes. Bewacht wurden sie vermutlich von zwei SS-Männern. Das Thema sei laut Detlef Zimmer zu DDR-Zeiten von der SED unter den Teppich gekehrt worden, weil die Häftlinge in Apolda keine Kommunisten waren, sondern den Zeugen Jehovas angehörten. Ab 1950 sei die Personengruppe und Religion der Zeugen Jehovas erneut in der DDR verfolgt worden und habe staatlichem Druck unterlegen, sodass die SED-Führung kein Interesse daran hatte, das Außenlager des KZ Buchenwald zu erwähnen, aufzuarbeiten und angemessen zu ehren. Arbeiten mussten die Männer in der Bäckerei an den Backtischen, wo die Brote und anderen Backwaren zubereitet wurden. An der Belegung des Lagers änderte sich in den zwei Monaten der Existenz des Außenlagers nichts.

Transportliste zu Häftlingen in Bad Arolsen

Nach zwei Monaten wurden die acht Häftlinge am 12. April 1945 von in Apolda eintreffenden Soldaten der U.S. Army befreit, nachdem die Stadt, anders als von Hitler gewollt, kampflos übergeben worden war. Zu Todesfällen unter den Häftlingen kam es im Fall des Apoldaer Außenlagers nicht.

Ab Dezember 1944 mussten zeitweise bis zu 100 Häftlinge beim Reichsbahnbetriebsamt Weimar für den Gleiserhalt der Bahnstrecke Weimar-Apolda arbeiten. Diese Häftlinge waren jedoch nicht in Apolda untergebracht, sondern kehrten jeden Abend zurück in das Hauptlager auf dem Ettersberg.

Über den Lageralltag im Außenlager in Apolda liegen in der Gedenkstätte Buchenwald und assoziierten Archiven bisher keine Informationen vor. Vereinzelte Dokumente dazu liegen mittlerweile in den Arolsen Archives in Bad Arolsen, wo sich heute der Großteil der Originalakten aus der Zeit des Konzentrationslagers Buchenwald befindet. Dort liegen die Transportliste vom 16. Februar 1945 und weitere Dokumente zu den acht Häftlingen: Martin Bertram, Otto Hörnig, Otto Berthold, Kurt Brendl, Max Franke, Jakob DeJong, Wilhelm Panthel, Ferdinand Schmitz.

Am gestrigen 8. Mai jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Der Tag markiert die Befreiung Deutschlands und Europas vom Nationalsozialismus.

Medizinische Versorgung wird schwieriger

Eine Hausarztpraxis in Greußen musste kurzfristig schließen

Greußen. In Greußen hat seit Beginn dieser Woche eine Hausarztpraxis geschlossen. Wegen einer plötzlichen Erkrankung bleibt die Praxis am Markt geschlossen, bestätigt Greußens Ortschaftsbürgermeister Peter Georgi (CDU). „Wir bedauern das sehr. Patienten können sich an die beiden anderen Hausarztpraxen in der Stadt wenden.“

Auf Greußen sieht der Ortschaftsbürgermeister große Probleme zukommen.

Aufruf des Praxis-Teams in den sozialen Medien

Im Herbst schließe eine weitere Hausarztpraxis, wenn Frau Dr. Kleimenhagen in den Ruhestand gehen wird.

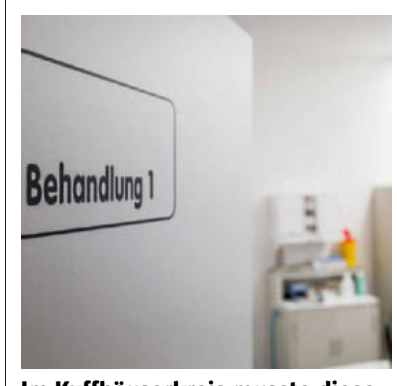
In sozialen Medien hat das Team der Praxis von Dr. Ingrid Jordan einen Aufruf gestartet, um einen neuen Arzt oder eine neue Ärztin als Nachfolger für die Hausarztpraxis zu finden.

Als Stadt wolle man sich ebenfalls bemühen, so der ehrenamtliche Ortschaftsbürgermeister. Das bestätigt Greußens Bürgermeister Torsten Abicht (parteilos).

Mit dem Thema Ärzte für die Landgemeinde zu gewinnen beschäftige man sich bereits seit eineinhalb Jahren.

Nun sei es bedauerlicherweise noch einmal schwieriger geworden. Neben der Suche nach neuen Hausärzten bemüht sich die Stadt Greußen auch um eine Nachfolge für die kardiologische Praxis in der Stadt. „Wir sind in guten Gesprächen, aber wir sind auch nicht allein mit dem Problem. Gerade im ländlichen Raum ist es schwer, neue Ärzte zu finden“, so Abicht.

An den Kyffhäuserkreis und deren Arztlotsin wolle er die Problematik ebenfalls herantragen. *hel*



Im Kyffhäuserkreis musste diese Woche eine Praxis schließen. DANIEL VOGL/SYMBOLBILD

Lachen

Schnell wie der Blitz

Scherzfrage: Wie schnell rasen Schildkröten auf der Autobahn vorbei? Mit bis zu 130 Stundenmillimetern.

Quiz

Superhelden im Check

1 Wann entstand der erste Comic?

a) 14. April 1786
b) 26. November 1867
c) 5. Mai 1895

2 Welche Superkraft hat der Superheld Spiderman?

a) Er kann durch Wände gehen.
b) Er kann Netze schießen und an Wänden entlang klettern.
c) Er kann Gedanken lesen.

3 Was trägt Lucky Luke immer bei sich?

a) Einen Cowboyhut und einen Grashalm im Mund
b) Einen Cowboyhut und ein Laserschwert
c) Einen Cowboyhut und eine Tulpe

Schon gewusst?

Feuer wärmen Pflanzen

Bitterkalt wird es nachts gerade manchmal noch. Die meisten Pflanzen kommen damit klar. Aber für einige ist die späte Kälte gefährlich. Junge Triebe zum Beispiel von Weinreben könnten erfrieren, wenn die Temperatur unter null Grad Celsius rutscht. Dann gäbe es kaum Trauben.

Im Bundesland Sachsen haben Weinbauern deshalb Kerzen und kleine Feuer entzündet. Die sollen die Pflanzen schützen. Das scheint erst mal geklappt zu haben: „Die Reben sehen noch gut aus“, sagte einer von ihnen.

Noch ist die Gefahr allerdings nicht vorbei. Auch für die nächsten Tage achten die Weinbauern genau darauf, wie kalt es nachts werden soll. *dpa*

Die kleinen Feuer sollen Weinreben vor Frost in der Nacht schützen. SEBASTIAN KAHNERT / DPA

Antworten: 1c) Der erste Comic entstand am 5. Mai 1895. Er wurde gezeichnet von Richard F. Outcault und handelte von einem Jungen mit Segelohren. 2b) Spiderman kann Spinnennetze aus seinen Händen schießen und an Wänden entlang klettern. 3a) Lucky Luke ist ein Cowboy. Er hat immer seinen Cowboyhut auf und einen Grashalm im Mund.

Unter anderem von der Comic-Reihe „Avatar – der Herr der Elemente“ wird es kostenlose Exemplare geben. GURIHIRU / CROSS CULT

Kostenlose Comics und wo sie in Thüringen zu finden sind

Eine kunterbunte Bandbreite an Comics wartet zum „Gratis Comic Tag“ auf neugierige Leser

Antonia Kusche

Erfurt. Große und kleine Comic-Fans können sich freuen: Am Samstag, 10. Mai, ist der „Gratis Comic Tag“. An diesem Tag können Kinder und Jugendliche verschiedene Comics ergattern – und das sogar komplett kostenlos. In diesem Jahr nehmen 1247 Büchereien, Bibliotheken und Comic-Handlungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz teil. Auch in Erfurt gibt es an verschiedenen Standorten gratis Comics und noch weitere Aktionen. Zehn ausgewählte Comics werden von den Buchhandlungen verteilt. Darunter sind „Avatar – Der Herr der Elemente“ und dessen Fortsetzung „Die Legende von Korra: Kurzgeschichten“ und „Idefix – ein Löwe mit Heimweh“, aber auch die Marvel Comics „Spider-Man“ und „Läuft (GN)“. Doch das sind noch längst nicht alle. Aber aufgepasst: Wer sich die Comics holen möchte, sollte schnell sein. Jede teilnehmende Buchhandlung hat nur eine bestimmte Anzahl an Comics bekommen. Es heißt also: Man bekommt sie nur, solange der Vorrat reicht. Zum „Gratis Comic Tag“ werden in Erfurt nicht nur die Comics verteilt. Drumherum haben verschiedene Büchereien ein buntes Programm geplant. Die Kinder- und Jugendbibliothek bietet ein Treffen mit den Superhelden Spiderman und Ladybug an. Ebenso kannst du mit deinen Freunden deine eigene Superheldenmaske basteln oder verschiedene Comic-Brettspiele spielen. Der Kreativität sind beim Comic-Zeichnen keine Grenzen gesetzt. Und wer im Kostüm kommt, kann ein Fotoshooting machen und sein persönliches Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen. Die gratis Comics bekommen alle Kinder bis zwölf Jahre, nicht nur in der Kinder- und Jugendbibliothek, sondern auch an allen Zweigstellen der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt. Das Planet Comics Café in der Erfurter Eichenstraße 7 hat für den besonderen Anlass eine Unterstützerin der Pegasus-Spiele vor Ort. Sie wird den Gästen die Regeln der Spiele erklären und sie mit ihnen spielen. Bei den Pegasus-Spielen gibt es eine große Auswahl: neben den Kennenlern- und Familienspielen gibt es auch Expertenspiele. Die Besonderheit: Viele von ihnen spielen in ganz eigenen Welten. Ab 10 Uhr werden die Comics verteilt. In der Buchhandlung Peterknecht am Anger in Erfurt liegen ab 9.30 Uhr die Gratis-Comics aus. Etwa 300 Hefte warten auf Kinder und Jugendliche. Genauso werden die Hugendubel-Filialen am Anger, im T.E.C. und im Thüringenpark die Hefte ab dem Vormittag ausgegeben.

Auch in anderen Thüringer Orten wie Jena, Mühlhausen, Weimar oder Eisenach nehmen verschiedene Buchhandlungen teil.

Auf **www.gratiscomictag.de** kannst du dich informieren, wer die kostenlosen Comics anbietet und ab wann du sie dort bekommen kannst.

Was ist der „Gratis Comic Tag“?

Seit 2010 gibt es den „Gratis Comic Tag“. Er findet immer im Mai statt. Warum? Weil er dem US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ nachempfunden ist. Auch dieser ist traditionell im Mai.
Viele Buchhandlungen geben an diesem Tag kostenlose Comics an die Besucher aus. Beigesteuert werden die Hefte von deutschen (Comic-)Verlagen, wie beispielsweise dem Carlsen-Verlag, dem Loewe-Verlag oder dem Ueberreuter-Verlag. Wenn du gerne liest, hast du vielleicht schon einmal von diesen Unternehmen gehört.
Die Comic-Hefte sind nicht für jeden erhältlich. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren können die Gratis-Comics abholen. Die kostenlosen Hefte sind gekennzeichnet mit dem Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“.

Ach so!

Bäume besprühen gegen Raupen

Ein Lastwagen fährt eine Straße entlang und besprüht die Bäume. Das war gerade im Bundesland Sachsen-Anhalt zu beobachten.

Dabei geht es allerdings nicht darum, die Bäume wegen Trockenheit zu gießen. Stattdessen sprühten Fachleute ein Gemisch auf die Bäume, um ein Insekt zu bekämpfen. Der Schmetterling hat einen langen Namen: Eichenprozessionsspinner.

Die Raupen breiten sich gerade an vielen Bäumen in Deutschland aus. Die feinen Härchen an ihren Körpern können bei Menschen aber Probleme verursachen, zum Beispiel Hautausschlag. Wegen der Raupen sind auch einige Spielplätze gesperrt.

Das Gemisch sorgt dafür, dass die kleinen Tiere sterben. Teilweise werden die Netze der Raupen auch von Bäumen abgesaugt. Manche Fachleute setzen auch auf Vögel, die die Raupen verspeisen. *dpa*

Aus der Sprühkanone kommt ein Gemisch, durch das die Raupen sterben. KLAUS-DIETMAR GABBERT / DPA

Na so was!

Naturschützer mit großen Hörnern

Sie stehen auf der Wiese und kauen. Wasserbüffel fressen fast den ganzen Tag. „Die haben sonst keine Arbeit“, sagt der Bauer Wolfgang Schierenbeck, dem sie gehören. Nebenbei sind die Tiere aber von ganz allein auch Naturschützer. Sie helfen, das Moor zu erhalten, indem sie dort weiden.

Unsere heimischen Kühe würden hier nicht überleben können, sagt der Bauer. Wasserbüffel kommen auf den nassen Wiesen gut klar. „Die Klauen sind für den Sumpf besser geeignet“, erklärt Herr Schierenbeck. „Die sinken nicht so stark ein.“ Auch könnten sie die Gräser im Moor verdauen, was normale Rinder nicht könnten. Mit dem Wegfressen der Pflanzen helfen die Wasserbüffel dem Moor.

Ursprünglich kommen Wasserbüffel aus den Ländern in Südasien und Südostasien. Man erkennt die großen Tiere auch an ihren beeindruckenden Hörnern. *dpa*

Landwirt Wolfgang Schierenbeck streichelt einen seiner Wasserbüffel. ANDREAS ARNOLD / DPA

Nachrichten

Stricken und gleichzeitig gucken

Bloß keine Masche fallen lassen! Wer mit dem Stricken anfängt, muss sich konzentrieren. Aber mit einiger Übung machen Nadeln und Finger alles wie von selbst. Dann kann man auch woanders hinschauen, zum Beispiel auf eine große Leinwand im Kino.

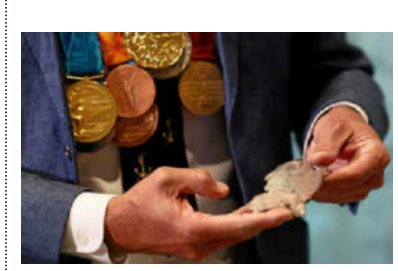
Das klingt erst mal seltsam. Aber in einigen Orten wie Oldenburg in Norddeutschland gehen Leute neuerdings ins Strickkino. Wiebke Morawietz zum Beispiel arbeitet an einem Pullover und strickt dafür gerade nur glatte Runden. „Da muss ich nicht hingucken“, sagt sie.

Das Licht ist auch nur gedimmt, nicht aus. Dann freut sich Wiebke Morawietz: „Es ist schön, während der Vorstellung das Geklapper der Nadeln zu hören.“ *dpa*

Zu einer extra Kino-Vorstellung sind lauter Strick-Fans gekommen. IZABELA MITTWOLLEN / DPA

Ersatzmedaillen für Profi-Schwimmer

Fünfmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze: So viele Medaillen hatte der frühere Schwimm-Profi Gary Hall bei verschiedenen Olympischen Sommerspielen gewonnen. Das ist schon eine Weile her, trotzdem gab es jetzt eine weitere Zeremonie für ihn. Das kam so: Gary Hall ist aus dem Land USA. Dort gab es Anfang des Jahres schlimme Waldbrände. Er musste sein Haus schnell verlassen und konnte die Medaillen nicht retten. Alles brannte ab. Jetzt bekam er Ersatz für die verlorenen Medaillen. „Das ist eine einzigartige Zeremonie. Ich glaube, das ist nie zuvor passiert und wird hoffentlich nie wieder vorkommen“, sagt der Chef des Internationalen Olympischen Komitees. *dpa*



Der amerikanische Schwimmer Gary Hall Jr. hält die Überreste einer Medaille in der Hand. DENIS BALIBOUSE / KEYSTONE/REUTERS/POOL/DENIS BALI/DPA

Für die eigene Eisdiele zu Hause

Die geliebte Kugel Eis ist ganz schön teuer geworden. Kann sich da eine eigene Eismaschine lohnen? Fünf Geräte im Test

Sandra Fischer und Gerald Sinschek

Berlin. Eine Kugel Eis kostet 2025 laut einer aktuellen Umfrage im Schnitt 1,81 Euro. Wer mit der Familie bei schönem Wetter Eis essen geht, muss sich über den Sommer gerechnet auf einiges gefasst machen: Durchschnittlich werden in Deutschland knapp acht Liter oder 113 Kugeln pro Jahr und Kopf gegessen – also im Schnitt knapp 205 Euro. Günstiger wird es mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor – für kreativen Eisgenuss zu Hause mit besten Zutaten. IMTEST, das Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe, hat fünf solcher Maschinen getestet.

Platz 1 & Testsieger: Graef – IM 700 EU

Testsieger bei IMTEST ist die Eismaschine IM 700 EU von Graef. Sie punktet mit einem großen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der Kälte deutlich besser speichert als Aluminiumbehälter und zudem spülmaschinengeeignet ist. Auch die Kühlleistung überzeugt: Mit 118 Watt liegt sie deutlich über der des Modells von Sage. Das Vanilleeis ist im Test bereits nach knapp 55 Minuten sehr gut fest. Mit gemessenen 71 Dezibel arbeitet das Gerät zudem angenehm leise. Die Bedienung ist unkompliziert, zur Auswahl stehen vier Programme: Eiscreme, Joghurt, Kühlen und Rühren.

Kritik gibt es für die Scharnierklappe, über die Zutaten zugegeben werden. Sie ist zwar abnehmbar, fiel im Test aber durch die Deckelöffnung in den Topf und hätte sich beinahe im Rührarm verkeilt – mit möglichem Materialschaden. Ein Spatel zum Ausschaben des Eises fehlt ebenfalls, was zu Punktabzügen führt.

Platz 2: Springlane – Elisa

Auch die Elisa verfügt über einen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei hohen 110 Watt, mit der das Eis ebenfalls bereits nach 55 Minuten sehr fest ist. Mit 78 Dezibel ist sie aber deutlich lauter. Die Bedienung ist einfach, auch hier gibt es vier Programme. Positiv: Ein Spatel zum Ausschaben ist im Lieferumfang enthalten.

Platz 3: Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405

Die Severin-Eismaschine bietet 1,2 Liter Volumen, allerdings mit einem Aluminiumtopf, der Kälte schlechter speichert und nicht spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei 108 Watt und nach 60 Minuten ist das Eis sehr gut fest. Mit 77 Dezibel ist das Modell dabei ebenfalls laut. Auch hier gibt es vier Programme und eine einfache Bedienung. Ein Spatel fehlt jedoch, was das Entnehmen erschwert.

Platz 4 & Preis-Leistungs-Sieger: Medion – MD 18883

Der Aluminiumtopf des Medion-Geräts fasst 1,2 Liter und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung überzeugt dagegen mit 115 Watt. Auch hier ist das Vanilleeis nach 60 Minuten sehr gut fest. Herausragend: Ein Zitronensorbet war sogar in nur 38 Minuten fertig. Mit 78 Dezibel ist die Maschine aber sehr laut. Trotz einfacher Bedienung bietet das Gerät nur drei Programme. Ein Spatel liegt auch hier nicht bei.

Platz 5: Sage – The Smart Scoop

Mit nur 0,83 Litern besitzt dieses Modell einen deutlich kleineren Topf als die Konkurrenten. Dieser besteht ebenfalls aus Aluminium und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung liegt hier nur bei 90 Watt. Damit benötigt die Maschine auch mit Abstand am längsten: Rund 80 Minuten dauert es, bis Sage ein sehr gut festes Vanilleeis produziert hat. Dafür arbeitet das Gerät mit 73 Dezibel vergleichsweise leise. Fünf Programme (inklusive Sorbet und Gelato) stehen zur Auswahl, die Bedienung ist jedoch etwas komplexer. Pluspunkt: Ein Spatel ist dabei.

Leckeres Sommervergnügen: 113 Kugeln Eis isst jeder Deutsche im Schnitt pro Jahr. MONKEYBUSINESSIMAGES / ISTOCK

Fazit

Mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor lässt sich ein leckeres Eis auch in den eigenen vier Wänden herstellen, in rund einer Stunde und in den kreativsten Variationen. Die Modelle im Test sind dabei durchaus unterschiedlich. Testsieger wird die IM 700 EU von Graef, die besonders schnell und leise arbeitet. Vorsicht ist hier allerdings bei der komplett abnehmbaren Scharnierklappe geboten. Preis-Leistungs-Sieger wird die MD 18883 von Medion, die ebenfalls recht schnell arbeitet, dabei aber vergleichsweise laut ist und nur drei Programme bietet.

IMTEST

IMTEST ist das Test- und Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe – regelmäßig in Ihrer Tageszeitung und täglich auf imtest.de.

Für Ihre beste Kaufentscheidung testen erfahrene Verbraucher-Journalistinnen und -Journalisten jährlich bis zu 1000 Produkte des täglichen Bedarfs und bieten Ihnen objektive Produktempfehlungen, ausführliche Bestenlisten und umfangreiche Ratgeber.

imtest.de **Jetzt reinschauen!**

1. Platz

Graef – IM 700 EU
Preis: 449,99 Euro
Der Testsieger überzeugt mit großem Edelstahltopf, hoher Kühlleistung und geringer Lautstärke.

\+ Eis ist sehr schnell fertig.

− Scharnierklappe abnehmbar.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,04)**

2. Platz

Springlane – Elisa
Preis: 269,99 Euro
Der Zweitplatzierte verfügt ebenfalls über einen großen Edelstahltopf. Die Zubereitungszeit ist sehr kurz.

\+ Sehr einfache Bedienung.

− Sehr laut in Betrieb.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,1)**

3. Platz

Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405
Preis: 349 Euro
Der Drittplatzierte besitzt vier Programme zur Auswahl und braucht etwa 60 Minuten bis zum fertigen Eis.

\+ Hohe Kühlleistung.

− Topf aus Aluminium.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,64)**

4. Platz

Medion – MD 18883
Preis: 179,95 Euro
Der Preis-Leistungs-Sieger bereitet besonders schnell Sorbet zu. Allerdings ist die Maschine sehr laut.

\+ Kurze Dauer der Eiszubereitung.

− Nur drei Programme.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,76)**

5. Platz

Sage – The Smart Scoop
Preis: 419,90 Euro
Der Fünftplatzierte besitzt einen deutlich kleineren Topf und braucht für Vanilleeis ganze 80 Minuten.

\+ Fünf Programme.

− Geringste Kühlleistung im Test.

IMTEST **ERGEBNIS: befriedigend (3,44)**

Anzeige

NORMA®

ab Freitag, 9. Mai

WOCHENEND SPEZIAL

Am 11. Mai ist Muttertag

NEU
Farbenfroher Muttertags-Strauß „Happy"
Liebevoll floristisch gebunden mit mind. 17 Stielen in einer hochwertigen Krafttüte, ca. 40 cm lang
Verschiedene Variationen
je Strauß
7,99*

Biedermeierstrauß
Frisch gebunden nach Floristenart, mit Herz Dekostecker, ca. 30 cm lang
Verschiedene Variationen
je Strauß
6,99*

Floristenstrauß XXL
Länge ca. 50 cm
• Mit Herz-Dekostecker
• In verschiedenen Variationen
je Strauß
8,99*

Premium Floristenrosen
Länge ca. 60 cm
• Großblumig
• Verschiedene Farben
je 12 Rosen-Bund
10+2 gratis
8,99*

NICKY
Küchentücher
mit „Schmetterlingen", saugstark und reißfest, 3-lagig, 8x45-Blatt-Packung
11% billiger
UVP 4,49
3,99* 8 Rollen

Waschkönig
Waschmittel
Universal oder Color Pulver 6-kg-Packung für 100 Waschladungen (pro Waschgang –,09) oder Gel 3,305-l-Flasche für 110 Waschladungen (pro Waschgang –,08)
je Artikel
110 Waschladungen
XL JUMBOPACK
40% billiger
UVP 14,99
8,99*
Auch online
100 Waschladungen

LISTERINE
Mundspülung
Cool Mint, Cool Mint Mild oder Fresh Mint
2x600-ml-Flasche (1 l = 5,66)
je 2er-Pack
28% billiger
zum Vergleich: 500-ml-Flasche = 3,95
6,79* 2x600 ml

HEINZ EST. 1869
Tomato Ketchup
1,17-l-Flasche (1 l = 2,81)
je Flasche
59% billiger
zum Vergleich: z. B. UVP 500-ml-Flasche = 3,49
3,29* 1,17 Liter

Eilles
Röstkaffee
Gourmet oder Kraftvoll gemahlen, 500-g-Packung (1 kg = 10,98)
je Packung
36% billiger
UVP 8,59
5,49* 500 g

Domestos
Kraft & Frische WC Gel
Lime, Floral oder Ocean Fresh
1-l-Flasche (1 l = 1,95)
je Flasche
33% gratis
1,95* 1 Liter
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

MILKANA
Schmelzkäse
z. B. Sahne 50 % Fett i. Tr. oder Käse Vielfalt, 190-g-Packung (1 kg = 9,95)
je Packung
34% billiger
statt 2,89
1,89*
Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

HEARTS
Cappuccino
mit feiner Kakaonote für 80 Tassen, 1-kg-Packung (1 kg = 4,49)
25% billiger
UVP 5,99
4,49* 1 kg

Capri-Sun
Monster Alarm Zero/ Cola koffeinfrei
10x0,2-l-Packung, ohne Pfand (1 l = 1,50)
je Packung
30% billiger
UVP 4,29
2,99* 10er-Pack

Hasseröder
2 Kästen Premium Pils
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = –,78) je 2 Kästen
2 Kästen!
54% billiger
UVP 33,98
15,60*
zzgl. 2x3,10 Pfand
Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

BIS ZU 59% SPAREN

DAUERHAFTE PREISSENKUNG!
zuverlässig, konsequent und fair!

Roy
Hundevollnahrung
versch. Sorten
z. B. mit 3 Sorten Geflügel
400-g-Dose
(1 kg = 1,98)
je Dose
20% billiger
statt –,99
–,79
dauerhaft billiger seit 06.05.2025

In der Tiefkühltruhe:
Kuchenliebe
Erdbeer Cheesecake 900-g-Packung (1 kg = 5,54) oder Alt Böhmischer Käse-Kuchen 1,25-kg-Packung (1 kg = 3,99)
je Packung
28% billiger
UVP 6,99
4,99*

In der Tiefkühltruhe:
FERRERO ROCHER Raffaello
Stieleis 4x70-ml-Packung (1 l = 10,68)
je 4er-Pack
4er-Pack
23% billiger
UVP 3,89
2,99*

Tafeltrauben Mix kernlos 500 g, hell und dunkel Südafrika/Indien Kl. I (1 kg = 4,44)
je Packung
das ist billig!
2,22*
Gültig bis 11. Mai

Kiwi gold Südafrika/Chile Kl. I (1 kg = 4,98)
je Packung
das ist billig!
2,49*
Gültig bis 11. Mai

Spitzpaprika rot 500 g, Marokko/Spanien/Griechenland Kl. I (1 kg = 3,18)
je Packung
39% billiger
statt 2,59
1,59*
Gültig bis 11. Mai

Rama
Sooo Buttrig! Classic oder mit Meersalz, 400-g-Becher
(1 kg = 4,98)
je Becher
+++ Im Aktionskühlregal +++
40% billiger
zum Vergleich: UVP 225-g-Becher = 1,89
1,99* 400 g

Nestlé GOLD
Knackige Mousse
mit knackigen Schokoladenschichten in den Sorten After Eight, Schokolade oder Vanille 4x57-g-Becher (1 kg = 8,73) je 4er-Pack
+++ Im Aktionskühlregal +++
4er-Pack
23% billiger
UVP 2,59
1,99*

Brandenburgischer Spargel
Erntefrisch Kl. II, 1,5-kg-Karton
(1 kg = 5,92) je Karton
Qualität aus unseren Landen!
(Abbildung ähnlich)
1,5 kg!
8,88*

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Gut Bartenhof
Schweine-Rücken
am Stück, ohne Knochen besonders zart als Braten, ca. 1,8-kg-Packung, Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 5,69)
ca. 1,8 kg
perfekt für individuelle Füllungen
1-kg-Preis
5,69*
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM
GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT
www.herkunft-deutschland.de

Gut Bartenhof
Schweine-Hackfleisch
XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)
1 kg
DLG SIEGER FEST 2024
16% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 2,99
4,99*
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM
GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT
www.herkunft-deutschland.de

Gut Bartenhof
Schweine-Medaillons
flüssig gewürzt, aus der Semerrolle
Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 9,99)
z. B. 700 g
6,99*
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM

GUT LANGENHOF
Hähnchen-Oberkeulen
natur, mit Rückenstück HKL A, 2-kg-Packung (1 kg = 3,25)
Ohne Gentechnik
6,49* 2 kg
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM
GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT
www.herkunft-deutschland.de

GUT LANGENHOF
Hähnchen-Minutenschnitzel
natur, 800-g-Packung (1 kg = 8,74)
29% billiger
zum Vergleich: 400-g-Packung = 4,99
6,99* 800 g
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM

NORMA®
www.norma-online.de

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung

19/25

NORMA®
IMMER MEHR FÜRS GELD

MEHR ANGEBOTE!
unter **www.norma-prospekt.de**

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

SPORT

Wollitz erhebt schwere Vorwürfe gegen Krauß

Cottbus suspendiert Ex-Jenaer Fußballer

Tino Zippel

Jena. Maximilian Krauß, Ex-Spieler des FC Carl Zeiss Jena, sorgt mit seinem geplanten Wechsel vom FC Energie Cottbus zum FC Hansa Rostock für Schlagzeilen. Der Stürmer ist in Cottbus suspendiert worden, weil beide Clubs noch um den Aufstieg in die zweite Fußball-Bundesliga kämpfen.

Wollitz deutete in einer Pressekonferenz an, dass schon sein Wechsel in der Winterpause 2024 von Jena nach Cottbus „ein großes Hickhack“ war. Das lag nach Informationen unserer Zeitung aber nicht an den beiden Clubs, die sich einig waren, sondern an der Wankelmütigkeit des Spielers. Schließlich ging kurz vor Ende der Transferfrist der Wechsel über die Bühne. Umso überraschender war es, dass er kurze Zeit später in Cottbus ein Interview gab, in dem er sich im Brustton der Überzeugung zum Transfer äußerte. Durch den folgenden Aufstieg des FC Energie bescherte der Abgang den Jenaern zumindest eine Gesamtablöse zwischen 20.000 und 30.000 Euro.

In der dritten Liga entwickelte sich Krauß gut. Doch dann habe er sich beim Spiel in Verl eine unnötige Gelbe Karte geholt, die zu einer Sperre führte. Er habe Informationen, dass sich der Spieler so ein freies Wochenende habe verschaffen wollen, weil seine Mutter Geburtstag feierte.

Krauß habe er für seine Eigenschaft als hervorragender Wechselspieler geschätzt, weil er sechs seiner acht Drittligatore als Joker erzielt habe. „Nils Petersen ist dadurch zum Star der Bundesliga geworden“, zieht der Coach den Vergleich. Indirekt wirft Wollitz dem Stürmer sogar Spielmanipulation vor, weil seine Leistung nach dem 24. Spieltag rapide abgefallen sei.

Am Montag nun hat Krauß bei Hansa Rostock unterschrieben. „Der Zeitpunkt ist respektlos. Ich würde mir die Pobacken zusammenkneifen, fünf Tage vor dem Spiel eine solche Verpflichtung zu tätigen“, sagt Wollitz, dessen Mannschaft am Samstag in Rostock antritt – aber ohne Krauß.

Schnee beim Rennsteiglauf angekündigt

Rund 1000 Aktive mehr als im Vorjahr sind am 17. Mai gemeldet. Erstmals werden Wanderer „gechipt“

Dirk Pille

73,9 Kilometer warten: Die Supermarathonis des 51. Rennsteiglaufs kurz nach dem Start am Burschenschafts-Denkmal in Eisenach. SASCHA FROMM

Erfurt. Christopher Gellert hat bei der Pressekonferenz in Erfurt noch den Pullover an. „Es war frisch heute Morgen im Thüringer Wald“, sagt der Gesamtleiter beim 52. Guts-Muths-Rennsteiglauf am 17. Mai. „Es wäre schön, wenn die Temperaturen auch in einer Woche nicht groß steigen“, hofft Gellert auf angenehmes Laufwetter deutlich unter 20 Grad für die rund 18.000 Läufer und Wanderer.

Die Strecken zwischen den Startorten Eisenach (Supermarathon), Neuhaus (Marathon) und Oberhof (Halbmarathon) bis nach Schmiedefeld seien bereit. Im Notfall würde Partner Thüringenforst eingreifen. „Der Regen der vergangenen Woche hat den Strecken sehr gutgetan“, verspricht Gellert den Thüringer Wald aus dem Bilderbuch. Doch dann fällt dieser Satz: „Es wird Schnee am höchsten Punkt geben. Punktuellen Schneefall, sage ich mal“, meint Gellert geheimnisvoll in den vom Thermostat immer noch geheizten Räumen der AOK Plus.

Läufer-Gag auf dem Großen Beerberg

Wie Schnee? So daneben kann doch selbst der schlechteste KI-Wetterdienst nicht liegen. Die Journalisten drängen auf Auflösung. Man habe sich an einen Gag in 980 Meter Höhe aus dem Jahr 2013 oder 2014 erinnert, so Gellert. Auch damals wurden die Rennsteigläufer mit Schnee überrascht. „Der Thüringer Skiverband wird auf dem Großen Beerberg etwas Kunstschnee aus der Oberhofer Skihalle verteilen“, verrät Gellert und grinst. Denn echter Schnee ist beim Rennsteiglauf, vor allem wenn er Anfang Mai stattfand, nichts völlig Ungewöhnliches. Die älteren Traditionsläufer werden sich erinnern.

Laufen über die Höhen des Thüringer Waldes bleibt ein großer Spaß, manchmal mit ziemlichen Schmerzen. Von 73,9 km über 42,4 km bis 21,4 km reichen die Laufstrecken beim größten Cross Europas. Dazu kommen die Wanderungen über 10,5 km, 17 km und 42 km. Die Walking-Distanz wurde um 4 km erhöht und mit dem Halbmarathon verbunden. „Vielleicht ist das der Grund, warum bisher hundert Leute weniger als im Vorjahr gemeldet haben“, scherzt Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglaufvereins. „Und bitte 8 Uhr im Biathlonstadion sein, wo der Start jetzt über den berühmten Birxsteig erfolgt, und nicht in Oberhof auf dem Stadtplatz“, erinnert Lange. Mit der Verlegung habe man die teils komplizierte Startsituation in Oberhof entzerrt.

„Die Zahlen sehen gut aus. Schöne Überschrift“, meint Lange. Mit fast 17.800 Anmeldungen liegen die Organisatoren etwa 1000 Starter über dem Vorjahresergebnis. „Wir haben die Bugwelle vom Jahresanfang schön vor uns hergeschoben“, so Lange, der selbst im Halbmarathon startet. „Bis zum 11. Mai kann man sich noch online anmelden. Danach am 16. und 17. Mai wieder bis eine Stunde vorm Start“, erklärt Laufleiter Gellert. Einzig beim Juniorcross mit aktuell 1073 jungen Läufern habe man das Meldefenster geschlossen.

Namenstausch ist künftig nicht mehr möglich

Die Zuwächse 2025 kommen vom Marathon und Halbmarathon mit jeweils rund 300 sowie von der Köstritzer Wanderung mit plus 500. Insgesamt machen sich bei den drei Wander- und einer Walkingstrecke 5000 Aktive auf den Weg. Fast 2000 laufen den Supermarathon, die härteste Distanz von Eisenach nach Schmiedefeld.

Weiter erlaubt sind Streckenwechsel kurz vor dem Start, „wenn es beispielsweise jemand nicht so gut oder zu gut geht“, sagt Gellert. Verboten ist jedoch der „Startertausch“. Wenn also jemand die Startnummer eines anderen übernehmen will. Zuletzt seien das 340 Vorgänge gewesen, sagt Gellert. Deshalb werden auch alle Wanderer zum ersten Mal „gechipt“. Man muss neben den Startunterlagen auch seinen Ausweis vorzeigen. „Das hat zum einen Sicherheitsgründe, denn wir wollen wissen, wer vielleicht noch auf der Strecke ist. Aber niemand soll hier auch unter falschem Namen laufen. Die Anzahl der Starts ist die ‚heilige Bibel‘ des Rennsteiglaufs, der die höchste Zahl an Traditionsläufern in Deutschland hat“, gibt es bei Gellert keine Hintertürchen.

Nach Titelgewinn droht unschönes Nachspiel

THC-Fans hatten Feueralarm ausgelöst – wer zahlt nun?

Graz. Der erste internationale Titel in 25 Jahren Thüringer HC ist eine Menge wert. Eine Prämie der Europäischen Handball-Föderation wird noch fließen. 40.000 Euro schüttet sie an den Sieger im Frauen-Wettbewerb aus. Doch ein unschönes Nachspiel könnte folgen.

Der von Rauchpatronen am Halbfinaltag ausgelöste Feueralarm durch Thüringer Anhänger beschäftigt den Verband. „Es wurde angekündigt, dass wir eine ordentliche Rechnung erhalten“, sagte EHF-Präsident Michael Wiederer und stellte klar. „Es war ein hervorgerufener Vorfall. Er geht an unsere Rechtsabteilung.“ Ein offizielles Schreiben mit der Ankündigung der Prüfung hatte der THC am Samstagabend erhalten, bestätigte Geschäftsführer Maik Schenk.

Auslöser war am Samstag ein rauchender Empfang der THC-Spielerinnen. Während des ersten Halbfinales wollten ein paar Fans die Ankunft der THC-Mannschaft vor dem Grazer Sportpark unter anderem mit rot-weißem Nebel feiern. Das ging trotz einiger Meter Entfernung daneben. Im Spalier klatschten Fans die Spielerinnen im Eingangsbereich ab, während der Qualm hineinzog. Ein Mitarbeiter des Sportparks sagte später, der Rauch sei bis in die erste Etage vorgedrungen. Rund 80 Rauchmelder hätten angeschlagen. Die Rettungskette war nicht zu stoppen. Die Feuerwehr kam mit Blaulicht um die Ecke. Nach kurzem Gespräch rückte sie ab.

„Es mag der Begeisterung geschuldet sein“, räumte Michael Wiederer ein. Dass sich viele Fans trotz weiten Weges aufmachen und ihr Team anfeuern, erhofft sich die EHF. Der Alarm trübte das Bild. *seß*

Die Feuerwehr fährt vor. Wenig später rückt sie wieder ab. ST. Eß

Erster Zugang beim FC Carl Zeiss

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena hat den ersten externen Transfer verpflichtet: Der Fußball-Regionalligist sichert sich die Dienste von Moritz Fritz (Foto). Der 31-Jährige stand in dieser Saison beim Drittligisten Viktoria Köln unter Vertrag, hatte aber kaum Einsatzminuten bekommen.

H. ANGER/FCC

Der FCC stattet den neuen Spieler gleich mit einem Dreijahresvertrag aus. Der frühere Kapitän der Kölner kämpfte in den vergangenen beiden Spielzeiten mit Verletzungspech und geht nun eine Liga tiefer. Der defensive Mittelfeldspieler hatte in der Jugend unter anderem für Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund gespielt. *tz*

Reise in die Vergangenheit

Altglienickes Interimstrainer Dan Twardzik spielte einst im Nachwuchs des FC Rot-Weiß. Weshalb er Erfurt dankbar ist

Axel Lukacsek

Erfurt. Auf der Zielgeraden der Regionalligasaison braucht die VSG Altglienicke längst keine Punkte mehr für den Klassenerhalt, der Staffelsieg ist ebenso nicht mehr erreichbar. Aber für den Interimstrainer des Berliner Viertligisten wartet beim Heimspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt mit einer Reise in die Vergangenheit dennoch ein besonderer Moment. „Wenn am Sonntag 90 Minuten der Ball rollt, ist das ein Gegner wie jeder andere. Aber mich verbindet natürlich etwas mit Rot-Weiß, schließlich bin ich hier als Fußballer ausgebildet worden“, sagt Dan Twardzik.

Der Name ist eng mit einem der größten Erfolge des Erfurter Fußballs der vergangenen 30 Jahre verbunden. Denn Vater René kam in der Saison 2001/02 vom damaligen FC Sachsen Leipzig als Torwart an den Steigerwald und feierte hier zwei Jahre später den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Zur gleichen Zeit kickte Sohn Dan – natürlich ebenso zwischen den Pfosten – im Nachwuchs des Clubs, bevor er 2005 in die Talentschmiede des FC Bayern München wechselte.

Sein Papa arbeitete später zehn Jahre als Torwarttrainer beim FC Rot-Weiß. „Auch durch diese langjährige Tätigkeit meines Vaters habe ich eine besondere Beziehung zu diesem Club“, sagt Twardzik junior. Aber nicht nur das. Was kaum jemand weiß: Der Schlussmann absolvierte sogar mal viele Trainingstage beim damaligen Drittligisten.

Als in Erfurt zwischen Januar 2016 und Oktober 2017 Trainer Stefan Krämer an der Seitenlinie stand und Torsten Traub die sportliche Leitung innehatte, halfen beide dem Torhüter in einer schwierigen Phase. „Ich hatte mir den ersten Kreuzbandriss meiner Karriere zugezogen und wollte mich fit halten. Da durfte ich mehrere Monate am Training teilnehmen“, sagt Twardzik: „Dafür bin ich Erfurt dankbar.“ Eine Vertragsunterzeichnung bei Rot-Weiß war aber zu keiner Zeit ein Thema: „Das hat sich irgendwie nie ergeben.“

Dan Twardzik ist Interimstrainer der VSG Altglienicke. IMAGO

Nun kreuzen sich am Sonntag erneut die Wege mit seinem Ex-Club. Diesmal steht Twardzik sogar als Chef an der Seitenlinie, nachdem sich die VSG Altglienicke vor einem Monat von ihrem Trainer Semih Keskin getrennt hatte. Beim Hinspiel im vergangenen November stand er noch in der zweiten Reihe, als seine Mannschaft nach einer frühen 1:0-Führung durch Erfurts Maxime Langner in der 82. Minute noch den Ausgleich hinnehmen musste.

„Auch wenn kurz vor dem Saisonschluss in der Tabelle nichts mehr geht, haben wir mit dem 3:0 in Plauen gezeigt, dass wir das Spieljahr nicht austrudeln lassen wollen“, sagt Altglienickes Interimstrainer und erwartet das am Sonntag auch nicht vom Gegner: „Erfurt ist eine spielstarke Mannschaft, die offensiv sehr zielstrebig ist. Darauf stellen wir uns ein.“

VSG Altglienicke – FC Rot-Weiß Erfurt, Sonntag, 13 Uhr, Howoge-Arena

Handballer gegen die Türkei ohne Torwart Wolff

Ludwigsburg. Ohne Weltklasse-Torwart Andreas Wolff bestreiten Deutschlands Handballer das abschließende EM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei. Der 34-Jährige ist nach dem 32:32 in der Schweiz abgereist und wird durch Joel Birlehm von der TSV Hannover-Burgdorf ersetzt. Der Torwartwechsel erfolge planmäßig, teilte der Deutsche Handballbund mit.

Auch Rückraumspieler Franz Semper trat die Heimreise an und wird im Duell mit der Türkei am Sonntag in Stuttgart fehlen. Einen Grund nannte der Verband nicht. Die DHB-Auswahl, die sich in Ludwigsburg auf den Abschluss der EM-Ausscheidung vorbereitet, hat den Gruppensieg und damit auch das Ticket für die EM-Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen bereits sicher.

Das Aufgebot von Bundestrainer Alfred Gislason umfasst nur noch 17 Spieler, darunter gleich sieben U21-Weltmeister von 2023. „Der Talentfaktor ist in unserer Mannschaft immens hoch, die Erfahrungswerte noch nicht. Das ist, bei aller Perspektive, eine Herausforderung im Hier und Jetzt“, sagte Nationalmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Schwache Auftritte wie am Mittwochabend in Zürich gegen die Schweiz seien „schmerzhaft, aber wichtig in unserem Entwicklungsprozess“. *dpa*

Patz muss in Regensburg gehen

Regensburg. Der Ex-Trainer des FC Carl Zeiss Jena, Andreas Patz, ist nicht länger Coach in der zweiten Fußball-Bundesliga. Nach dem feststehenden Abstieg in die dritte Liga sei zum gemeinsamen Entschluss gekommen, die Zusammenarbeit zum Ende der laufenden Saison nicht weiter fortzusetzen, heißt es vom Noch-Zweitligisten. Patz bat daraufhin, bereits vorfristig die Tätigkeit zu beenden. Für die beiden letzten Saisonspiele wird der bisherige Co-Trainer Munier Raychouni, der zuvor beim FC Carl Zeiss Co-Trainer war und die A-Junioren trainiert hat, das Amt des Interimstrainers übernehmen. *tz*

Nachrichten

Aufruf von Bochum und Rostock
Der VfL Bochum und Hansa Rostock haben ihre Fans zur Hilfe für ihren jeweils ehemaligen Mittelfeldspieler Tom Weilandt aufgerufen. Der 33 Jahre alte Ex-Fußballprofi ist erneut an Leukämie erkrankt und benötigt eine Stammzellenspende.

Wagner sagt Hoffenheim ab
Sandro Wagner hat der TSG Hoffenheim laut Sky eine Absage erteilt. Der Co-Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sei die „Wunschlösung“ des Bundesligisten im Falle einer Trennung von Coach Christian Ilzer gewesen.

Beckham steigt bei Viertligist ein
Der frühere englische Fußball-Star David Beckham hat zusammen mit seinem früheren Teamkollegen Gary Neville und weiteren Anteilseignern den englischen Viertligisten Salford City übernommen.

Groener bleibt BVB-Trainer
Der frühere Bundestrainer Henk Groener hat seinen Vertrag bei den BVB-Handballerinnen in Dortmund bis 2026 verlängert.

Vom Lumpensammler zum Welttrainer

Jupp Heynckes wird nicht nur in Gladbach und München verehrt. An diesem Freitag wird er 80

Erik Roos

Mönchengladbach. Emotional wurde es für Jupp Heynckes schon vor seinem 80. Geburtstag. Der WM-Titel 1974, das legendäre Bayern-Triple 2013, die vier Meisterschaften als Spieler – all das und noch viel mehr bekam der Jubilar bei einem Rundgang durch das Vereinsmuseum von Borussia Mönchengladbach noch einmal vor Augen geführt. „Ich bin begeistert“, sagte Heynckes tief bewegt über die Sonderausstellung zu seinen Ehren.

Heynckes hatte nur seine Frau Iris mitgenommen, auf Rummel hat er keine Lust mehr, erst recht nach einer schweren Herz-Operation im November 2022. „Es geht mir relativ gut. Aber man muss im Alter einsehen, dass alles beschwerlicher wird“, sagte Heynckes nun dem Kicker. Auch seinen Ehrentag an diesem Freitag werde er „ganz still und besonnen im engsten Kreis“ feiern.

Gegen die Glückwünsche aus aller Welt konnte Heynckes sich aber nicht wehren. „Für mich ist Jupp einer der genialsten Fußballspieler, die Deutschland je hervorgebracht hat“, sagte etwa sein langjähriger Wegbegleiter Günter Netzer. Aus München meldete sich Uli Hoeneß. „Du bist ein Freund, für den ich durch dick und dünn gehe“, schrieb Bayerns Ehrenpräsident, zu dem Heynckes auch während dessen Aufenthalt im Gefängnis stets Kontakt hielt. Auch in Bilbao, Teneriffa und bei Real Madrid hat man „Don Jupp“ nicht vergessen.

An eine solche Weltkarriere ist nicht zu denken, als Heynckes am 9. Mai 1945 als neuntes von zehn Kindern geboren wird. Als Lumpensammler trägt der kleine Josef zum Einkommen der Familie bei. „Jeder musste schauen, dass er überlebt. Diese Zeit hat mich geprägt“, sagt er später.

Meisterfeier in München 2018 – die Bayern führte Jupp Heynckes außerdem noch 1989, 1990 und 2013 zum nationalen Titel. IMAGO (2)

Mit Borussia Mönchengladbach feierte Jupp Heynckes (rechts) als Spieler die größten Erfolge, hier mit Günter Netzer. PICTURE ALLIANCE

Für die DFB-Elf lief Heynckes 39 Mal auf und erzielte 14 Tore.

Befeuert von Ehrgeiz geht dann sein Stern als Fußballer auf. „Jupp hat es von ganz unten nach ganz oben geschafft“, sagte Hoeneß einmal. Und wie: Mit 220 Toren ist Heynckes bis heute die Nummer vier der ewigen Bundesliga-Torjägerliste. „Ich wollte Tore schießen. Immer“, sagt er. Beim legendären 12:0 gegen Borussia Dortmund 1978 verabschiedet er sich mit gleich fünf Treffern in die Fußball-Rente.

Zu diesem Zeitpunkt ist Heynckes viermal Meister, DFB-Pokal-Sieger und Uefa-Cup-Gewinner – und natürlich Europameister 1972 und Weltmeister 1974.

Der Übergang zum Trainerdasein erfolgt fließend. Nicht immer läuft es rund – in Frankfurt etwa oder in der zweiten Amtszeit in Gladbach. Real feuert ihn 1998 sogar nach dem Gewinn der Champions League, später erhält er wegen seiner roten Gesichtsfarbe den despektierlichen Spitznamen „Osram“. Doch meist hat er Erfolg. Zur Legende wird Heynckes in seinen vier Amtszeiten bei den Bayern, die er zu vier Meisterschaften führt.

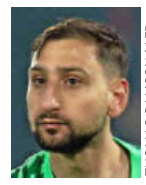
Vor allem das Triple 2013 ist eng mit dem Namen Heynckes verbunden. „Du warst immer da, wenn der FC Bayern dich gebraucht hat“, sagt Hoeneß. 2017 holen die Bayern ihn sogar aus dem Ruhestand zurück. Heynckes zögert zunächst, bis sein Schäferhund Cando „zweimal bellt“, so die gern erzählte Geschichte, „dann war das Ding in trockenen Tüchern“. Heute lebt Heynckes vor den Toren von Mönchengladbach in Schwalmtal. „Mein einziger Wunsch ist es, mit meiner Frau gesund alt zu werden.“ *sid*

Donnarumma voller Vorfreude auf Duell mit Inter

Dass Paris im Finale der Champions League steht, liegt entscheidend an der Leistung des Torwarts

Paris. Lob vom Gegner, Riesenjubel von den eigenen Fans und die Vorfreude auf ein Champions-League-Finale mit vielen Bekannten – es lief alles bei Gianluigi Donnarumma (Foto). Mit herausragenden Paraden hat der Star-Torwart Paris Saint-Germain erst im Spiel gehalten und schließlich den 2:1-Sieg gegen den FC Arsenal ermöglicht. Nun geht es für den Nationaltorwart Italiens im Finale am 31. Mai in München gegen Inter Mailand. „Ich bin aufgeregt, ich werde viele meiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern, es wird spannend“, sagte Donnarumma. „Gegen Inter wird es hart, aber sehr schön.“

Hart war auch das Halbfinale gegen den FC Arsenal. 11:19 Torschüsse, 4:21 Flanken, 2:6 Ecken und 10:20 Dribblings – die Franzosen waren den Engländern in nahezu allen relevanten statistischen Kategorien unterlegen. Aber am Ende stand eben doch das 2:1 für die Gastgeber.

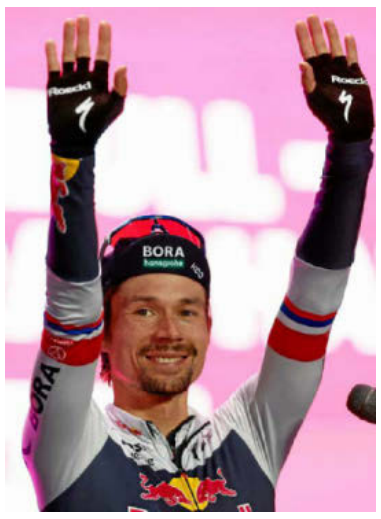


THOMAS SAMSON/AFP

Und daran hatte Donnarumma großen Anteil. „Wenn man sich ansieht, wer in beiden Spielen ihr bester Spieler auf dem Platz war, dann war es ihr Torwart“, so Arsenal-Trainer Mikel Arteta. „Er hat den Unterschied ausgemacht.“ Mittelfeldspieler Declan Rice sagte: „Es war eine dieser Nächte, wo der Torhüter unglaubliche Paraden hatte.“ *sid*

Roglic greift nach Rosa

Der Slowene ist einer der Top-Stars beim 108. Giro d'Italia. Für den Kapitän des Teams Red Bull-Bora-hansgrohe zählt nur der Gesamtsieg



Primoz Roglic will beim Giro das Ziel im Rosa Trikot erreichen. AFP

Rom. Rom ist das Traumziel. Doch schon auf dem langen Weg in die Ewige Stadt hat Roglic Wünsche. Der 108. Giro d'Italia führt auf seinen 21 Etappen in die italienische Hauptstadt auch durch die slowenische Heimat des Radsport-Stars – und was wäre schöner, als sich den Landsleuten im Rosa Trikot des Gesamtführenden zu präsentieren?

„Primoz ist hochmotiviert. Wir als Team auch“, sagt Ralph Denk, Teamchef der deutschen Mannschaft Red Bull-Bora-hansgrohe: „Wir haben uns viel vorgenommen.“ Denn Roglic soll aufs Podium fahren, im Idealfall ganz nach oben.

Der Raublinger Rennstall stellt Roglic, der in Abwesenheit von Titelverteidiger Tadej Pogacar der Top-Star der diesjährigen Italien-Rundfahrt ist, dafür ein schlagkräftiges Team zur Seite. Ex-Sieger Jai Hindley fährt an Roglics Seite, könnte bei einer Schwächephase oder einem Sturz des Kapitäns aber auch eigene Ambitionen verfolgen. Der Vorjahreszweite Daniel Martínez hilft in den Bergen. Nico Denz ist im flachen Terrain gefordert.

„Wir wissen, wie hart dieser Giro wird und auch, dass viele Augen auf Primoz gerichtet sind“, sagte Sportdirektor Rolf Aldag: „Primoz ist in sehr guter Verfassung, und wir haben ein eingespieltes Team an seiner Seite, das uns auch taktische Optionen gibt.“

Geht alles glatt, steht Roglic am 1. Juni in Rom zum zweiten Mal nach 2023 als Giro-Gesamtsieger fest. Es wäre ein weiterer großer Erfolg einer großen Karriere, in der er unter anderem auch vier Mal die Vuelta in Spanien gewann.

Und doch hängt seiner Laufbahn der Makel des unerfüllten Tour-Traums an. 2020, als ihm der aufstrebende Pogacar an der Planche des Belles Filles im Zeitfahren denkwürdig das Gelbe Trikot entriss, war er nah dran am Tour-Erfolg, so dicht wie seither nie wieder, so dicht wie wohl nie wieder.

Mehrfach hat es Roglic seither versucht, immer wieder scheiterte er, Pech und Stürze sorgten für Enttäuschungen, so auch 2024. Auch deshalb will das Team den Blick nicht zu weit in den Sommer richten. „Wir konzentrieren uns auf den Giro“, sagte Denk: „Was in drei Wochen alles passieren kann, das haben wir im letzten Jahr gesehen bei der Tour de France, wo wir alles generalstabsmäßig geplant haben.“

Erholt ist Primoz Roglic jedenfalls. 2025 hat er mit der Algarve-Rundfahrt und der Katalonien-Rundfahrt, bei der er seinen Giro-Hauptrivalen Juan Ayuso bezwang, erst zwei Rennen bestritten. „Wir hoffen, dass wir über die Frische die nötige Form und die Leidensfähigkeit speziell in der dritten Woche haben werden“, sagte Denk. *sid*

Becker: Wimbledon zu früh gewonnen

London. Deutschlands Tennis-Legende Boris Becker hat den frühen Wimbledon-Sieg mit 17 Jahren für einen Teil seiner späteren Probleme mitverantwortlich gemacht. „Für meine Gesundheit, für mein Leben wäre es besser gewesen, hätte ich Wimbledon erst später gewonnen, mit 21 oder 22 und nicht schon mit 17 und 18“, sagte Becker dem Magazins „Sports Illustrated“.

Termine

FUßBALL
1. Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Wolfsburg – Hoffenheim, **Samstag, 15.30 Uhr:** Bremen – Leipzig, Union Berlin – Heidenheim, Bochum – Mainz, Kiel – Freiburg, **18.30 Uhr:** München – Mönchengladbach, **Sonntag, 15.30 Uhr:** Leverkusen – Dortmund, **17.30 Uhr:** Frankfurt – St. Pauli, **19.30 Uhr:** Stuttgart – Augsburg.
2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr: Nürnberg – Köln, Münster – Hertha, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Schalke, Paderborn – Magdeburg, Elversberg – Braunschweig, 20.30 Uhr: Hamburger SV – Ulm, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Hannover – Fürth, Kaiserslautern – Darmstadt, Regensburg – Karlsruhe.
3. Liga, Freitag, 19 Uhr: Dortmund II – Stuttgart II, **Samstag, 14 Uhr:** Aachen – Saarbrücken, Rostock – Cottbus, Verl – 1860 München, Mannheim – Dresden, Aue – Sandhausen, **16.30 Uhr:** Ingolstadt – Wehen Wiesbaden, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Unterhaching – Bielefeld, **16.30 Uhr:** Essen – Osnabrück, **19.30 Uhr:** Viktoria Köln – Hannover II.
Regionalliga, Samstag,13 Uhr: Jena – Meuselwitz, **Sonntag, 13 Uhr:** Altglienicke – Erfurt.
Oberliga, Samstag, 14 Uhr: Halle 96 – Gera, **Sonntag, 14 Uhr:** Rudolstadt – Bischofswerda.
Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr: Bad Frankenhausen – FC Eichsfeld, Schleiz – Meiningen, **15 Uhr:** Fahner Höhe – Weimar, Neustadt/Orla – Nordhausen, Bad Langensalza – Schweina, Arnstadt – Schott Jena, Geratal – Heiligenstadt, **16 Uhr:** Saalfeld – Weida.
1. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 14 Uhr: TSG Hoffenheim – FC Carl Zeiss Jena.

HANDBALL
1. Bundesliga, Frauen, Play-offs, Halbfinale, Samstag, 19 Uhr: Ludwigsburg – THC.

KEGELN
Samstag/Sonntag: Landeseinzelmeisterschaften Vorrunden, Männer, in Wünschendorf und Frauen, in Kromsdorf.

JUDO
Samstag, 9.30 Uhr: 26. Internationaler Messecup, Hartwig-Gauder-Halle, in Erfurt.

SCHWIMMEN
Samstag, 8 Uhr: Thüringer Schwimmertreffen, in Jena.

PFERDESPORT
Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: in Altkirchen (Pielercup) und in Bösleben (Dressurtag). **Samstag:** Deuna (Fahrertag).

TRIATHLON
Sonntag, 10 Uhr: 14. Weimarer Swim&Run.

LEICHTATHLETIK
Samstag, 8 Uhr: 16. Schiller-Staffellauf Rudolstadt, **10 Uhr:** 1. Jenaer Young Stars Meeting und 40. Silberberglauf Möhrenbach. **Sonntag, 10 Uhr:** 13. Eisenacher Frühjahrsmeeting.

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter:
thueringer-allgemeine.de/sport

Termine

POOLBILLARD/SNOOKER
Männer - Oberliga Pool-Billard: Pool Masters Erfurt - PBC Merkers, PBC Gera - PM Erfurt II (beide So., 14 Uhr).
Verbandsliga Pool-Billard: BC BP Eisenach III - PBC Erfurt, PBC Erfurt II - Gothaer SV (beide Sa., 14 Uhr).
Herren - Snooker Thüringenliga: Erfurter BC - PBC Erfurt (Sa., 11 Uhr).

FELDHOCKEY
Herren - Mtdt. Verbandsliga, Staffel B: Erfurter HC - Freiberger HTC (So., 11 Uhr).

FUßBALL
Männer
Landesklasse, Staffel 2: Walschleben - Siemerode (Sa., 14 Uhr). FC Nord - SC Leinefelde (Sa., 15 Uhr). DJK Arenshausen - Sömmerda (So., 14 Uhr). FSV Kölleda - Wüstheuterode, Büßleben - Großrudestedt, Bad Tennstedt - Gispersleben (alle So., 15 Uhr).
Kreisoberliga: SpVgg Eintracht - SG Schwerstedt (Sa., 15 Uhr). FC Union - Kerspleben (So., 12.30 Uhr). Stotternheim - Ingersleben, FC Borntal - SG An der Lache, Lok Erfurt - Buttstädt/Gr., VfB Grün-Weiß - Marbach (alle So., 15 Uhr). Gangloffsömmern/Kutzleben - Vieselbach/Hochstedt (So., 15.30 Uhr).
Kreisliga, Staffel 1: VfB Grün-Weiß II - FC Borntal II (So., 12 Uhr). Ermstedt - Gispersleben II (So., 14.30 Uhr). FC Union II - Bischleben, FC Nord II - Büßleben II, SG Alach/Salomonsborn - SG An der Lache II, Witterda - Marbach II (alle So., 15 Uhr). **Staffel 2:** Kölleda/G./L. II - Haßleben (Sa., 14 Uhr). Nöda - Kindelbrück (So., 14 Uhr). Mediengroup/Harz - Großrudestedt II, Vogelsberg - SG Gebesee/H., Riethnordhausen - FSV Sömmerda II (alle So., 15 Uhr).
1. Kreisklasse, Staffel 1: Eintracht II - Mittelhausen/Kühnhausen (Sa., 12.30 Uhr). Gispersleben III - Kerspleben II, SV Concordia - Lok Erfurt II, TFC Erfurt - Bischlebener SV II (alle Sa., 15 Uhr). Töttelstädt - SG Fortuna Erfurt/Frienstedt (So., 14.30 Uhr). **Staffel 2:** SG Gebesee/H.II - SG Kölleda/G./L. III (So., 14.30 Uhr). Bilzingsleben - Weißensee, Kannawurf - Udestedt, Wundersleben/W. - Tunzenhausen, Straußfurt - SG Rastenberg (alle So., 15 Uhr).
2. Kreisklasse: Vogelsberg II - FC Union III (Sa., 15 Uhr). Gangloffsömmern/Kutzleben II - Wundersleben/Werningshausen II, SG Alach/S. II - Walschleben/Elx. III (beide So., 13 Uhr). Blau-Schwarz Sömmerda - FC Turbine (So., 14 Uhr). Frohndorf/Orlishausen II - Gispersleben IV, SG Eckstedt - Schmira (beide So., 15 Uhr).
Frauen
Regionalliga, Nordost: Erfurt - Türkiyemspor (So., 14 Uhr). **Thüringenliga:** FC Carl Zeiss Jena III - 1. FFV Erfurt II (So., 14 Uhr). **Kreisoberliga:** SV Windischholzhausen - SV Frohndorf/Orlishausen (Fr, 19 Uhr). SV Breitenbach II - SG Riethnordhausen/M. (Fr., 19 Uhr).
Nachwuchs
U19 DFB-Nachwuchsliga, Gruppe B: Dynamo Dresden - Rot-Weiß Erfurt (Sa., 12 Uhr).
B-Junioren
U17 DFB-Nachwuchsliga B, Gruppe C: RW Erfurt - 1860 München (Sa., 11 Uhr).

HANDBALL
Männer - Oberliga: Wölfe Erfurt - HSV Weimar (Sa., 19 Uhr). **Landesliga:** Sonneberger HV - HSC Erfurt (Sa., 17 Uhr). **Regionsoberliga, Staffel 2:** HSG Suhl II - Wölfe Erfurt II (Sa., 16 Uhr). HSV Sömmerda - SV Wutha-Farnroda (Sa., 17 Uhr).
Frauen - Oberliga: Wölfe Erfurt - HSG Ilm-Kreis (Sa., 16.30 Uhr).

SCHACH
Herren - Thüringenliga: ESV Sömmerda - FB Jena (So., 9 Uhr). **Landesklasse Ost:** MTV Saalfeld - Empor Erfurt II, SV Königsee - Turm Erfurt (beide So., 9 Uhr). **Bezirksliga Mitte:** Turm Erfurt II - SV Stützerbach, Medizin Erfurt II - Erfurter SK III, Empor Erfurt III - SV Katzhütte/Oelze (alle So., 9 Uhr). **1. Bezirksklasse Mitte:** Blau-Weiß Stadtilm II - Empor Erfurt IV, SV Vieselbach - SV Gehren, SG Geschwenda/Frankenhain - ESV Sömmerda II, USV Erfurt - Turm Erfurt III (alle So., 9 Uhr). **2. Bezirksklasse Mitte:** SG Geschwenda/Frankenhain II - USV Erfurt II, Turm Erfurt IV - Erfurter SK IV (beide So., 9 Uhr).

TENNIS
Herren - Oberliga: TC Erfurt 93 - TSV Gotha (So, 11 Uhr). TC Optimus Erfurt - TC Schmölln, TC Erfurt 93 - USV Jena (beide Sa., 13 Uhr).
Verbandsliga, Gruppe 1: Eisenberger TC - Erfurter TC Rot-Weiß II, TC Schleusingen - TC Optimus Erfurt II, USV Jena II - TC Tiergarten Erfurt (alle So., 10 Uhr). **Bezirksliga, Gruppe 2:** TC Erfurt 93 II - TC BW Greiz (Sa., 13 Uhr). **Bezirksklasse, Gruppe 2:** TSV Gotha II - Erfurter TC Rot-Weiß III, TV Sondershausen II - SV Sömmerda, TC Hildburghausen - TV Wundersleben (alle So., 10 Uhr).
Ostliga Herren 40, Gruppe B: TC Magdeburg - TC Erfurt 93 (So., 11 Uhr). **Bezirksliga Herren 40, Gruppe 2:** TC Schleusingen - Erfurter TC Rot-Weiß (Sa., 13 Uhr).
Oberliga Herren 60: Erfurter TC Rot-Weiß - TC BW Eisenach, TC Bad Salzungen - TC Erfurt 93 (beide Sa., 13 Uhr).
Verbandsliga Herren 65: TC Tiergarten Erfurt - TC Apolda, TC Optimus Erfurt II - ETC Jena (beide Mi., 10 Uhr).
Ostliga Herren 70: Erfurter TC Rot-Weiß - Füchse Berlin Reinickendorf (Do., 11 Uhr).
Oberliga Herren 70, Gruppe 1: TC Erfurt 93 - TC Grün-Gold Meiningen, SG Saalfeld/Bad Blankenburg - TC Optimus Erfurt (beide Do., 10 Uhr).
Oberliga Herren 75: USV Jena II - Erfurter TC RW, USV Jena - TC Optimus (beide Di., 10 Uhr).
Damen - Ostliga: TK BG Steglitz - Erfurter TC Rot-Weiß, TK BG Steglitz - Erfurter TC Rot-Weiß (beide Sa., 11 Uhr). **Oberliga:** USV Jena - Erfurter TC Rot-Weiß II, TC Optimus Erfurt - TC TSV Zella-Mehlis II (beide Sa., 13 Uhr). **Verbandsliga, Gruppe 2:** Tiergarten Erfurt - TSV Gotha, TC TSV Zella-Mehlis III - TC Erfurt 93 (beide So., 10 Uhr).
Oberliga Damen 40: TC BW Eisenach - TC Optimus Erfurt (Sa., 13 Uhr). Erfurter TC Rot-Weiß - TC Apolda (So., 10 Uhr).
Ostliga Damen 60: Erfurter TC RW - Magdeburger TC (Sa., 11 Uhr).

AMERICAN FOOTBALL
Männer - 3. Liga Ost: Erfurt Indigos - Berlin Adler (Sa., 15 Uhr).

Welches Sturmduo schießt sein Team in die Thüringenliga?

Fußball-Landesklasse: Erfurt Nord, Büßleben und Walschleben kämpfen um den Meistertitel. Wir zeigen, welcher der Vereine die besten Torjäger hat und wie entscheidend das sein wird

Jakob Maschke

Erfurt/Walschleben. Das vergangene Wochenende war für die Angriffsreihen der drei Titelanwärter der Fußball-Landesklasse, Staffel 2, kein gutes. Lange Zeit sah es so aus, als würden der FC Erfurt Nord, der SV Blau-Weiß Büßleben und der SV Empor Walschleben allesamt 0:0 spielen. Dann sicherte sich Büßleben (jetzt 54 Punkte) durch das zwölfte Saisontor von Erik Tschirschky in der 84. Minute den 1:0-Sieg in Siemerode und überholte Walschleben (53). Gar erst in der vierten Minute der Nachspielzeit gelang indes dem eigentlich in der zweiten Mannschaft spielenden Dustin Kutscher das Tor des Tages für Nord in Großrudestedt, wodurch das Team aus der Grubenstraße mit 55 Punkten Platz eins verteidigte. Fünf Spieltage vor Schluss nehmen wir die Torjäger-Duos der drei Aufstiegsanwärter unter die Lupe. Verbunden mit der Frage an die drei Trainer: Welches Team stellt das beste und wie entscheidend wird ihre Rolle im Titelrennen sein?

Sie haben mit ihrem FC Erfurt Nord die Nase vorn: Niklas Kliem (links, 20 Saisontore) und Seigel Tauwaun Ajae Rodney, der alle seine sieben Tore in den letzten fünf Spielen erzielte. S. DÜHRING

Unverzichtbar: Philip Kreische (links) und Erik Tschirschky sind zentral für den Erfolg der Büßlebener. GUNTER APPEL

Starkes Duo: Luca Schröder (rechts) und Kevin Köllner sind für 31 der 64 Walschlebener Treffer verantwortlich. MARCEL BUBE

Niklas Kliem (20 Tore) und Seigel Tauwaun Ajae Rodney (7)

Der FC Erfurt Nord stellt mit 64 Treffern gemeinsam mit Walschleben die stärkste Offensive der Staffel. Fast ein Drittel der Tore geht auf das Konto von Niklas Kliem. Der 24-jährige Flügelflitzer will Nord nach seinem einjährigen Abstecher zu Thüringenligist Bad Langensalza genau dorthin zurückführen und hat neben seinen eigenen 20 Toren noch acht vorbereitet. Sein kongenialer Sturmpartner Seigel Tauwan Ajae Rodney bringt es zwar „nur“ auf sieben Tore und drei Assists, doch er ist so etwas wie der Mann der Stunde in der Landesklasse: Alle seine sieben Tore gelangen dem 21-Jährigen in den letzten fünf Spielen. Zuvor vor allem als Joker eingesetzt, ist er pünktlich zum Saisonendspurt die Trumpfkarte des Spitzenreiters.

Philip Kreische (13) und Erik Tschirschky (12)

Das junge Büßlebener Sturmduo ist der Inbegriff der Erfolgsgeschichte der Blau-Weißen, die in den letzten Jahren das Niveau der Staffel mitbestimmten. Wie zentral sie für ihr Team sind, zeigt die Tatsache, dass Büßleben in der letzten Saison lange im Abstiegskampf steckte, als der pfeilschnelle Tschirschky mit Kreuzbandriss ausfiel und ohne ihn die bewährte Kontertaktik ihres zentralen Elements beraubt war. Nach seiner Rückkehr traf er in 14 Spielen zwölfmal und Büßleben wurde noch Fünfter. Derweil gelangen Kreische in dieser Saison schon einige wichtige Tore, etwa das 2:2 per Freistoß kurz vor Schluss bei Erfurt Nord. Dass nach den beiden mit Robin Quitt (sechs Tore) der Abwehrchef der nächstbeste Schütze ist, unterstreicht ihre Unverzichtbarkeit.

Kevin Köllner (16) und Luca Schröder (15)

Nach der Hinrunde noch fünf Punkte hinter Nord und Büßleben, stellt Walschleben mit 26 Punkten aus zehn Spielen das beste Rückrundenteam. Im neuen Jahr blüht vor allem Kevin Köllner so richtig auf, der neun seiner 16 Tore nach der Winterpause erzielt hat. Weil neben dem 32-jährigen Routinier und Schröder aber auch andere beständig treffen, etwa Lucas Gerke (8) und Niklas Ehrich (7), sagt Köllner selbst: „Genau hier liegt der Unterschied zu den letzten Jahren: Wir sind nicht mehr so leicht ausrechenbar, da wir mittlerweile mindestens fünf Spieler haben, die diese wichtigen Tore schießen. Wenn die Jungen mir ab und an die Pille rüber schieben und ich mal eins machen darf, freue ich mich natürlich.“

> Wir haben keinen Torjäger, sonst hätten wir mindestens 20 Tore mehr geschossen.
>
> **Büßlebens Trainer Mario Wisocki**
> lobt die Genialität seines Duos, vermisst aber einen Strafraumstürmer

Das sagen die Trainer

Nord-Coach Tobias Eckermann stellt die Stärke des Kollektivs in den Vordergrund: „Wir setzen darauf, dass jeder seinen Beitrag leistet, unabhängig davon, wer die Tore erzielt. Im Mittelpunkt steht die mannschaftliche Geschlossenheit. Alle drei Teams haben ihren eigenen Stil und unterschiedliche Stärken.“ Mit Blick auf sein Duo Kreische/Tschirschky stellt Büßlebens Trainer Mario Wisocki nüchtern fest: „Das sind zwei herausragende Stürmer mit genialem Fuß, die viel Stress beim Gegner verursachen. Aber wir haben keinen klassischen Torjäger, sonst hätten wir bei unserer Vielzahl an Chancen schon mindestens 20 Tore mehr geschossen.“

Von den Zahlen her stellen die Walschlebener zwar sowohl das beste Sturmduo als auch die gefährlichste „zweite Reihe“, doch ihr Trainer Steffen Ehrich will nicht sagen, welches der drei Teams diesbezüglich die Nase vorn hat. Stattdessen bemüht er eine alte Fußballweisheit: „Spiele werden durch die Torjäger entschieden, eine Meisterschaft durch die Abwehr.“

Nachrichten

Zwei neue Handball-Wölfe
Die Handball-Wölfe Erfurt rüsten für die neue Saison in der Oberliga Thüringen auf. Nach Tim Strzala, der von Regionalligaabsteiger Apolda kommt, vermeldeten die Erfurter nun zwei weitere starke Neuzugänge. Vom Regionalliga-Zweiten HSV Bad Blankenburg kommt überraschend Torwart Julius Rein und verschafft den Erfurtern mit Adrian Winkler das wohl stärkste Torhüter-Duo der Oberliga. Vom Landesliga-Zweiten HSG Hörselgau/Waltershausen wechselt zudem Moritz Kempe zu den Wölfen, der in dieser Saison bisher 120 Tore erzielt hat.

Fußballfest in Alach
Auf ein Fußballfest dürfen sich die Besucher am Freitag in Alach freuen. Anlässlich seines 75-jährigen Vereinsjubiläums lädt der SV Alach um 18 Uhr zu einem Freundschaftsspiel gegen die Traditionsmannschaft des FC Rot-Weiß Erfurt ein. Auf Alacher Seite werden bekannte Gesichter von den Erfolgen seit der Jahrtausendwende dabei sein, die RWE-Idole von einst kennt man sowieso. Der Eintritt, den jeder selbst bestimmen kann, kommt einem wohltätigen Zweck zugute.

Elternhockeyturnier in Erfurt
Zwei Wochen, nachdem der Feldhockey-Nachwuchs beim Puffbohnenturnier glänzte, messen sich die Eltern beim 15. Gloriosa-Cup auf dem Erfurter Kaufland-Sportdach. Ab 10 Uhr wetteifern am Samstag acht Teams um den Siegerpokal.

Riedel steht im EM-Finale
Hannah Riedel schreibt ihre Erfolgsgeschichte weiter. Die 20-Jährige vom Chikara-Club Erfurt, die schon U18-Weltmeisterin und U21-Europameisterin wurde, zog am Mittwoch bei ihrer ersten EM der Erwachsenen ins Finale ein. In der Gewichtsklasse -68 kg gewann sie im armenischen Jerewan ihre ersten drei Kämpfe, ehe sie im Halbfinale ihr Vorbild, die Weltranglistenzweite und dreifache Europameisterin Elena Quirici aus der Schweiz, besiegte. Im Finale am Samstag trifft sie auf die Spanierin Maria Nieto.

Hannah Riedel mit den beiden Thüringer Bundestrainern Swen Sattler und Noah Bitsch (von rechts). DEUTSCHER KARATE-VERBAND

In den Bergen reißt die Kette

Bei der Enduro-WM in Spanien startet Garry Dittmann aus Kerspleben gut, ist aber vom Pech verfolgt. Sein persönlicher Rennbericht

Garry Dittmann (hier bei der DEM in Dahlen) erlebte in Spanien ein Auf und Ab. MARCEL SÄNGER / ARCHIV

Garry Dittmann

Oliana. Unlängst startete ich bei einem Rennen im Rahmen der EnduroGP, also der Weltmeisterschaft, im spanischen Oliana. Ich startete zum ersten Mal in der Open-Viertakt-Klasse im Ausland. Es war klar: Die Etappe und die Sonderprüfungen werden sehr anspruchsvoll, die Konkurrenz sehr stark. Am Freitag stand der Prolog auf dem Programm. Trotz Nervosität konnte ich meine Leistung abrufen und wurde Neunter. Damit war ich sehr zufrieden und ging motiviert in den nächsten Tag. Der Samstag begann vielversprechend. Ich kam gut in die erste von zwei Runden und ordnete mich auf Platz sechs ein. Leider riss mir im Laufe der Etappe die Kette. Mit der Reparatur alleine mitten in den Bergen verlor ich viel Zeit. So musste ich mächtig Gas geben und kam gerade noch rechtzeitig zur nächsten Zeitkontrolle.

Zweistündige Verzögerung wegen Starkregens

Danach musste die komplette Kette gewechselt werden, was mich zusätzlich viel Energie und Zeit kostete. Anschließend konnte ich nicht mehr an meine starke Leistung vom Vormittag anknüpfen und belegte den zehnten Platz. Für mein erstes Rennen dieser Art war ich mit meiner Leistung zufrieden – im Wissen, dass ohne den technischen Defekt mehr möglich gewesen wäre.

So galt es am Sonntag, wieder neu anzugreifen. Der Renntag begann mit zweistündiger Verzögerung wegen anhaltenden Regens. Entsprechend anspruchsvoll und rutschig präsentierte sich die Strecke. Zu Beginn hatte ich damit Schwierigkeiten. Aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen fiel der Endurotest in der ersten Runde aus und die Etappe wurde eingekürzt. In der zweiten Runde war die Strecke besser befahrbar. Das nutzte ich im Extremtest und wurde Fünfter.

Am Ende des Tages musste der Endurotest dann doch noch gefahren werden – komplett matschig und extrem kraftraubend. Viele Fahrer fuhren sich dabei fest, was für „Stau“ sorgte. Es war wie im Lotto: Wer Glück und freie Bahn hatte konnte sich noch sehr gut nach vorn arbeiten. Ich schaffte es zumindest auf Platz acht.

Nach einem herausfordernden Wochenende bin ich mit meiner Leistung sehr zufrieden. Das Rennen in Spanien hat mich an meine Grenzen gebracht, denn diese Verhältnisse lassen sich in Deutschland kaum trainieren. Die Dimensionen und das Gelände sind mit dem, was ich kenne, nicht vergleichbar. Trotzdem konnte ich viel dazu lernen, was ich beim nächsten WM-Lauf in Schweden nutzen will.

Autor Fitzek für Hochstapler gehalten

Berlin. Thriller-Autor Sebastian Fitzek musste eigenen Angaben nach anfangs Testfragen seiner heutigen Ehefrau Linda beantworten. „Sie dachte, ich bin ein Hochstapler“, sagte der 53-Jährige der Zeitschrift „Bunte“ über die erste Begegnung auf einer Bahnfahrt. Linda habe damals seine Hörbücher gekannt, jedoch kein Bild von ihm vor Augen gehabt. Sie habe ihm nicht geglaubt, dass er der Autor Sebastian Fitzek sei. „Sie hat mir Testfragen zu meinen Büchern gestellt. Wir sind trotzdem weiter in Kontakt geblieben, sie war sich aber auch beim ersten Date noch nicht sicher, ob ich nicht vielleicht doch ein Angeber bin.“

Fitzek landet vor allem mit seinen Psychothrillern („Die Therapie“, „Der Heimweg“) regelmäßig auf dem ersten Platz der Bücherlisten. Er und seine Frau Linda sind seit Oktober 2022 verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder. *dpa*

Thriller-Autor Sebastian Fitzek und Ehefrau Linda. CARSTEN KOALL/DPA

Action-Star Chan macht mit 71 alle Stunts noch selbst

Los Angeles. Action-Star Jackie Chan (71, „Rush Hour“ und „Karate Kid“) möchte seine Knochen auch weiterhin für Stunt-Szenen hinhalten. „Natürlich mache ich meine Stunts immer selbst. So bin ich nun mal“, sagte der Kampfkunst-Schauspieler aus Hongkong dem Magazin „Haute Living“. Das werde sich bis zu dem Tag seines Ruhestands nicht ändern – „und der wird nie sein“, ergänzte Chan lachend. Die heutigen Möglichkeiten des digitalen Bearbeitens von Action-Szenen seien für ihn ein „zweischneidiges Schwert“: Einerseits könnten so immer „unmöglichere Stunts“ entstehen, „andererseits verschwimmt das Konzept von Gefahr und Grenzen, und das Publikum wird gefühllos“, sagte er. Einige seiner früheren Stunts seien allerdings „wirklich zu gefährlich“ gewesen. Er habe dabei zahlreiche Knochenbrüche erlitten. *dpa*

Mit Kutschen und Glocke nach Jerusalem

Über 4800 Kilometer geht es für einen Pfarrer mit Pferde- und Friedensfreunden von Berlin aus ins Gelobte Land

Petra Koruhn

Der Friedenstreck startete am Brandenburger Tor in Berlin. Weihnachten soll er in Bethlehem sein. RETO KLAR/FUNKE FOTO SERVICES(2)

Berlin. Von Berlin nach Jerusalem mit Pferd und Kutsche? Das klingt verrückt. „Ja, das ist sogar total verrückt“, sagt Pfarrer Helmut Kautz über seine „Friedensglocken-Aktion“. 4800 Kilometer durch zum Teil unwegsames Gebiet, durch Krisen- wie Kriegsgebiete, mit an Bord eine 60 Kilogramm schwere aus Kriegsschrott gefertigte Glocke – das hört sich so abgefahren an. Start war am Donnerstag, also am 8. Mai, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes, am Brandenburger Tor. Ankunft soll am 25. Dezember in Jerusalem sein. „Ein Abenteuer, bei dem keiner weiß, wie es ausgeht“, sagt der Pfarrer.

Kautz (53), gelernter Dachdecker, seit 2021 evangelischer Pfarrer von Meyenburg in Brandenburg, habe all denen, die von einem „Himmelfahrtskommando“ sprachen, ins Gesicht gelächelt und gesagt: „Ich bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Auf einer Kolchose erhielt ich auch Erfahrung mit Gespannpferden – und mit dem Schwarzhandel.“ Kautz, der mit seinem aufmunternden Lachen wie ein geborener Optimist wirkt, hat eine der Bibel entliehene ernste Botschaft: „Jaget dem Frieden nach.“ Etwa fünf Jahre wurde die Reise geplant. Am Donnerstag zogen schließlich sechs Fuhrwerke, 30 Teilnehmer und rund 50 Reiter los. Hinzu kommen noch Begleit- und Privatfahrzeuge, aber auch Pferdetransporter. Auch ein Verpflegungsdienst mit Küchenwagen ist dabei. Der ganze Tross, der von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland getragen wird, habe eine Länge von etwa 25 Metern.

Pfarrer Helmut Kautz mit einem der sechs Pferdefuhrwerke.

Tierärzte und Schmiede stehen auf der Strecke bereit

Die Organisation sei immens gewesen: Tierärzte müssten bei Bedarf kontaktiert werden. „Sie stehen bei Anruf bereit wie auch Schmiede.“ 25 Kilometer wollen sie pro Tag schaffen. Geplant sind Übernachtungen an etwa 200 Stationen. Das könnte noch chaotisch werden, auch weil man nicht wisse, ob wirklich alle Routen zu befahren seien.

Die Kutschen wurden individuell gefertigt. In manchen könne man sogar richtig komfortabel kochen und übernachten. Kautz: „Wir haben Shetlandponys, leichte Kaltblutpferde, aber auch schwere Warmblutpferde dabei.“ Der Pfarrer ist als Begleitperson ohne Kutsche und Pferd dabei. Wie auch viele andere. Manche stoßen ein paar Tage dazu, manche auch länger. Kautz will erst mal eine Woche pro Monat mitfahren, dann von Oktober bis Dezember die ganz Zeit dabei sein.

Eine riskante, aber auch teure Angelegenheit: „Wer mit Pferden teilnimmt, muss zwischen 50.000 und 100.000 Euro investieren. Jeder Teilnehmer zahlt 50 Euro pro Kopf und Tag“, so Kautz. Die Kosten bereiten ihm Kopfzerbrechen. „Für die Tour belaufen sie sich auf bisher schätzungsweise 1,2 Millionen Euro. Wir benötigen noch 160.000 Euro, um die laufenden Kosten für den Treck zu decken – für Futter, Kraftstoff, Hufbeschlag, Rückflug der Pferde und so weiter.“ Außerdem hoffen sie darauf, „dass 640 Menschen eine Kilometerpatenschaft von je 250 Euro übernehmen und so das Projekt unterstützen“.

Auch die Strecke lässt ihn bisweilen grübeln: Sie ist geplant durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Syrien, Jordanien. „Natürlich gibt es in Zeiten wie diesen immer verantwortungsvolle Planungen für Alternativen. Aber keiner weiß, wie die sicherheitspolitische Lage im September ist.“ Existenziell sei es, dass die Verständigung klappt: „Man braucht immer einen, der dolmetscht. Überall kennen die Pferdeleute andere Pferdeleute. Es geht sehr viel über informelle Schienen. Auch über die religiöse Ebene werden viele Kontakte geknüpft.“

Die Idee übrigens entstand bei einer Art Probefahrt 2018, als eine Fuhrwerktruppe 2800 Kilometer nach Russland kutschiert war und so die Friedensmission geboren wurde. „Wir sind nach Nowgorod gefahren, das 1943 von deutschen Truppen völlig zerstört wurde. Als wir dort eintrafen, sagte eine Frau zu uns ‚Wenn die Deutschen mit Pferden kommen, ist es gut. Pferde bringen den Frieden‘.“ Bald stand fest: Es soll nach Jerusalem gehen. Und zwar mit einer aus Kriegsschrott gefertigten Friedensglocke. „Der Schrott aus dem Zweiten Weltkrieg zum Gießen einer Glocke lag ja damals praktisch vor den Häusern der Menschen, er musste nur noch gesammelt werden.“

Was sind das für Menschen, die sich auf so ein Wagnis einlassen? Kautz zählt auf: eine Ärztin, Zimmermänner, Rentner, Kraftfahrer und die Krankenschwester Christina Barth-Bußmann. „Sie nahm zusätzlich einen Job in einer anderen Klinik an, um sich das Abenteuer über einen so langen Zeitraum überhaupt leisten zu können.“

Kautz hat das gemeinsame Ziel klar vor Augen: „Am 24. Dezember wollen wir in Bethlehem sein. Und am 25. Dezember in Jerusalem einfahren.“ Die Friedensglocke werde dann zum letzten Mal bei ihnen läuten. Dann wird sie der Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem übergeben. „Dort, wo Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander leben, lernen und aufwachsen“, so Kautz. Ein Glockengeläut für Frieden und Respekt. Dafür sei kein Weg zu weit.

Patenschaften

Wenn Sie im Rahmen einer Kilometerpatenschaft spenden möchten, finden Sie alle Informationen unter kilometerpate.de. Weitere Details zur Aktion lesen Sie unter friedenstreck.de/friedenstreck-2025.

25-Jähriger ersticht Kollegin in Krefeld

Krefeld. In einem Krefelder Modegeschäft soll ein Mitarbeiter eine 41 Jahre alte Kollegin erstochen haben. Der 25-Jährige sei geflohen, habe aber noch in der Nähe des Tatorts von Polizisten festgenommen werden können, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Krefeld (Nordrhein-Westfalen) am Donnerstag mit. Gegen den Mann wurde Haftbefehl wegen des Tatverdachts des Totschlags erlassen. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Die Bluttat hatte sich am Mittwoch gegen 19.20 Uhr im Aufenthaltsraum der New-Yorker-Filiale in der Innenstadt ereignet. Der Tatverdächtige soll die Arbeitskollegin mit einem Messer so schwer verletzt haben, dass sie noch vor Ort ihren Verletzungen erlag. Laut „Bild“ war das Opfer die Chefin des 25-Jährigen. Nach der Tat soll er mit den Tageseinnahmen geflohen sein.

Die Hintergründe der Tat seien derzeit unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen, hieß es von der Polizei. Der Verdächtige habe die afghanische Staatsbürgerschaft.

Der New-Yorker-Konzern drückte seine Betroffenheit aus: „Wir sind sehr traurig und denken in dieser schweren Stunde an die Verstorbene, ihre Familie sowie alle, die von diesem tragischen Ereignis betroffen sind.“ Vor dem Geschäft, das am Donnerstag geschlossen blieb, wurden Blumen niedergelegt. *dpa/sei*

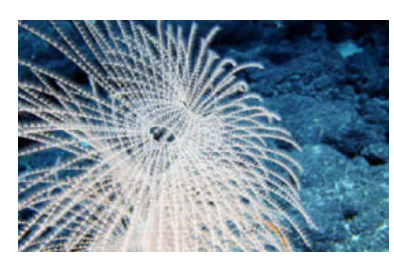
Leben in der Tiefsee oft noch unbekannt

Forscher erfassen nicht einmal 0,001 Prozent des Meeresbodens durch direkte Beobachtungen

Saunderstown. Seit Jahrzehnten erforscht die Menschheit die Tiefsee – und kennt trotzdem nur einen minimalen Bruchteil davon. Nicht einmal 0,001 Prozent des gesamten Tiefseebodens seien bislang durch direkte Beobachtungen von Menschen erfasst worden, rechnet ein US-Forschungsteam im Fachblatt „Science Advances“ vor. Das entspricht rund einem Zehntel der Landesfläche von Belgien.

Die federführende Forscherin Katy Croff Bell betont in einer Mitteilung: „Diese begrenzte Erforschung einer so riesigen Region wird zum ernsthaften Problem für Wissenschaft und Gesetzgebung, da die Tiefsee verstärkten Bedrohungen – von Klimawandel bis möglichen Tiefseebergbau und Ausbeutung – ausgesetzt ist.“ Es brauche ein viel besseres Verständnis über die Ökosysteme der Ozeane und ihrer Prozesse, um informierte Entscheidungen über Schutz und Ressourcenmanagement zu treffen.

Für die aktuelle Schätzung wurden Daten von insgesamt rund 44.000 Tauchgängen ausgewertet. Fast 30 Prozent davon wurden vor 1980 durchgeführt, sodass nur Schwarz-Weiß-Bilder mit niedriger Auflösung davon vorliegen. Das Team stellte neben dem großen Ausmaß des Unbekannten auch regionale Besonderheiten fest: Da die Erforschung der Tiefsee – also Meeresregionen von mindestens 200 Metern Tiefe – mit hohen Kosten einhergeht, ist sie stark von einigen wenigen Ländern dominiert: Die USA, Japan, Neuseeland, Frankreich und Deutschland sind für 97 Prozent der durchgeführten Beobachtungen verantwortlich.



Das Foto wurde mit einem Roboter in der Tiefsee gemacht. NOAA/DPA

Dadurch sind die Gebiete in der Nähe dieser Länder am besten erkundet: Ein Großteil befindet sich in den 200-Meilen-Zonen von Japan, Neuseeland und den USA. „Diese kleine und verzerrte Stichprobe ist problematisch, wenn es darum geht, die Weltmeere zu charakterisieren, zu verstehen und zu managen“, so die Autoren. Insgesamt mache die Tiefsee mehr als 60 Prozent der Erdfläche aus. Sie spielt eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht des Planeten, etwa für die Regulierung des Klimas. Die Ozeane sind massiv vom Klimawandel beeinflusst, da sie den Großteil der vom Menschen verursachten Wärme aufnehmen. *dpa*